

# prop

4/2016



P.b.b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1040 Wien GZ02Z031187M

das modellflugmagazin des österreichischen aero-club

# QQ EXTRA 300 NIGHT

SUPER PNP MIT LED BELEUCHTUNG



inkl. Aura 8

BLAU B-Nr.: 9737961  
 ROT B-Nr.: 9737962

€ **299.<sup>99</sup>**

**GUTSCHEINE**  
 Schenken Sie Freude



Modellbau  
**LINDINGER**

# CESSNA 170

SUPER PNP

Spannweite: 2204 mm

Die Cessna 170 erfüllt alle Voraussetzungen für zahlreiche Flugmanöver und kann optional mit Schwimmern für Take-Off's vom Wasser, sowie Schi für Starts vom Schnee ausgerüstet werden. Mit der Cessna 170 ist auch das Schleppen von Segelflugzeugen kein Problem.

Features:

- Aura 8 Control System
- DS33 und DS19 Servos mit Metallgetriebe
- 80 Ampere Regler
- Leistungsstarker Potenza 60L Motor
- Hohlflügel mit innerer Holz und Carbon-Struktur
- Große Landeklappen
- Vortex Beleuchtung
- Scale-Navigationslichter installiert
- Großes Akkufach für einfachen Zugriff

PREMIER  
 aircraft

inkl. Aura 8



...aus der Hand des F3A  
 Champions Quique Somenzini



B-Nr.: 9737755  
**569.<sup>99</sup>**

[www.lindinger.at](http://www.lindinger.at)

Österreichs führende  
**MODELLBAUMESSE**

# modellbau WELS

**21.-23. April 17**



**DAS WEIHNACHTS-GESCHENK  
FÜR MODELLBAUER!**

Jetzt vergünstigte Tickets kaufen, zu Hause ausdrucken und unter den Weihnachtsbaum legen.

Tickets unter [www.modellbau-wels.at/vorverkauf](http://www.modellbau-wels.at/vorverkauf)

Modellbau Wels

Messe Wels



Unsere Premium Partner

aero-  
naut

CONRAD

Graupner | SJ

Glocknerhof

Hacker

Brushless Motors

[www.hacker-motor.com](http://www.hacker-motor.com)

Heli shop

HOBICO

HORIZON

HOBBY FACTORY

die Qualität im Modellbau

[www.hobby-factory.com](http://www.hobby-factory.com)

Modellbau Freudenthaler

LINDINGER

MULTIPLEX

YUNEEK

ELECTRIC AVIATION

PROXXON

uniLIGHT

Smaragdhotel  
Zaunerblick

Redaktionsschluss  
für die Ausgabe 1  
ist der 21. Februar 2017

Liebe Freunde!

Das Jahr 2016 war für uns Modellflugsportler kein Leichtes. Bedingt durch den Multicopter-Boom und die daraus entstandenen Sensations-Horror-Meldungen in den Medien sah sich die EASA (European Aeronautic Security Agency) veranlasst, den Prototyp einer europaweiten Regelung für unbemannte Luftfahrzeuge (UAVs) zu entwerfen. Diese Regelung ist für Multicopter akzeptabel, jedoch würden auf uns Modellflugsportler in Folge massivste Einschränkungen zukommen, da dieser Entwurf keinen Unterschied zwischen Multicoptern und Modellflugsport beinhaltet. Liest man die Regeln genauer durch, so ergeben sich daraus viele Widersprüche in sich selbst bzw. sind diese durchwegs praxisfremd. Diese Situation ist für uns Modellflugsportler derart unbefriedigend, dass wir uns veranlasst sahen, Europaweit dagegen aufzutreten. Daher organisierten der Deutsche und Österreichische Aeroclub am 28.10.2016 in Friedrichshafen eine Gründungssitzung mit dem Ziel, die Interessen des Modellflugsportes bei der Europäischen Luftfahrtbehörde (EASA) tatkräftig zu vertreten, da bisher keinerlei internationale Vertretung des Modellflugsportes bei dieser Behörde existierte. Bei dieser Sitzung gründeten insgesamt 11 europäische Aeroclubs (ca. 250.000 Modellflugsportler) die EMFU (European Model Flight Union). Die EMFU bietet nicht nur allen europäischen Aeroclubs, sondern auch allen sonstigen Modellflugsportverbänden die Möglichkeit des Beitritts.

Bruno Delor (Frankreich) und David Phipps (England) wurden von der Versammlung mit der Vertretung der Interessen der EMFU bei der EASA beauftragt.

Diese sind kurz zusammengefasst:

- Erarbeitung neuer Richtlinien speziell für den Modellflugsport gemeinsam mit Vertretern der EASA.
- Bildung eines ständigen internationalen Gremiums, um die Interessen des Modellflugsportes zu wahren.

Auch in Sachen Flughöhe (> 150 m) hat die Arbeitsgruppe Technik und Recht gemeinsam mit der ACG eine praktikable Lösung erarbeitet. Diese entspricht im Wesentlichen derselben Vorgangsweise wie vor einem Jahr (die Anträge zuerst dem ÖAeC senden – bei uns erfolgt die Prüfung – anschließende Weiterleitung an die ACG zur Genehmigung). Nähere Informationen gibt es in dieser Ausgabe in der Rubrik Technik und Recht.

Ihr seht, wir hatten in diesem Jahr alle Hände voll zu tun und hoffen, dass diese Arbeit uns das Modellflugleben im nächsten Jahr etwas erleichtert!

Ich wünsche Euch besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch in die Flugsaison 2017 und ein glückliches Neues Jahr!

Manfred Dittmayer  
BSL Modellflug

[www.aeroclub.at](http://www.aeroclub.at)



Hier sind die QR-Codes von den Webseiten [www.prop.at](http://www.prop.at) und [www.aeroclub.at](http://www.aeroclub.at) (Quick Response - schnelle Antwort). Einfach Smart-Handy auf den Code richten, Fotografieren und schon erscheint die Website auf Eurem Handy. Ihr erspart Euch dadurch das Eintippen der Webadresse. Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht die prop-Redaktion!!

[www.prop.at](http://www.prop.at)



# PERFEKTE KONTROLLE!



## Das große 3-Achs Kreiselsystem inklusive Akkuweiche 35 A!

Die bewährte WINGSTABI-Technologie für alle RC-Flächenmodelle gibt es jetzt auch für die gehobenen Ansprüche, mit 12- bzw. 16-Servoausgängen und einer integrierten Akkuweiche mit 35 A Ausgangsstrom. Kompatibel mit allen gängigen RC-Systemen (Graupner, Futaba, Spectrum, M-Link, Jeti, HiTEC, JR, und weitere) können sie alle diese innovative Technik verpackt in einem Design-Gehäuse aus eloxiertem Flugzeugaluminium verwenden. Auch die integrierte Empfänger-Lösung für MULTIPLEX M-LINK-Nutzer bieten wir mit dem letzten Stand der RX-DR pro M-LINK Technik an.

### Die erweiterte WINGSTABI-Software 1.2.8 ermöglicht:

- Neue Klappensteuerung: bis zu 6 Klappenflügel und Störklappen
- Modellvorlagen für die meisten MPX-Modelle - sehr komfortabel!
- Servo Match Funktion
- Neue Mischer und Regelungseinstellungen
- Viele Verbesserungen im Bedienkomfort



QR-Code scannen und die kostenlose WINGSTABI-App „Mobile Launcher“ von MULTIPLEX installieren.



Google play

WINGSTABI RX-12-DR pro M-LINK inkl. Akkuweiche 35 A	# 55016	399,90 €*
WINGSTABI RX-16-DR pro M-LINK inkl. Akkuweiche 35 A	# 55017	479,90 €*
WINGSTABI 12 inkl. Akkuweiche 35 A	# 55014	229,90 €*
WINGSTABI 16 inkl. Akkuweiche 35 A	# 55015	269,90 €*

\*unverbindliche Preisempfehlung in EURO inklusive 19% MwSt

## INHALT

### ÖAeC

- 8 Recht: Flughöhenüberschreitungen
- 74 Ansprechpartner

### Test / Neuheiten

- 10 Extra 330 SC von Multiplex
- 18 Sportsman S von Horizon
- 24 Fokker von RC-Factory
- 26 Radian 2,6 m XL von Horizon
- 30 Albatros von Aerobel
- 36 Schutztschen von RC-Taschen
- 69 hapo trade ist umgezogen
- 71 Tiger Moth im Maßstab 1:2

### Praxis

- 38 Echtes ACL

### Report

- 42 Elektroflugmeeting Dietersdorf
- 48 Flying Circus in Fiss
- 50 OTOM Team Austria
- 52 Heli-Woche in St. Anton
- 54 Fest des Jet-Modellfluges
- 57 Spielst Du noch
- 58 E-Seglerschlepp-Meeting in Lienz
- 59 Seglerschlepptreffen in Kemeten

### Sport

- 60 Weltmeisterschaft der Klasse F3F
- 62 Österreich Pokal der Seglerschlepper
- 64 Europameisterschaft Klasse F1E
- 66 EM im Modellhubschrauber-Kunstflug
- 67 Österreichische Meisterschaft RC-MS
- 68 Kunstflugkurs
- 70 RC-E 7 Wettbewerb
- 72 Pokalfliegen RC-E7

### Rubriken

- 79 Inserenten-Verzeichnis
- 81 Impressum



Seite 48

**Titelbild**  
*Christian Maul (Vizeobmann des MBG-Bludenz) ist ein genialer Jet-Pilot und auch Besitzer dieser Scale AT-6. Mit am Bild ist seine Freundin Camilla, die voll hinter dem Hobby von Christian steht und sehr oft mit dabei ist.*



Seite 66



Seite 59



Seite 42



Seite 30



Seite 52



Seite 18

# Ansuchen zu Flughöhen-überschreitungen

## (Flughöhen größer als 150 Meter über Grund)

Autor  
Dr. Wolfgang Schober  
Fachgruppe Technik und Recht  
dr.wolfgang.schober@a1.net

### 1) Antragslegitimation

Nachdem im Februar 2016 durch ein Urteil vom Bundesverwaltungsgericht den Vereinen die Berechtigung zum Ansuchen zu Flughöhenüberschreitungen aberkannt wurde, konnte durch Vorgesprächen beim Verkehrsministerium (BMVIT) erreicht werden, dass die Luftverkehrsregeln in unserem Sinne novelliert werden. Der den Modellflug betreffende § 18 wurde durch einen Absatz 8 ergänzt, der die Antragslegitimation nun wieder jenen Modellflugvereinen überträgt, deren Modellflugplatz bei der Austro Control (ACG) gemeldet ist. Es wird noch einige Wochen dauern, bis die Novelle endgültig durch ist und veröffentlicht wird. Ab diesem Zeitpunkt sind dann Ansuchen bei der ACG wieder sinnvoll. Ich werde dann alle Modellflugvereine mit einer Aussendung darüber informieren, wie das Antragsprozedere abzu- laufen hat.

### 2) Sinnvolle Flughöhe

Nach immerhin fünf Gesprächsrunden mit der ACG wurden viele Themen angesprochen und auch einige Vereinbarungen getroffen. So konnte erreicht werden, dass

bei Ansuchen für Flughöhen bis 300 Meter über Grund die ACG kein restriktives Verhalten zeigen wird. Der Grund liegt darin, dass der unkontrollierte Luftraum – abgesehen von Kontrollzonen und etwaigen Beschränkungsgebieten – mindestens bis 300 Meter Höhe reicht. Sportflugzeuge dürfen über bebautem Gebiet auch nicht tiefer als 300 Meter fliegen.

Also eine Flughöhe mit geringerem Gefahrenpotential. Die Fachgruppe Technik und Recht hat umfangreiche Recherchen angestellt und kam zur Erkenntnis, dass man mit 300 Meter maximaler Flughöhe mindestens 90% aller Flugbewegungen auf unseren Modellflugplätzen abdecken kann. Für reine Segelflugvereine ist auch eine maximale Flughöhe von 400 oder 500 Meter über Grund denkbar. Für Ansuchen mit Flughöhen größer als 500 Meter über Grund steht die Fachgruppe Technik und Recht nicht zur Verfügung.

Ich fordere deshalb alle Modellflugvereine, die in Zukunft ein Ansuchen zur Höhenüberschreitung planen auf, sich vorher genau zu überlegen, was wirklich sinnvoll ist. Sollten nur einige wenige Vereinsmitglieder eine Flughöhe

größer als 300 Meter benötigen, so würde ich folgende Lösung vorschlagen: Der Modellflugverein sucht um 300 Meter an und jene vereinzelt Piloten, die mehr benötigen, bemühen sich selbst um Genehmigung zur Höhenüberschreitung bei der ACG. Übrigens – alle Wettbewerbsklassen außer Segelkunstflug (RC-SK) finden mit 300 Meter Flughöhe das Auslangen!

### 3) Wirkung von Bescheiden

Da es in der Vergangenheit immer wieder Unklarheiten im Bezug auf Wirkungen von Bescheiden zur Höhenüberschreitung gegeben hat, hierzu ein paar klärende Worte:

Die einem Bescheid immer angeschlossenen Auflagen beziehen sich ausschließlich auf den Wirkungsbereich des Bescheides; d.h., wenn ich nur bis zu einer Höhe von maximal 150 Meter Modellflug betreibe, gelten „nur“ die im Luftfahrtgesetz und in den Luftverkehrsregeln geltenden gesetzlichen Einschränkungen. Wenn ich eine Genehmigung zur Flughöhenüberschreitung habe und den Luftraum über 150 Meter Flughöhe nutze, muss ich die dort geltenden Auflagen einhalten!

### Luftfahrtskarten

Es gibt zwei elektronische Luftfahrtskartenanbieter in Österreich, die von den meisten Großfliegern genutzt werden. Bei openflight-maps.org konnte eine Eintragung aller (!) bei der ACG gemeldeten Modellflugplätze in das Kartenwerk erreicht werden. Beim zweiten Anbieter rogersdata ist das auch möglich, doch wird dort ein Unkostenbeitrag von 5.000,- Euro verlangt. Sollte sich ein Sponsor für diesen Betrag finden, so bitte ich um Meldung an meine E-Mail Adresse.

### Rettungshubschrauber Frühwarnsystem

Die Firma FLARM hat ein „groundflarm“-Gerät entwickelt, welches Flugzeuge, die ein Flarm-signal aussenden erkennt und über eine Bodenstation ein Warnsignal ausgibt. Das vom Schweizer Modellfliegerverband schon verwendete System scheint gut zu funktionieren. In Österreich sollen bis 2017 alle Rettungshubschrauber und das Innenministerium mit FLARM ausgerüstet sein. Es wäre also sinnvoll, auch bei uns einige solche Geräte im praktischen Betrieb zu erproben. Das Problem dabei ist aber die der hohe Preis von 4.200,- sfr. Ich suche also Modellflugvereine, die Interesse daran haben und der hohe Kaufpreis nicht (besonders) stört. Ich bitte um Nachricht an meine E-Mail Adresse und ich sende dann detailliertere Unterlagen zu!

### EAS (European Air Sports ) EMFU (Europäische Modellflieger Union )

Die EAS vertritt den Flugsport in Europa und auch gegenüber der EU. Die EU wiederum möchte den Flugsport europaweit regeln und da haben einige „Schreibtischtäter“ ursprünglich einige Grauslichkeiten für uns Modellflieger ausgeheckt. Diese konnten zwar teilweise entschärft werden, doch es gab innerhalb der EAS keine wirklichen Experten im Bezug auf Modellflug. Ing. Bernhard Rögner hat nun ein wenig die Fäden gezogen und so konnte anlässlich der Modellbaumesse in Friedrichshafen erreicht werden, dass die Europäische Modellflieger Union gegründet wurde. Zum Zeitpunkt der Gründung waren 11 nationale Aero Clubs mit 250.000 (!) Mitgliedern dabei. Natürlich wird die EFMU noch weiter ausgebaut und der Mitgliederstand wird sich in naher Zukunft verdoppeln. Mit der EFMU gibt es nun endlich eine offizielle Vertretung der Modellflieger in Europa. Über die geplanten Vorhaben wird in einem der nächsten Beiträge berichtet werden.



# Das 3D-Freestyle-Monster von Multiplex



---

Autor  
Wolfgang Wallner  
Foto  
Ingrid Wallner

---

## EXTRA 330 SC

*Die offizielle Vorstellung der neuen Motormaschine Ende August, siehe Homepage [prop.at/Beiträge/September](http://prop.at/Beiträge/September), war ein voller Erfolg. Gesteuert von Gernot Bruckmann und Lukas Nakir konnte das Modell alle Anwesenden sehr beeindrucken. Jetzt liegt der Bausatz/KIT auf meiner Werkbank und wir werden sehen ob die Maschine im Testbetrieb ebenso begeistern kann.*

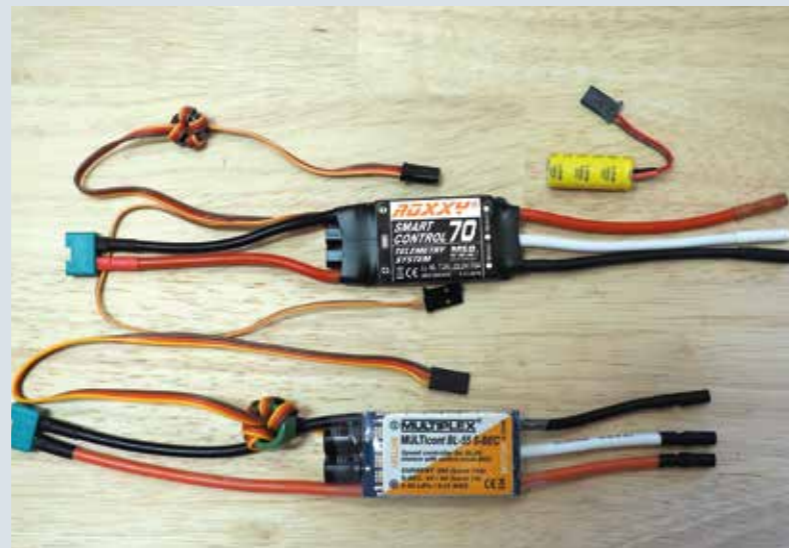
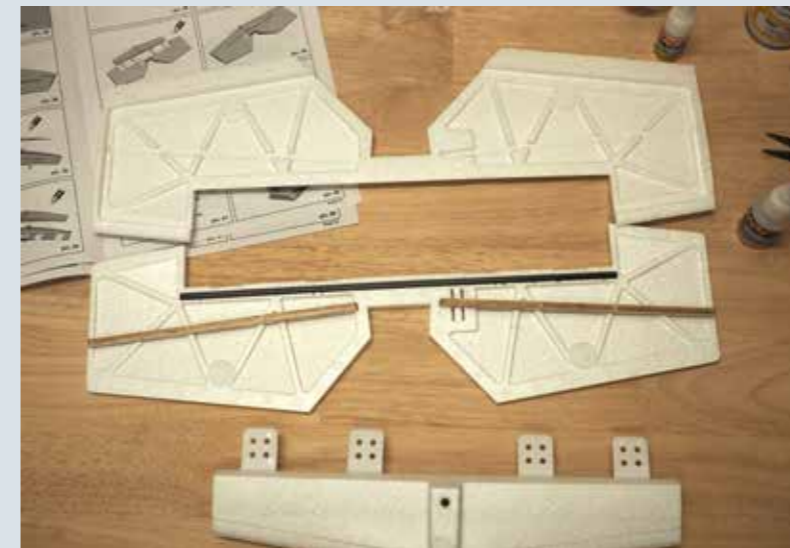
**Lieferumfang**

Die ELAPOR® Formteile überzeugen auf den ersten Blick. Die Oberfläche ist wirklich glatt und ohne die üblichen Noppen im Sichtbereich. Bis auf das Antriebsset, Servos, Empfänger und 3s Lipoakku sind alle notwendigen Teile im KIT vorhanden. Die CFK Holme als auch die CFK Steckung aus gewickeltem Material gefertigt sind extrem leicht. Der Sperrholzframe ist fix und fertig verklebt und zum Einbau bereit. Ein großer dreiteiliger Dekorbogen verspricht noch einiges an konzentrierter Arbeit bis zur Fertigstellung der EXTRA. Verwendet wurden von mir die empfohlenen Hitec HS-82MG Servos, sie passen perfekt in die vorbereiteten Montageplätze. Das Antriebsset EXTRA 330 SC beinhaltet neben dem Motor und der Luftschraube auch einen MULTIcont 55 A S-BEC Regler. Ich habe an seiner Stelle den neuen ROXXY SMART Control MSB 70A verwendet. Durch die integrierte Telemetrie erhält der Pilot über das M-LINK System von MULTIPLEX alle relevanten Antriebsdaten in Echtzeit. Der 55 A S-BEC Regler wird in einem anderen Modell von mir seine Arbeit verrichten. Als Option bietet MULTIPLEX die Modelltasche ACRO für die abnehmbaren zweigeteilten Flächen und das Höhenleitwerk an.

**Montage des Modells**

MULTIPLEX gibt in der 60 seitigen, mehrsprachigen Bauanleitung eine Montagezeit von ca. 6 Stunden an. Gelebt wird mit Zacki Elapor® Sekundenkleber mittelflüssig. Ich habe zusätzlich noch dünnflüssigen Zacki Elapor® verwendet. Hält man sich an die Bauschritte kann eigentlich nichts schief gehen. Die 66 Bilder sind eine wertvolle Unterstützung während des Baus und schon fast selbsterklärend.

Das Besondere an diesem Modell ist außer dem Design by Gernot Bruckmann der Aufbau aller Flächen in Schalenbauweise. Bedeutet, sowohl Flächen als auch Höhen und Seitenruder haben einen Holm aus CFK oder/und Holz und eine zweiteilige Schale aus ELAPOR®. Dadurch wird das Modell sehr leicht aber extrem

**M-Frame und Zubehörteile.****Vergleich Regler aus Antriebssatz und neuer ROXXY SMART CONTROL MSB Regler.****M-Frame bereits in rechter Rumpfhälfte verklebt.****Im Licht ist der CFK Holm sehr gut sichtbar.****Höhenruder mit CFK und Holzverstärkung.****Auch das Seitenruder hat eine Holzverstärkung.**

Steif und ist in der Luft bis 18 G belastbar! Zusätzlich gibt es ein paar innovative Detaillösungen. Die Akkurutsche ist über einen Riegelverschluss gesichert und dadurch leicht aus dem Modell zu entnehmen. Daher entfällt die übliche Fummelei der Akkubefestigung im Modell. Die beiden Flächenhälften werden nicht mittels Schraube gesichert, sondern über eine pfiffige Sperrholzkonstruktion. Ein U-förmiger Griff arretiert einfach aber effektiv die beiden Flächen. Das Höhenruder ist durch Lösen einer Kunststoffschraube M5 leicht abnehmbar. Sogar das Seitenruder kann über die bereits im ROCKSTAR verwendeten Klips vom Rumpf gelöst werden. Die lange Kabinenhaube ermöglicht einen sehr guten Zugriff auf die Einbauten.

Ich gehe jetzt nicht auf die einzelnen Bauschritte ein, sondern will nur ein paar spezielle Arbeitsschritte ansprechen. Mit dem mittelflüssigen Zacki ELAPOR® ist genug Zeit um auch großflächige Teile wie die beiden Rumpfhälften oder Flächenhälften stressfrei zu verkleben. Die Passgenauigkeit aller Teile ist beeindruckend. Ich habe mit dünnflüssigem Zacki ELAPOR® vor allem den Spalt zwischen oberer und unterer Flächenhälfte nachgeklebt. Die unteren Flächenteile liegen faktisch hinter der kompletten Nasenleiste der oberen Fläche bündig an. Mit der zusätzlichen Verklebung wird dieser Bereich nochmals fester. Hilfreich ist auch die zusätzliche Verwendung von Aktivatorspray aber nur nach erfolgreichem Zusammenpressen der Teile direkt im Bereich der Klebnaht zum Beispiel am Rumpf. Damit die Anlenkung von Höhen und Seitenruder möglichst leichtgängig ist, wurde der Stahldraht von mir bei der Ein- und Austrittsöffnung der Bowdenzüge mit etwas Silikonspray geschmiert. Wird der beiliegende Regler verwendet, muss vor dem Einbau des Motors die passende Drehrichtung kontrolliert werden. Nach dem Einbau ist ein Tausch zweier Motorleitungen aus Platzmangel praktisch nicht möglich. Der von mir verwendete ROXXY Regler kann dagegen über den Multiplex-LAUNCHER bequem in der Drehrichtung um-

programmiert werden. Der beiliegende weiße Spinner und die Pilotenpuppe habe ich vorab in rot lackiert, Motorluftgitter und Auspuff in schwarz, sieht einfach besser aus. Nach gut 10 Stunden Bauzeit, ich mag's lieber gemütlicher, stand die EXTRA 330 SC in jungfräulichem weiß vor mir. In diesem Stadium sieht man sehr gut die Holme in den Flächen.

Das Aufbringen des Dekors sollte man ohne Eile durchführen, dann gibt es auch keine Falten. Platz für Empfänger und Regler ist links und rechts vor der Kabinenhaube. Die Motorkabel sind mit Klebeband an der Seitenwand fixiert, dadurch ist das Einschleiben der Akkurutsche hindernisfrei möglich. Empfohlen wird vom Hersteller ein 3s2.600 mAh Lipoakku. Damit wird der angegebene Schwerpunkt von 100 mm ohne Bleizugabe locker erreicht. Mit 1.357 g Abfluggewicht ist die EXTRA 330 SC wahrlich ein Leichtgewicht. Nicht aber in der Optik! Bullig steht sie da, dazu trägt der voluminöse Rumpf seinen wesentlichen Anteil bei.

In der Bauanleitung gibt es wie bei MULTIPLEX üblich exakte Einstellwerte aller Ruderauslässe + Angabe für zwei lineare Mischanteile. Die Ausschläge sind für NORMAL-Kunstflug, 3D-Kunstflug und für 3D-Vollprofis erflogen worden. Ich habe drei Flugphasen programmiert NORMAL, ACRO und 3D, ohne die extremen Werte der Vollprofiversion zu verwenden. Entgegen der Anleitung erreiche ich die 3D Ausschläge auch ohne Änderung der Anlenkung am Ruderhorn. Nachdem ich vom Modell TUCAN, ebenfalls MULTIPLEX, 3s3.200 mAh Lipo vorrätig habe wurde noch zu Hause die Schwerpunktlage geprüft und siehe, werden diese Lipos an den hinteren Rand der Akkurutsche montiert, passt der Schwerpunkt ebenfalls.

### Fliegen

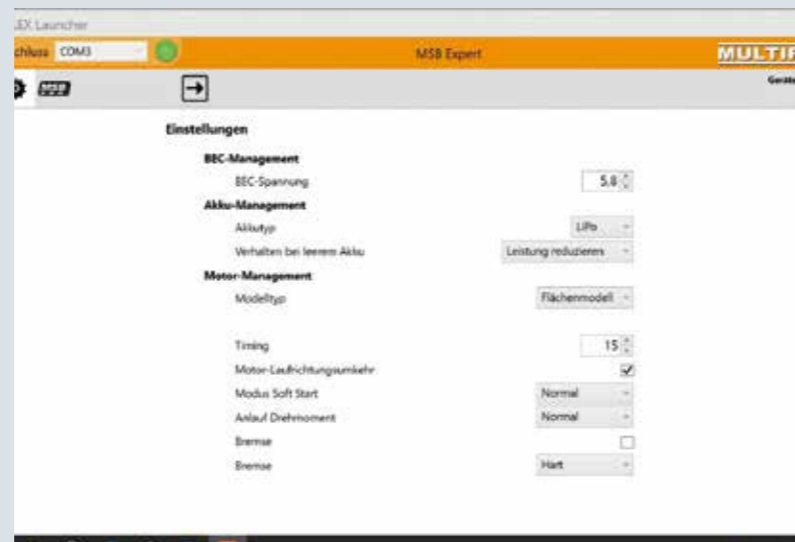
Der Oktober bietet leider kein gutes Flugwetter dazu wenig Sonnenschein für gute Fotos. Deshalb erfolgt der Erstflug ohne meiner Fotografin. Reichweiten- und Rudercheck sind erfolgt, also dann nichts wie in die Luft mit der Maschine. Flugphase NOR-



So sind Regler und Empfänger im Testmodell mit Klettband fixiert.



3s Lipoakku auf abnehmbaren Akkubrett zum einfachen Tausch außerhalb des Modells.



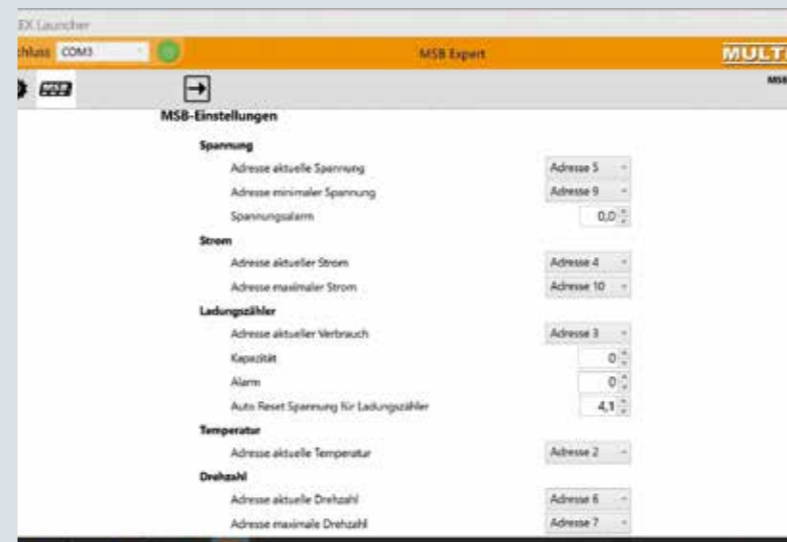
Einfache Programmierung des Reglers über den MULTIPLEX Launcher.



Sicherer Schnappverschluss der Kabinenhaube, „es muss KLICK machen“!



Die beiden Flächen werden mit dieser innovativen Lösung sekundenschnell arretiert.



Telemetrie-Einstellungen am SMART CONTROL MSB 70A.

MAL = Pattern Style passt bestens für das erste Kennenlernen von Pilot und Flugmodell. Der Rasen ist nicht im Topzustand. Trotzdem rollt die EXTRA 330 SC willig gegen den mäßigen Wind an und hebt bei 2/3 Gas nach wenigen Metern ab. Der Steigflug geht sofort senkrecht nach oben, ja Power ist genug vorhanden! Mit Halbgas fliegt die EXTRA flott und die erste Rolle wird eingeleitet. Das Modell reagiert schon mit den kleinsten Ausschlägen in Flugphase NORMAL sehr agil und ohne jede Verzögerung auf die Pilotenbefehle. Im Rückenflug wird nur eine Nuance Tiefenruder für einen waagrechten Flug benötigt. Auffällig ist, dass das Modell im Looping manchmal seitlich wegdreht, vor allem wenn der Looping mit geringer Geschwindigkeit geflogen wird. Nach der erfolgreichen ersten Landung wird deshalb der Akku um 7 mm weiter nach vorne geschoben. Diesmal wird die EXTRA auf Vollgas beschleunigt und nach wenigen Metern sofort senkrecht nach oben gejagt. Weil's so schön ist, gleich noch mit drei Rollen am Stück während des Steigflugs. Die EXTRA zeigt jetzt im langsamen Looping keinerlei Tendenz zum Wegdrehen. Auch das vorher beobachtete etwas unruhige Verhalten bei geringer Fahrt ist weg. Für den typischen Kunstflugpiloten ist der um wenige mm nach vorne verlegte Schwerpunkt die bessere Einstellung. Trotzdem kann man mit den entsprechenden Ausschlägen Torquen, und auch andere 3D Figuren fliegen. Auf der Präsentation in Bruchsal habe ich mit Gernot über die EXTRA ausgiebig gesprochen. Er selbst fliegt einen Schwerpunkt der etwas hinter den 100 mm liegt. Dadurch werden erst Manöver ermöglicht die Otto Normalverbraucher nicht drauf hat, aber dafür ist er ja auch der PROFI! Zurück zu den ersten Flügen. Beindruckend ist neben der mehr als ausreichenden Motorleistung die leise Geräuschkulisse der Maschine. Das typische Dröhnen einer bespannten Sperrholzkonstruktion fehlt vollkommen. Die EXTRA rastet nach einer Rolle sofort nach dem Auslassen des Knüppels ein und fliegt in der ent-





Nach 13 Minuten Flugzeit wurden 1.900 mAh Akkupower verbraucht.

#### TECHNISCHE DATEN EXTRA 330 SC

Typ	3D und Kunstflugmaschine
Bauweise	ARF (RR) auch als KIT (Baukasten) lieferbar
Hersteller/Vertrieb	Multiplex
Preis	€ 369,90 RR Version, € 169,90 als KIT
Bezug	Fachhandel

#### AUFBAU

Rumpf	Elapor in M-Frame Technologie
Tragfläche	Elapor mit CFK Rohrholmverstärkung
Leitwerk	Elapor mit CFK / Holzverstärkung

#### ABMESSUNGEN

Spannweite	1.150 mm
Länge	1.200 mm
Tragflächeninhalt	36 dm <sup>2</sup>
Gewicht (Herstellerangabe)	1.350 g
Fluggewicht Testmodell	1.357 g
Flächenbelastung Testmodell	37,7 g/dm <sup>2</sup>
Tragflächenprofil	k.A.

#### VERWENDETER ANTRIEB

Motor	Multiplex PERMAX-BL O 3520-0920
Propeller	14 x 7
Regler	Multiplex ROXXY SMART CONTROL MSB 70A
Akku	Multiplex ROXXY EVO Lipo 3-2.600M 40C
Akku Gewicht	220 g
Steigen senkrecht	50 A bei Vollgas, 9 bis 12 A im Rundflug
Strom	5-7 Minuten 3D
Flugzeit	mehr als 12 Minuten Kunstflug mit Teillastbetrieb

#### VERWENDETE KOMPONENTEN

Sender	Multiplex PROFI TX 12
Empfänger	Multiplex RX-7 DR M-LINK 2,4 GHz
Seite	Hitec HS-82MG
Höhe	Hitec HS-82MG
Quer	2x Hitec HS-82MG

sprechenden Schräglage weiter. Überhaupt zeigt das Modell kein Eigenleben. Gerade im Kunstflugbereich ist die gewünschte konstante Geschwindigkeit in allen Figuren gut umsetzbar. Durch die großen Ruderflächen sind Figuren wie Turn oder Flachtrudeln leicht steuerbar. MULTIPLEX gibt eine Flugzeit von 5 bis 7 Minuten an. Ich habe nach den ersten Flügen den Timer auf 13 Minuten gestellt. Dabei wurden im Schnitt aus dem Akku 1.900 mAh entnommen. Natürlich verbraucht der reine 3D Flug-Stil wesentlich mehr Akkuleistung. Hat die EXTRA bei all dem Lob auch Schwächen? In der Luft kann ich keine Entdecken, es ist das beste Modell aus ELAPOR®/Schaum das ich kenne. Der Vergleich mit gespannten Holzmodellen in ähnlicher Spannweite geht ebenfalls gut für die EXTRA aus. Das gewickelte CFK Fahrwerk ist stabil und leicht, aber auf unebenen Graspisten neigt die EXTRA damit zum nochmaligen abheben. Bedeutet, will man eine perfekte Landung zeigen, benötigt das Modell noch genug Fahrt um nicht erst am „Dienstag“ endgültige Bodenberührung zu haben. Mit dem um 40 g schwereren 3s3.200 mAh Akku ist keine Änderung des Flugverhaltens zu beobachten. Allerdings der größere Innenwiderstand des Akkus zeigt sich in der maximalen Stromaufnahme. Mit den neuen ROXXY Lipos liegt diese bei knapp 50 A im Gegensatz zu weniger als 45 A mit dem größeren Akku. Zu den 3D Flugeigenschaften gibt es schon einige tolle Videos auf youtube.com.

#### Telemetrie SMART CONTROL Regler

Die neue Regler Generation von ROXXY mit MSB Bus ersetzt die bisherigen MULTICONT MSB Regler. Vorteil ist das geringere Gewicht und die einfache Programmierung über den aktuellen MULTIPLEX Launcher. Die eingebauten Sensoren für Spannung, Strom, Temperatur, Drehzahl und Kapazität geben in Echtzeit alle Daten an den Piloten weiter. Zusätzlich können nach dem Flug die Maxima von Drehzahl und Strom am Sender abgelesen werden. Die Programmierung von

- + hervorragende, neutrale Flugeigenschaften
- + CFK Holme in den ELAPOR® Schalenflächen
- + tolles Design des RR Modells als auch der KIT Version
- + kraftvoller Antrieb mit 3s Akku
- + abnehmbare Akkurutsche
- + Tragflächen-Schnellverriegelung

- leichte Springneigung auf unebenen Landeflächen

diversen Warnschwellen, Drehrichtung, Anlaufverhalten und Timing sowie Getriebeübersetzungen sind möglich. Wird ein voller Akku angeschlossen stellt sich die Kapazitätsanzeige selbstständig auf 0. Persönlich ist mir noch ein angenehmeres Motorgeräusch aufgefallen. Das oft typische knurren/klirren des Antriebs in der Beschleunigungsphase ist bei diesem Regler wesentlich geringer. Ein sehr feinfühliges Drehzahlverhalten ist vor allem im Torquen wichtig und auch in

diesem Punkt kann der neue Regler überzeugen. Während des gesamten Testbetriebs gab es keine Beanstandung oder eine hohe Temperaturentwicklung.

#### Fazit

Die EXTRA 330 SC ist die neue Referenz in der Klasse der Motormaschinen in Schaumausführung! Extrem leicht und agil sowie bis zu 18 G in der Luft nicht zerstörbar setzt sie neue Maßstäbe. Die Handschrift von Gernot Bruckmann merkt man

im exelenten Flugverhalten, die von Mirco Pecorari im außergewöhnlichen optischen Design. Erhältlich ist die neue Maschine als KIT in Orange oder als limitiertes RR-Fertigmodell mit lackiertem Rumpf und Flächen in Blau. Für den sicheren Transport der Tragflächen ist die optional erhältliche Modelltasche Acro eine gute Wahl. p

**Optionale Modelltasche Acro für den sicheren Transport der Flächen des Modells.**



# Modellflug für Einsteiger



## Sportsman S von Horizon

Autor  
Wolfgang Semler  
Flugaufnahmen  
Martin Spielvogel

*Der Einstieg in unser wunderschönes Hobby des Modellflugsportes war in früheren Jahren ein oft hindernisreicher Weg mit vielen Stolpersteinen. Zuerst musste das Modell gebaut werden, denn ARF war ja noch nicht erfunden, dann folgte das Erlernen des Fliegens, das meistens in der Anfangsphase nicht ohne den Verlust von einem oder mehreren Modellen einherging.*

**D**och diese Zeiten sind längst vergessen, denn heutzutage haben die meisten Interessenten ihren ersten Kontakt mit den sehr weitverbreiteten Coptermodellen. Sie fliegen ja fast von selbst und sorgen für einen schnellen Übungsfortschritt. Dass der Einstieg auch über das klassische Flugmodell geht, beweist Horizon Hobby mit seinem Flugmodell Sportsman im Vertrieb der Marke Hobbyzone. Das Modell ist angelehnt an das große Vorbild der Glasair-Sportsman und ist komplett in Z-Schaum gefertigt.

Dank modernster Technik und Elektronik wird der bislang unbedarfte Modellflugpilot hier bei seinen ersten Schritten unterstützt und verhilft ihm relativ rasch zu ersten Flugerfolgen.

### Lieferumfang

Erhältlich ist das als Hochdecker ausgeführte Modell in zwei Varianten. Einmal in der RTF-Version (Ready to fly), wo sogar schon der Sender gebunden und das Modell bereits flugfertig ist. Der Lieferumfang umfasst alle Komponenten, inklusive einer Fernsteuerung der Type DX4e, dem Flugakku und dem Ladegerät. Bei der Bestellung muss man jedoch auf die Knüppelbelegung (Mode) achten. Die Mode 2 Fernsteuerung kann nur auf Mode 4, aber nicht auf Mode 1 oder 3 umgebaut werden, bzw. umgekehrt. In der zweiten Variante sind bis auf die Fernsteuerung alle übrigen Komponenten enthalten. Hierbei muss man dann in diesem Fall eine eigene Verwendung finden, jedoch kann dies nur eine der



*Der Lieferumfang umfasst alle Komponenten inklusive einer Fernsteuerung der Type DX4e, dem Flugakku und dem Ladegerät.*

Marke Spektrum sein, da ja ein Spektrum-Empfänger verbaut ist. Beiden Ausführungen enthalten natürlich eine umfangreiche mehrsprachige Bedienungsanleitung, selbstverständlich auch in Deutsch.

### Montage

Eigentlich gibt es hier nichts zu bauen, sondern hier handelt es sich eher um ein paar Montagegriffe, die aus verpackungstechnischen Gründen erforderlich sind. Dazu gehört die Montage des Hauptfahrwerks, des Höhenleitwerks sowie das Einhängen des zugehörigen Gabelkopfes. Die Tragfläche wird mittels der beiliegenden Gummibänder mit dem Rumpf verbunden. Zum Abschluss werden noch die Tragflächenstreben am Rumpf in Kugelköpfe eingehängt und mittels einer Schraube an der Tragflächenunterseite befestigt. Wer möchte, kann den im Lieferumfang des Modells befindlichen Kamerahalter an der Tragflächenwurzel mittels doppelseitigem Klebeband befestigen. Horizon Hobby schlägt dafür die EFC-721 HD Videokamera vor, welche ebenfalls im eigenen Vertrieb erhältlich ist. Der 3s-1.250 mAh Flugakku hat seinen Arbeitsplatz in einem Fach auf der Unterseite des Rumpfes, der durch eine abnehmbare durchsichtige Kunststoffklappe vor Verschmutzung geschützt ist. Der A3172 Empfänger

ist bereits werkseitig verbaut, programmiert und korrekt verdrahtet. Daran angeschlossen ist der GPS-Empfänger mit der Bezeichnung A3172, er befindet sich im mittleren Bereich des Rumpfes. Zum Abschluss ist noch der Schwerpunkt zu kontrollieren, der 45 mm von der Nasenleiste entfernt liegt.

### Einstellung-Programmierung

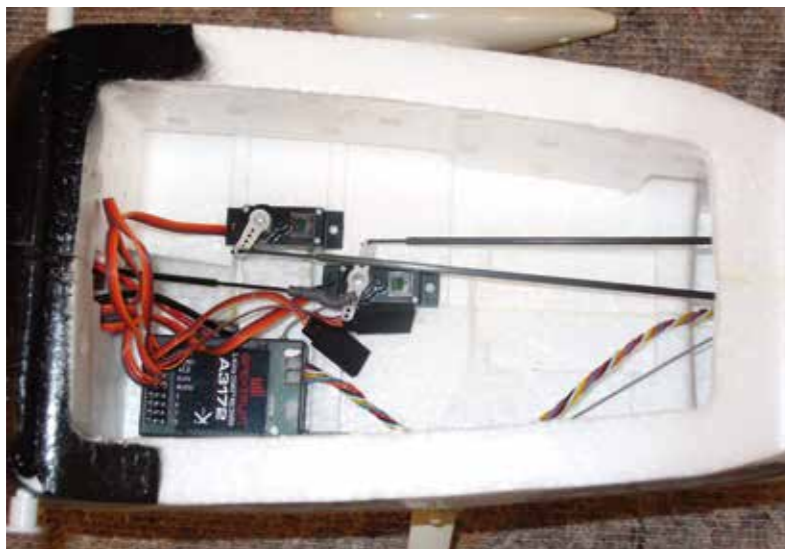
Die Bedienungsanleitung empfiehlt, Einstellarbeiten im Freien durchzuführen, da hier eine GPS-Verbindung besteht. Damit diese erfolgen können, befindet sich auf der oberen Bedienfläche der Fernsteuerung im linken Bereich der dreistufige SAFE Plus Mode Schalter. Er definiert auch des Weiteren die Flugmodi vom Einsteiger bis hin zum Experten, doch dazu später. Da ja sämtliche Ruderfunktionen werkseitig schon programmiert sind, sollten die Ruder mittig stehen und in die richtige Richtung ausschlagen. Um dies zu überprüfen, empfiehlt die Bedienungsanleitung, dies im Expertenmodus durchzuführen. Sollten die Ruder nicht in der Mitte stehen, so kann man die Trimmkorrekturen an den Gabelköpfen der betroffenen Ruder vornehmen. Falls beim anschließenden Flug weitere Korrekturen erforderlich wären, so stehen dafür die Trimmungen am Sender zur Verfügung.



Die Montage des Hauptfahrwerks und der Beinabdeckungen gehört zu den wenigen Montagearbeiten, die noch zu erledigen sind.



Da ja sämtliche Ruderfunktionen werkseitig schon programmiert sind, sollten die Ruder mittig stehen und in die richtige Richtung ausschlagen. Um dies zu überprüfen, empfiehlt die Bedienungsanleitung, dies im Expertenmodus durchzuführen.



Der A3172 Empfänger ist bereits werkseitig verbaut, programmiert und korrekt verdrahtet. Daran angeschlossen ist der GPS-Empfänger mit der Bezeichnung A3172, welcher sich im mittleren Bereich des Rumpfes befindet.

### Kompass Kalibrierung

Diese ist notwendig, wenn das Modell der Sportsman seinen Erstflug vor sich hat, bzw. wenn das Modellfluggelände gewechselt wird. Das stellt zugegebenermaßen einen gewissen Aufwand dar, der leider unumgänglich ist. Nach Rücksprache mit Horizon Hobby ist der Kalibrierungsaufwand bei der neuen Serie weit einfacher zu bewerkstelligen.

Hingegen der bekannten Vorgangsweise, zuerst den Sender und dann das Modell einzuschalten, geht man hier genau den umgekehrten Weg. Als erstes wird der Empfänger aktiviert und nachdem das Modell am Boden steht, erst der Sender. Beim Einschalten des Senders müssen beide Knüppel gleichzeitig rechts - bzw. links nach unten gehalten werden. Anschließend muss das Modell im Kalibrierungsmodus laut Anweisung in der Betriebsanleitung in verschiedene Positionen gedreht werden. Das sieht für Außenstehende wie ein Regentanz aus, wenn der Pilot mit dem Modell in der Hand sich in verschiedene Richtungen dreht. Der Vorgang ist zum Einlernen der GPS-Koordinaten notwendig, um die anschließend beschriebenen räumlichen Funktionen zu nutzen.

Dazu gehört der virtuelle Zaun, der einen Radius von 200 m um das Modell festlegt. Er verhindert das Fliegen außerhalb dieser Grenze. Durch eine weitere Knüppelkonstellation kann auf die virtuelle Zaunfunktion-Flugplatz gewechselt werden. Sie erlaubt das Festlegen von Flugverbotszonen, z.B. der Bereich hinter dem Piloten. Zur Ermittlung der Flugverbotszone wird der Sportsman an der Außengrenze platziert und mit einer Tonfolge des Empfängers erfolgt die Bestätigung.

### Flugmodi

Der Sportsman bietet drei verschiedene Modi für die unterschiedlichsten Stufen der Flugerfahrung an. Der Beginner Mode ist für den unerfahrenen Piloten gedacht, hier erhält man auch die größte Unterstützung. Dabei ist bei einer Flughöhe unter 10 m der Nick- und Rollwinkel begrenzt, darüber ist er etwas größer. Der große Vorteil liegt darin, dass die Knüppel jederzeit losgelassen wer-

den können und sich das Modell dabei selbstständig ausrichtet. Der fortgeschrittene Mode arbeitet im Prinzip gleich wie der vorhergehende Mode, jedoch ist der Nick-Rollwinkel über 10 m Höhe größer und der Sportsman richtet sich nicht mehr selbstständig aus. Im Expertenmode stehen unbegrenzte Flugleistungen zur Verfügung, hier gibt es keine Einschränkungen, aber es ist auch nicht der Rettungsmodus verfügbar. Mit Hilfe des dreistufigen Schalters auf der linken Bedienoberfläche kann man zwischen den drei Modi wechseln.

### Flugerfahrung

Damit der Test auch unter wirklich praxistauglichen Bedingungen erfolgen kann, wurde der Neffe des Autors, der 12jährige Lukas betraut, mit dem Sportsman S erste Flugerfahrungen zu sammeln. Wenn er mit dem Modell klar kommt, dann hat Horizon Hobby sein Ziel erreicht, dem potentiellen Modellflugpiloten ein richtiges „Lernmodell“ anzubieten. Der Besuch auf dem Modellfluggelände wird es zeigen.

Zuerst standen noch das übliche Fotoshooting und die Kalibrierung des GPS-Systems an. Der Fototermin war schnell erledigt. Allerdings erfordert die Einstellung des GPS-Systems den bereits schon vorher beschriebene „Regentanz“.



Der 3s-1.250 mAh Flugakku hat seinen Arbeitsplatz in einem Fach auf der Unterseite des Rumpfes, der durch eine abnehmbare durchsichtige Kunststoff-Klappe vor Verschmutzung geschützt ist.

Anschließend startete Lukas das Modell im Beginner Mode. Er kam sofort mit ihm zurecht und steuerte den Sportsman S, so als wäre er damit schon immer geflogen. Jedoch flog das Modell nach wenigen Minuten in südliche Richtung und begann selbstständig zu kreisen. Lukas hatte den vordefinierten Flugbereich verlassen und somit übernahm die automatische Steuerung das Kommando.

Hier halfen auch keine Steuerungseingaben, bzw. das Betätigen des HP/AL-Knopfes. Erst durch den Wechsel des Flugmodus konnte Lukas wieder die Kontrolle über das Modell erlangen. Durch die gutmütigen Flugeigenschaften des Sportsman S gelang ihm seine erste Landung ohne Probleme. Nachdem er den Gasknüppel auf null schob, ging das Modell in

einen flachen Gleitflug über und setzte sanft auf der Piste auf. Lukas hatte seinen ersten eigenständigen Flug erfolgreich hinter sich gebracht!

### Zum Abschluss

Einsteiger in den Flugmodell-sport werden, nachdem sie die Hürden der Programmierung hinter sich gelassen haben, mit dem Modell Sportsman S ihre Freude haben. Jedoch sollten sie sich auch hier trotz elektronischer Flugunterstützung von einem erfahrenen Piloten helfen lassen. Denn Erfahrung kann nicht völlig durch Elektronik ersetzt werden. Lukas hat durch das Modell Gefallen am Modellflugsport gefunden und schon recht bald wechselt er auf den Expertenmodus, wo er auf sich alleine gestellt ist. p





Bergfalke Mü13e



SHK Segelflugmodell



Quido



Luxx



Jodel D.9 Bébé



Scarlet

**Echter Modellbau mit Tradition!**  
Seit 1922 setzt aero-naut auf **Made in Germany** und bietet hochwertige Produkte für den Modellbau an.

Mit unserer eigenen Fertigung sichern wir Qualität und Innovation gleichermaßen.

**aero-naut ist Ihr Spezialist für Holzmodelle!**



QR-Code scannen  
und abheben...

# aero-naut

aero-naut Modellbau · Stuttgarter Strasse 18-22 · D-72766 Reutlingen

[www.aero-naut.de](http://www.aero-naut.de)



Made in Germany



Lo 100



F9F Tigercat

## Das ist echter Modellbau



### CAMcarbon

- Die Luftschrauben-Serie für Profis
- Klappluftschrauben
- Starre Luftschrauben für Verbrenner und Elektro
- Copter-Prop



# Der blaue Baron

*Manfred von Richthofen hätte seine hellste Freude an diesem Modell gehabt. Der deutsche Jagdflieger, der im Ersten Weltkrieg die höchste Zahl von Luftsiegen eines einzelnen Piloten erreichte, erhielt durch die Farbe seiner Kampfflugzeuge den Beinamen „Roter Baron“. Jetzt gibt es genau dieses Flugzeug, eine Fokker DR.1, in dem Richthofen durch eine gegnerische Kugel getroffen wurde und abstürzte, als EPP Modellflugzeug. Voll 3D tauglich und in Kürze in drei verschiedenen Farben!*

Autor  
Mike Jöbstl  
Pilot  
Angelo Sprenger

#### Baukasten

Der Fokker Baukasten enthält alle EPP Teile sowie Anlenkungen, die zum Bau des Modelles benötigt werden. Die Teile sind passgenau und bereits je nach bestellter Far-

be bedruckt. Optional erhält man beim Hersteller eine Equipment Combo, in der Digitalservos, Regler, Motor, Akku und Luftschraube enthalten sind. Dieses Set kam auch bei unserem Bau zur Verwendung.

#### Aufbau

Der Bau beginnt mit dem Rumpfmittelteil und der mittleren Tragfläche, die durch einen Carbonstab verstärkt wird. Ebenso wird das Höhenruder bereits verklebt. Quer- und Höhenruderservos, in unserem Fall digitale Microservos, werden jetzt in die mittlere Tragfläche verbaut. Rumpfteile werden alle mit dünnen Carbonstäben verstrebt und stärken so die Festigkeit des Leichtbau-Dreideckers.

Die untere Tragfläche sowie das Fahrwerk aus Carbonstäben sind die nächsten Bauschritte. Geklebt wird EPP hauptsächlich mit normalem Sekundenkleber und Aktivator, UHU Por kommt bei einigen Klebe-

stellen ebenfalls zum Einsatz. Eine Besonderheit ist sicher der Carbon Mittelholm, der alle drei Tragflächen mit dem Rumpf verbindet.

Die Räder der Fokker sind groß und sehr „Scale“, da sie sogar ein Profil aufweisen, das durch die Verklebung der EPP-Räder mit dem Mittelteil aus Holz entsteht.

Alle Fahrwerks-Carboneile sind im Rumpf mittels Holzteilen verstärkt, was ein Ausreißen bei Belastung vermeiden soll.

Nächster Schritt ist das Verkleben des oberen Rumpfteiles, Hecksporn, Seitenruders und das Aufkleben des Piloten.

Der so entstandene Rohbau ist nun fertig zum Einbau der elektrischen Komponenten.

Ein sehr wichtiges Detail sind die Querruder, die bei allen drei Tragflächen mit angelenkt werden, und so für eine extreme Rollrate im Flug sorgen!

#### Equipment

Für die Fokker DR1 haben wir uns für den Original Antriebssatz samt Servos des Herstellers entschieden. Dieses beinhaltet einen T-Motor AT2206-17 mit 1500 KV, einen T-Motor 10 A Regler, vier Stück D561 Digitalservos mit jeweils 6,5 g, eine GWS 8x4 Luftschraube (SlowFlyer) und einen 3s, 450 mAh Lipo Akku. Dieses Set garantiert genug Leistung für In- und Outdoor Betrieb und zwar Full-3D! Der Akku wird, wie bei den meisten Shockflyern in dieser Größe, nur mit Klettband am Rumpf befestigt. Der Schwerpunkt wird hierbei hauptsächlich durch die Lage des Akkus beeinflusst. Gesamtbauteil betrug ca. 2,5 Stunden, eine Bauanleitung liegt dem Bausatz nicht bei und muss

von der Hersteller Homepage downgeloaded werden. Den meisten jungen Modellbauern ist der Gebrauch Ihres Smartphones oder Tablets für das digitale Manual in der Werkstatt ohnehin lieber als ein gedrucktes Blatt.

#### Einstellarbeiten

Für den Betrieb ist im Prinzip ein 4-Kanal Empfänger ausreichend, mittels V-Kabel könnten die beiden Querruder-Servos an einem Kanal angeschlossen werden. Wir haben einen kleinen 6-Kanal Empfänger verwendet, um die Ruderausschläge der Querruder schön getrennt voneinander einstellen zu können. Abschließend werden alle RC-Kanäle programmiert. Hierbei werden bei einem 3D-Modell alle Ausschläge bis zur mechanischen Grenze der Servos erhöht, ein dementsprechend hoher Expo Wert macht das Flugzeug dann auch fliegbar.

#### Fliegen

Der Erstflug fand im Zuge des FXFC2016 in Frankreich statt, ein sehr windiger Tag und nicht wirklich für ein 250 g Modell ausgelegt. Wir nutzten allerdings die Location für ein schönes Fotoshooting des Modelles. Zuhause und bei weniger Wind, wurde am Schwerpunkt gefeilt, das Modell war zu hecklastig, was durch ein Verschieben des Akkus nach vorne schnell bereinigt wurde. Die Fokker ist ein Scale 3D Modell, braucht am Boden ca. einen Meter Startbahn und kann sehr langsam geflogen werden. Es ist gutmütig und ausreichend motorisiert, um sämtliche 3D Figuren bewältigen zu können. Der einzige „Feind“ dieses World War I Modelles ist der Wind.



**Der Bausatz enthält alle benötigten Teile inklusive Anlenkungen.**



**Begonnen wird der Bau mit dem Rumpf-Mittelteil und der mittleren Tragfläche. Zur Verstärkung führt ein Carbonstab durch Rumpf und Tragfläche.**



**Die Rumpfteile werden mittels Carbonstäben verstärkt. Als Besonderheit besitzt das Modell im Mittelteil des Rumpfes einen Carbonholm, der durch Tragfläche und Rumpf führt.**



**Das Modell ist ausreichend motorisiert, um sämtliche 3D-Figuren bewältigen zu können.**

#### TECHNISCHE DATEN

<b>Hersteller</b>	RC Factory
<b>Vertrieb</b>	z.B. <a href="http://www.slow-flyer.at">www.slow-flyer.at</a>
<b>Preis</b>	€ 69,90 Bausatz ohne Komponenten € 115,- Original T-Motor Equipment Combo
<b>Spannweite</b>	890 mm (35")
<b>Länge</b>	860 mm (34")
<b>Gewicht</b>	250 g
<b>Empf. Motor</b>	60 - 120 W
<b>Empf. ESC</b>	10 - 18 A
<b>Empf. Servo</b>	4 x 6-9 g
<b>Empf. Battery</b>	450 3S, 600 2S
<b>Empf. Propeller</b>	8 x 4, 9 x 5

# Big is beautiful



## Radian 2,6 m XL von Horizon Hobby

Bereits in der Vergangenheit hat sich der Radian Motorsegler bestens bewährt und für viele Piloten ohne Segelerfahrung eine gute Möglichkeit geboten, das Thermik-Fliegen zu erlernen. Mit dem das großen Radian XL Motorsegler mit 2.600 mm Spannweite geht dies jetzt in einem deutlich größeren Maßstab und damit noch besser.

Die Fläche des Radian XL wurde neu entwickelt, wobei besonders auf gute Thermikeigenschaften Wert gelegt wurde. Um das Landen zu erleichtern, gibt es natürlich Störklappen.

Der 1400 mm lange Rumpf wird durch ein innenliegendes CFK-Rohr verstärkt und bietet ausreichend Platz für die Antriebseinheit, die RC-Anlage sowie einen 3s Lipo. Weiters wurde der Radian XL zur Verbesserung der Aerodynamik mit einem Pendelhöhenruder ausgestattet.

Der Aufbau der Maschine ist in wenigen Minuten erledigt. Das Pendelleitwerk besteht aus zwei, die zerlegbare Tragfläche aus drei Teilen – einem Mittelstück mit Störklappen und zwei Außenteilen. Nun ist noch der Lipo einzubauen und der Radian XL an den Sender zu binden und schon kann es losgehen.

### Flugeigenschaften

Der Radian XL zeigt dank der in den Spektrum AR636A Empfänger integrierten AS3X-Technologie ein stabiles, aber doch überraschend wendiges Flugverhalten.

Die seitens des Herstellers vorgegebene Motorisierung bietet ein gutes Steigverhalten. Er bereitet von Anfang an großen Flugspaß.



Alles eingebaut, im Hintergrund das CFK-Verstärkungsrohr des Rumpfes.

### Fazit

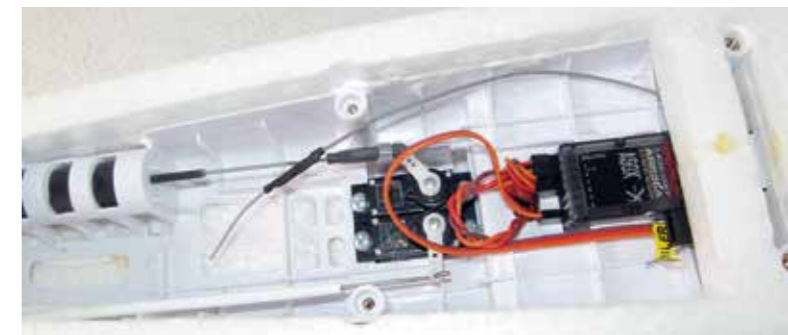
Tolles Modell mit hoher Festigkeit, guter Steuerbarkeit und guten Thermikeigenschaften. Praktisch bereits fertig aufgebaut mit ausgezeichneten RC- und E-Komponenten. Der Radian XL ist aus Sicht der Redaktion auch für die Jugend- und Anfängerschulung bestens geeignet. Das Testmodell stellen wir daher sehr gerne unseren Referenten für Jugendarbeit zur Verfügung und sind überzeugt, dass dieses Modell großen Anklang finden wird.



Das sehr stabil gelagerte Pendelhöhenruder.

### TECHNISCHE DATEN

Version	BNF Basic (Bind-N-Fly Basic)
Spannweite	2.600 mm
Modell Länge	1.400 mm
Material	Z-Schaum
Modell Gewicht	2.250 g
Elektro-Motor	1.250 kV Brushless Außenläufer
Akku	3S 3.200mAh LiPo mit EC3-Stecker
Regler	40 A Brushless
On-Board-Elektronik	AS3X-Technologie
Fernsteuerung	Mind. 5-Kanal DSMX-Fernsteuerung
Einsatzbereich	Outdoor
Skill Level	Anfänger und Fortgeschrittene



Der AR636A Empfänger mit integrierter AS3X-Technologie sorgt für ein stabiles, aber doch überraschend wendiges Flugverhalten.



Achtung!! Hier müssen die Motorkabel immer etwas herausgezogen werden, sonst schleifen sie am Gehäuse des Motors.



Autor  
Manfred Dittmayer  
Fotos  
Manfred Dittmayer und Wolfgang Wallner

Er verwandelt den Himmel in deine Spielwiese!

## #Tekkie X-Mas Neueste Technik zum Freuen und Schenken



**RE3LY**  
3D RC Indoor-/Microflugmodell Su29 ARF 800 mm  
Voll 3D-fähig · Robustes EPP-Material · Rumpf, Tragflächen und Leitwerke aus bedrucktem EPP-Material · Brushless-Motor mit 1.700 KV · 10 Ampere Flugregler · Inklusive Antrieb und Servos.  
Best.-Nr. 1168587



**RE3LY**  
1:10 Elektro-Buggy Dart 2WD RtR  
Leistungsstarker Brushed-Motor · Alu-Chassis-Platte · Wasserdichter Fahrtregler · Wasserdichtes Lenkservo · Spritzwassergeschützte Empfängerbox · Gewicht 1.580 g · Inkl. Fahrakku, Ladegerät, Senderbatterien und Fernsteueranlage.  
Best.-Nr. 1341060



**PICHLER**  
Edge 540 V3 Combo  
RC Indoor-/Microflugmodell 840 mm  
Hochwertiger 4 mm EPP-Schaum · Bedruckte, gefräste Schaumteile · Vektorsteuerung · Kohlefaser-Fahrwerk · Brushless-Motor Pulsar Shocky · Brushless-Regler Schnurzz · Luftschraube PWS · Mini-Servo.  
Best.-Nr. 1403134



**RE3LY**  
1:10 Elektro-Buggy Dart Brushless 2WD 100% RtR  
Alu-Chassis-Platte · Seitliche Dirt-Guards · Wasserdichter Fahrtregler mit T-Stecksystem · Wasserdichtes 3 kg Lenkservo · Rutschkupplung · Leistungsstarker Brushless-Motor · Inkl. Fernsteuerung, Fahrakku, Ladegerät und 4x AA-Batterien.  
Best.-Nr. 1406732



**1299,-**

**dji**  
Phantom 4 Quadcopter RtF  
Headless Mode · Coming Home · FPV (First Person View) inkl. GPS-Funktion · Inkl. Kamera (Auflösung 12 Mio. Pixel) · 2,4 GHz Fernsteuerung · LED-Beleuchtung · Auto-Follow · Max. Geschwindigkeit 72 km/h · Hinderniserkennung · Flugzeit 28 Min. · 12,5 V LiPo / 5.350 mAh · (L x B x H) 289,5 x 289,5 x 196 mm.  
Best.-Nr. 1426499

Top bewertet  
★★★★★  
auf conrad.at



**1199,-**

**dji**  
Mavic Pro Quadcopter Kameraflug RtF  
Faltbare Komponenten für einfachen Transport · Steuerbar über Smartphone oder Fernsteuerung · 4K-Kamera mit noch weniger Verzerrung · Maße gefalteten 198 x 83 x 83 mm · 24 Prozessorkerne · Noch präzisere Sensorik · Neue Flugmodi Trace, Profile, Spotlight, Tripod.  
Best.-Nr. 1508989

**Modellbau-Service**  
Aufbauen, Einstellen, Reparieren  
Alle Infos dazu finden Sie unter:  
[www.conrad.at/service](http://www.conrad.at/service)

**Neu**



**159,-**

**RE3LY**  
1:10 Elektro-Buggy Carbon-Fighter Evo  
2,4 GHz-Fernsteuerung · Max. 35 km/h · Verwindungssteife Alu-Chassisplatte · Wasserdichter Regler · Leistungsstarker wasserdichter Brushless-Motor · LED-Beleuchtung · Inkl. Fernsteueranlage.  
Best.-Nr. 1365900

Weitere sensationelle Geschenkideen finden Sie unter  
[www.conrad.at](http://www.conrad.at)



Angebote gültig bis 31.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht · Druckfehler und Irrtümer vorbehalten · Abgabe nur in Haushaltemengen · Preise inkl. MwSt. · Preisstand: 18.11.2016

# Albatros

ein Holzbausatz  
in Schweizer  
Präzisionsarbeit



*Nach Jahren des Schaumbooms ist der Flugmodellbau in Holzbauweise wieder im Kommen. Etliche Anbieter von Bausätzen haben den Trend erkannt und bieten wieder Flugmodelle in Holzbauweise an. Im Gegensatz zu früheren Jahren, sind die heutigen Bausätze präzise lasergeschnitten und auch die Bauanleitungen haben sich deutlich verbessert.*

---

Autor  
Wolfgang Semler  
Fotos  
Heimo Stadlbauer, Wolfgang Semler  
Pilot  
Heimo Stadlbauer

---



*Durch sein markantes Aussehen hebt sich das Modell von der breiten Masse der Elektrosegelflugmodelle ab.*



*Das Modell des Albatros im Rohbau vor dem Lackieren.*





Einer dieser Anbieter ist die Firma Aerobel aus Frenken-dorf in der Schweiz, der jetzt das Flugmodell Albatros neu auf den Markt gebracht hat. Der Albatros kann einerseits als reines Segelflugmodell, als auch durch Verwendung eines Motoraufsatzes als Elektroflugmodell geflogen werden.

#### Baukasteninhalt

Ja, hier kann man wirklich von einem Bausatz sprechen, denn es befinden sich jede Menge Spannen und Leisten darin. Besonders aufgefallen sind die feinsäuberlich gelaserten Einzelteile. Sie können sehr leicht für die weitere Verwendung aus den Brettchen gelöst werden. Die Beschriftung der einzelnen Komponenten ist sehr übersichtlich, wodurch das Auffinden des für den jeweiligen Bauabschnitt benötigten Teils sehr einfach ist. Bis auf die Antriebskomponenten, Servos und die wenigen für den Bau benötigten Werkzeuge ist der Bausatz komplett. Sehr gut gemacht und übersichtlich ist auch die mehrseitige Bauanleitung, die detaillierte Bilder zu jedem Arbeitsschritt enthält. Folgt man ihr, so kann beim Bau des Albatros eigentlich gar nichts mehr schiefgehen.

Das optional bei Aerobel erhältliche Antriebsset enthält alle für die Elektrifizierung benötigten Komponenten. Dazu gehören der Antriebsmotor, Regler, 2s 2.200 mAh LiPo-Akku, Kabelstrang und Luftschraube. Selbstverständlich sind die zur Steuerung des Höhen-Seitenleitwerks benötigten Servos ebenfalls inkludiert.

**Nach dem Öffnen des Baukastens kommen die fein säuberlich sortierten lasergeschnittenen Einzelteile zum Vorschein. Bis auf die Antriebskomponenten ist der Bausatz komplett ausgestattet.**

#### Beschreibung

Bei dem Modell Albatros handelt es sich um ein zweiachs-gesteuertes Segelflugmodell, das mit Hilfe des Motoraufsatzes elektrisch betrieben werden kann. Das als Hochdecker ausgelegte Modell verfügt über eine Spannweite von 2.000 mm und der Rumpf besitzt eine Länge von 1.060 mm, das Abfluggewicht beträgt ca. 1.000 g. Der vollständig aus Holz gefertigte Rumpf ist in Kastenform ausgeführt. Die auf dem Rumpfrücken angeordnete Tragfläche ist mit einem Jedelsky-Profil versehen, das sehr gutmütige Flugeigenschaften verspricht. Das T-Leitwerk wird in Brettchenbauweise ohne Profil erstellt. Zur Steuerung wird eine vier Kanalsteuerung empfohlen, wobei nur drei Kanäle für Motor, Seite- und Höhe benötigt werden. Vorgesehen ist das Modell für den Einsteiger bzw. Genießer, da es langsam fliegt und einfach zu steuern ist. Allzu starken Wind verträgt es nicht.

#### Baubeginn

Wie bereits eingangs erwähnt, ist der Bau des Albatros in der dem Bausatz beigefügten Anleitung Schritt für Schritt mit sehr aussagekräftigen Bildern beschrieben. Nach Vorbereitung der benötigten Hilfsmittel, wie Weißleim, Bleistift,

Bastelmesser, Klammern und Bügeleisen, kann es schon losgehen.

Begonnen wird der Bau mit dem Rumpf, doch zuvor sind noch ein paar Vorbereitungsschritte erforderlich. Dazu gehört das Erstellen eines Schleifklotzes mit Schleifpapier Körnung 200 (im Bausatz enthalten) und das Zusammenfügen diverser Teile, die in späteren Arbeitsschritten benötigt werden.

#### Aufbau des Rumpfes

Der richtige Bau beginnt mit dem vorderen Rumpfteile, wo später Servos und Empfänger ihren Platz bekommen. Das Zusammenfügen und Verkleben der einzelnen Teile bereitet richtig Spaß, denn es biegen sich alle Einzelteile wie Legobausteine ineinander und passen auf Anhieb. Der Sitz der Teile ist so exakt, dass kein Nacharbeiten erforderlich ist. Überraschend einfach funktioniert der Zusammenbau des rückwertigen Rumpfteiles, dort wo die beiden Rumpfhälften zueinander finden. Normalerweise ist dieser Schritt sehr kritisch, da die Gefahr des Verzugs besteht, doch hier bekommt man im Handumdrehen einen geraden und verzugsfreien rückwertigen Rumpfteil.

Die im nächsten Schritt zu erstellende Kabinenhaube ist ebenfalls sehr einfach zu bauen, obwohl es hier keine geraden Flächen gibt. Auch hier fügen sich auf wunderbare Weise die Einzelteile zusammen,

**Der Rohbau des Rumpfes und der Tragflächenwurzel geht schnell von der Hand und erinnert ein wenig an LEGO-Spielzeug.**



**Der fertige Rumpf vor dem Verschleifen und Grundieren.**

sodass man zum Schluss nur noch die Kanten ein wenig nachschleifen muss und schon ist man bereit für den nächsten Arbeitsschritt.

Dieser besteht aus dem Zusammenfügen der Einzelteile des Rumpfes und dessen Beplankung. Dabei sollte man auf den Einbau der Bowdenzugrohre nicht vergessen, denn wenn die obere und untere Beplankung einmal am Rumpf klebt, hat man hier keinen Zugang mehr. Den Abschluss der Arbeiten bilden das Einkleben der vorderen und rückwertigen Kufe, sowie das Überschleifen des kompletten Rumpfes.

#### Leitwerk

Im Anschluss geht es mit dem Zusammenfügen des Höhen-Leitwerksbrettchens weiter, es besteht aus mehreren drei Millimeter starken Stanzteilen, die miteinander verklebt werden müssen. Das Höhen- und Seitenruder werden zunächst parallel mit dem Leitwerk provisorisch mit Klebeband fixiert, die Kanten 45 Grad angeschliffen und anschließend das beigefüg-

te Scharnierband aufgebügelt. Zur Lagerung des Seitenleitwerks auf dem Höhenleitwerk dient ein Klötzchen mit Langnut, das mit diesem verleimt wird.

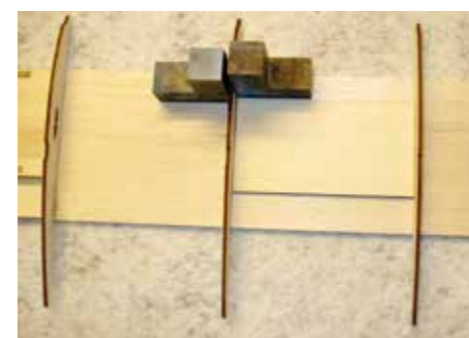
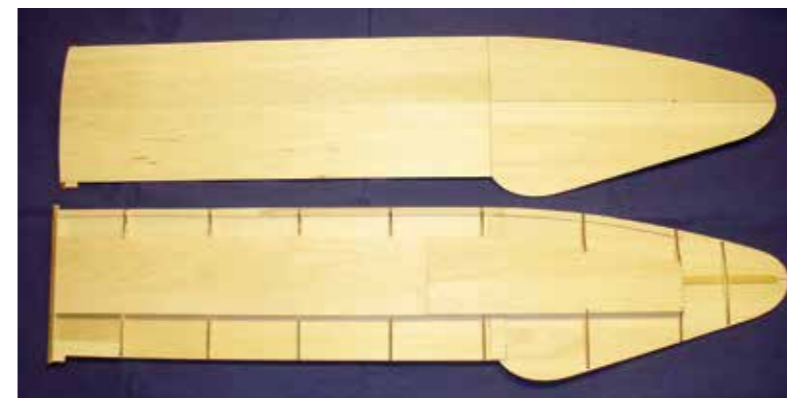
#### Tragflächenaufbau

Im Gegensatz zur sonst üblichen klassischen Bauweise mit einer Helling, hat sich hier die Firma Aerobel eine einfachere Bauweise, genannt Magic Woodwing, ausgedacht. Dabei dient als Basis eine Rippenkonstruktion, die auf eine Grundplatte aufgesetzt wird. Der Bereich an der Wurzel erhält eine Verstärkung durch zusätzliche Rippen und eine Querplatte. Um einen korrekten Abstand zwischen den Rippen zu erhalten, dient eine Distanzplatte, die bei jeder einzuklebenden Rippe provisorisch eingefügt, jedoch aber nicht verklebt wird. Nach dem Einsetzen der mittleren und vorderen Kieferleiste über alle Rippen, kann bereits das Beplanken der Tragflächenoberseite erfolgen. Sie besteht aus vier Balsabrettchen, wobei die beiden äußeren bereits als Stanzteile mit der passenden Form ausgeführt sind. Nach dem Einkleben der beiden Abstandhalter am Randbogen und an der Trag-

flächenwurzel, sowie dem Überschleifen der Beplankung kann es mit dem Zusammenfügen der beiden Flächenhälften weitergehen. Dazu wird ein vier Millimeter starker Flächenverbinder aus Birkenperrholz verwendet. An dieser Stelle muss man die Entscheidung treffen, ob der Albatros als reine Seglerversion oder mit Motoraufsatz ausgeführt werden soll. Bei der Variante als Segelflugmodell wird eine Blindrippe eingesetzt, in der Version mit Antrieb wird hier der Motoraufsatz eingebaut. Da sowohl die Blindrippe als auch der Motoraufsatz nur eingesteckt werden, kann man jederzeit zur jeweils anderen Variante wechseln. Die Sicherung der Tragfläche auf dem Rumpf erfolgt an der Vorderkante durch zwei Zapfen. An der Tragflächen-Hinterkante wird durch die beiden Nasen und den im Rumpf befindlichen Dübel ein Gummiband gespannt. Durch die teilbare Ausführung der Tragfläche ist das Modell des Albatros sehr transport-freundlich, da die Packmaße kofferraumfreundlich sind.

#### Motoraufsatz

Er besteht ebenfalls aus mehreren lasergeschnittenen Teilen, die im Bausatz enthalten sind. Der Aufbau erfolgt ebenfalls nach den Angaben in der Bauanleitung. Auch hier passen alle Teile perfekt zueinander, sodass der Bau recht schnell erledigt ist. Aus Gründen der Zugänglichkeit ist es empfehlenswert, zuerst das Motorkreuz samt Motor mit vier Schrauben 3 x 15 mm auf der Stirnseite zu montieren. Erst danach sollte die Verkleidung des Motorträgers (Nummer 85) aufgeleimt werden. Der zugehörige Reg-



▲ Die fertigen Tragflächenhälften vor dem Verschleifen und Grundieren mit Porenfüller.

◀ Mit Hilfe der Distanzplatte werden die einzelnen Rippen auf die Grundplatte aufgesetzt.

▶ Durch die Vergrößerung des Seitenruders erzielt man eine höhere Wendigkeit beim Kreisflug.



## TECHNISCHE DATEN

Modellname	Albatros
Typ	Segelflug-/Elektrosegelflugmodell
Bauweise	Sperrholz/Balsa
Hersteller/Vertrieb	aerobel
Preis	189 CHF
Bezug	aerobel (www.aerobel.ch)

## AUFBAU

Rumpf	Sperrholz/Balsa
Tragfläche	Sperrholz/Balsa
Leitwerk	Balsa

## ABMESSUNGEN

Spannweite	2.000 mm
Länge	1.060 mm
Gewicht (Herstellerangabe)	1.000 g
Fluggewicht Testmodell	1.100 g

## VERWENDETER ANTRIEB

Motor	Scorpion Brushless Outrunner/28x29mm/900-1000kv
Propeller	EMP 8x6E
Regler	D-power 20A BEC
Akku	D-power HD-2200/3s

## VERWENDETE KOMPONENTEN

Sender	Tactic TTX650
Empfänger	Tactic TR624
Seite	D-power AS-218BB
Höhe	D-power AS-218BB

ler bekommt seinen Platz in dem Fach hinter dem Motorspant zugewiesen. Damit die Verbindung zwischen Regler und Antriebsmotor hergestellt werden kann, sind im Boden passende Durchführungen vorgesehen. Für den Schutz des in den Rumpf-Innenraum führenden Kabelstrangs, sorgt eine auf der Rückseite des Motorträgers montierter Kunststoffschiene.

## Oberflächengestaltung

Vor dem Auftragen der Farbe wurden der Rumpf und die Tragfläche mit Porenfüller eingestrichen und nach dem Trocknen mit 400-er Schleifpapier überschleift, sodass eine glatte Oberfläche vorliegt. Nachdem der Schleifstaub mit einem feuchten Tuch abgewischt wurde, konnte es mit dem Auftragen der ersten Farbschicht weitergehen. Die Grundfarbe ist weiß, die hellblauen Streifen kamen erst anschließend nach Abkleben der zu lackierenden Bereiche auf das Modell. Kabinenhaube, Kufe und Motorträger bekamen als Anstrich eine Farbe in Anthrazit.

## Fertigungsarbeiten

Dazu gehört der Servoeinbau für das Seiten- und Höhenruder samt zugehöriger Anlenkung. Die dafür benötigten Bowdenzüge wurden bereits schon in einem vorhergehenden Arbeitsschritt im Rumpf eingebaut. Der Vierkanal-Empfänger der Marke Tactic TR624 darf an der Rumpf-Seitenwand Platz nehmen und wird dort mittels Klettband gesichert. Danach muss noch der 3s, 2.200 mAh Flugakku in der Rumpfnase verstaut werden und schon steht die Programmierung der Tactic TTX650 Fernsteuerung an.

## Fliegen

Gestartet wird der Albatros aus der Hand, wobei beim Erstflug hier ein Helfer wertvolle Dienste leistet. Der Antrieb ist ausreichend dimensioniert und verleiht dem Modell mehr als ausreichend Kraft für den Steigflug. Auf Höhe gebracht, zeigte sich nach dem Abstellen des Antriebs, dass der vorgegebene Schwerpunkt passt und das Modell sehr neu-

tral und eigenstabil fliegt. Die ersten gesteuerten Kurvenflüge brachte eine gewisse Trägheit am Seitenruder zu Tage, die für Einsteiger von Vorteil ist, jedoch würde sich der fortgeschrittene Pilot hier mehr Wendigkeit wünschen. Durch eine spätere Vergrößerung des Seitenruders konnte dies behoben werden, sodass der Albatros nun ein viel besseres Ansprechverhalten im Kurvenflug aufweist.

Im Segelflug dreht sich die starre Luftschaube mit und erzeugt somit eine gewisse Bremswirkung. Abhilfe kann man hier durch eine klappbare Luftschaube erreichen, die den Luftwiderstand deutlich reduziert. Zusätzlich hilft auch ein Regler mit Bremsfunktion, der ein Mitdrehen der Luftschaube im Flug verhindert.

Die Eigenschaften beim Landevorgang können als unkompliziert bezeichnet werden, einfach das Gas zurücknehmen und mit ein wenig Höhenruder ausschweben lassen.

## Zum Abschluss

Das Modell Albatros der Firma Aerobel bietet viel Spaß beim Bau und natürlich auch später beim Fliegen. Durch die sehr gute Passgenauigkeit der Teile kommt man sehr rasch voran und es macht richtig Freude wieder einmal ein Modell in Holzbauweise zu erstellen. Beim Bau der Tragfläche sollte man unbedingt aufpassen, dass beide Hälften sorgfältig gebaut werden, sodass der Albatros auch wirklich geradeaus fliegt. Die im obigen Kapitel „Fliegen“ angeführten Verbesserungen bieten ein besseres Verhalten im Flug, sind aber nicht zwingend für einen Einsteiger notwendig und können nach den ersten erfolgreichen Flugversuchen nachgerüstet werden. Alternativ kann das Modell auch ohne Motoraufsatz als reines Segelflugmodell geflogen werden. Dies wurde im Rahmen der Tests jedoch nicht ausprobiert.

Durch die sehr komplette Ausstattung des Bausatzes erhält man ein tolles Modell, das viel Freude bereitet und sich durch sein markantes Erscheinungsbild von der Masse der Einheitsmodelle abhebt. p

GRAUPNER PRÄSENTIERT

## die brandneue Kooperation mit



WWW.GRAUPNER.DE/FLITETEST-DE

Exklusiv im Graupner Onlineshop und bei ausgewählten Fachhändlern findet ihr eine große Auswahl an Flite Test Modellen und Merchandise Artikeln.

Registrierte Dich jetzt für den Flite Test Newsletter und sichere Dir 10% Rabatt auf Deine erste Flite Test Bestellung.

Seit 2010 spinnen, bauen, entwickeln und fliegen die flugverrückten Jungs aus Ohio – und feiern jeden Crash. Entdecke die ausgefallenen Modelle oder entwickle Dein eigenes Modell aus dem hervorragenden, wasserabweisenden Flite Test Foam Board. Wer die Flite Test Show noch nicht kennt, sollte sie dringend mal anschauen.

Die Bausätze bestehen aus lasergeschnittenem, wasserabweisendem Schaumstoff, der sich individuell gestalten lässt, und Holz-Bauelementen. Der Zusammenbau aller Modelle ist per Video Schritt für Schritt erklärt. Entdecke im Graupner Onlineshop das perfekte Zubehör und bestens abgestimmte RC Komponenten.

**Der fliegende Seeotter**  
1 No. FT4116B  
Wasserflugzeug  
FT Sea Otter by Flite Test

**Nur ein Flügel**  
2 No. FT4111B  
Nurflügler Arrow,  
Mighty Mini Serie  
by Flite Test

**Bau Dein eigenes Ding**  
3 No. FT4000B  
Flite Test Foam Board,  
wasserabweisender  
Schaumstoff by  
Adams (50 Stück)

**Die einzigartige Seegans**  
4 No. FT4115B  
Wasserflugzeug FT Sea Duck,  
Swappable Series by Flite Test

**Das Bloody Wonder**  
5 No. FT4104B  
Part of Combo-Pack Battle Buddies,  
Swappable-Serie by Flite Test

**WATER-RESISTANT  
FOAM-BOARD**

# RC-Taschen vor den Vorhang

Die kleine Firma „RC-Taschen.at“ gehört einmal vor den Vorhang. Gabriela und Martin Fida betreiben eine kleine „Schneiderei“, die für unsere wertvollen Modelle nicht wegzudenken ist. Einige kannten ja schon den Insidertipp, sich Flächen- und Rumpftaschen bei Martin herstellen zu lassen. Seine Kunden kommen schon aus vielen Ländern. Martin hat lange gesucht, um das geeignete Material für die Taschen zu finden.

Autor  
Manfred Stocker

Die Taschen werden aus einem superweichen

Material hergestellt, innen und außen abgesteppt. Sie werden nach Maß angefertigt. Entweder sendet man die Abmessungen an Martin oder man fährt nach Vitis und bringt das Modell selbst als Vorlage mit. Es entstehen genaue „Pyjamas“, je nach Wunsch mit farbigen Einfassungen bzw. Tragegriffen oder auch Aufschriften.

Als Beispiel möchte ich die Flächen-Rumpftaschen für meine „Bird of Time“ vorstellen. Eine 3-teilige Fläche und der Rumpf. Um alles in einer Hand tragen zu können, sind die Taschen für den Flächenmittel- und die Außenflächen mit Klettband verbunden, ein Klettbandverschluß rundherum hält das ganze sicher zusammen. Beim Rumpf hat Martin sogar den (wegen meiner Faulheit) im Modell verbliebenen Stahldraht für das Höhenleitwerk berücksichtigt. Wo ich früher vier Hände gebraucht habe, lässt sich das Modell jetzt komplett mit einer Hand tragen.

Besonders gelungen sind die Flächentaschen für meine Fokker E.III. Da es viele Verspannungen gibt, hat er sich einen Extraschutz einfallen lassen, der bis nach der Montage auf den Flächen verbleibt. Vor dem Abbau des Modells kommen

diese Schutztaschen auf die Fläche und verhindern so wie beim Aufbau eine Beschädigung durch die Spannseile.

Mir bleibt nur, eine klare Empfehlung auszusprechen. Wobei bei

großen Modellen, wie bei meiner Fokker, die Taschen für kleinere Leute durchaus als Schlafsack dienen könnten.

Ihr erreicht Martin unter der Mailadresse [schutztaschen@aon.at](mailto:schutztaschen@aon.at). p



Flächenschutztasche für das Segelflugmodell „Bird of time“.



Die sehr schön gelungenen Schutztaschen für die Fokker E.III.

**Klemm 25d**  
Das berühmteste Leichtflugzeug der 20er und 30er Jahre  
Maßstab: 1:7  
Spannweite: 1859 mm

**Grunau Baby IIb**  
Übungs-Segelflugzeug von 1932  
Spannweite:  
1:6 2262 mm  
1:4 3392 mm

**Minimoca**  
Hochleistungs-Segelflugzeug von 1936  
Maßstab: 1:5  
Spannweite: 3400 mm

**Scale-Baukästen vom Besten**

**Die klassischen historischen Flugbaukästen in Neuauflage.**  
Diese Modelle werden traditionell mit Sperrholz und Balsaholz und Ihrem Einsatz gebaut, bespannt und lackiert. Gehen Sie selbst ans Werk und lassen Sie ein Modell unter Ihren eigenen Händen entstehen, die Formen und Flächen sich entwickeln und genießen Sie den Bau. Der Weg ist das Ziel zu solchen fliegenden Klassikern.

**Über 250 Seiten Bausätze und Zubehör!**

**fordern Sie den krick-Hauptkatalog gegen € 10,- Schein (Europa € 20,-) an.**

**krick**  
Modellbau vom Besten  
Klaus Krick Modelltechnik  
Postfach 1138 · 75434 Knittlingen

**NEU: sport Wing<sup>2</sup> jetzt bis zu 20% leichter dank neuem HP-Leicht-Schaum!**

**Federleicht und dennoch enorm stabil durch**

- den neuen leichteren HP-Schaum mit topp Oberfläche
- die neue Doppelholm-Verstärkung

**Gewichtsreduzierung** führt zu enormer Leistungssteigerung und bewirkt extrem gutmütige Langsamflugeigenschaften

- Segler-Version von ca. 395g auf ca. 311g
- Elektro-Version von ca. 495g auf ca. 438g

**Jetzt ist er noch besser, der innovative SportWing<sup>2</sup>**

Nr. 3850 € 84,90

- NEU Hergestellt aus gewichtsreduziertem, stabilem HP-Schaum
- NEU RC-Abdeckung mit Magnet-Verschluß
- NEU Mit zusätzlicher Rudergestänge-Abstützung für exakte Ruderfolgsamkeit
- NEU Kufe mit geänderter Einhängelage für Gummi-Seilstart
- NEU Doppelholm für mehr Stabilität
- NEU Mit bereits ausgestanztem Dekor-Satz

# ECHTES ACL FÜR MODELLFLUGZEUGE?

*Was bedeutet ACL eigentlich? Das sind Kollisionswarnlichter (engl. Anti Collision Light = ACL). Um in der Luftfahrt, vor allem im unkontrollierten Luftraum der Sportflieger, eine Kollision mit einem anderen Flugzeug zu vermeiden, sind Flugzeuge mit einem ACL ausgestattet.*



55-W-Halogenlampe am SLW.

**A**ber was wird heute im Modellflug meistens unter ACL verstanden? Um einer naturgetreuen Nachbildung eines großen Vorbilds möglichst nahe zu kommen, werden Modelle mit einer Beleuchtung versehen. Neben den Positionslichtern und einem Landescheinwerfer ist das ACL dann ein Teil einer solchen Beleuchtung.

Die Lichtausbeute der diversen, derzeit am Markt befindlichen Beleuchtungen, müssen auch unterschiedlich betrachtet werden.

Am Boden, beim Start oder bei der Landung sind solche Beleuchtungen immer ein Blickfang. Im Flug schaut es da schon anders aus, bei Sonnenschein sind sie praktisch nicht sichtbar, bei wolkeigem Wetter sind sie nur in niedrigen Flughöhen zu sehen. In der Dämmerung oder bei Nacht (bei Nachtflugshows) ist praktisch jede Beleuchtung gut sichtbar.

Für uns Modellflieger ist eine ACL deshalb interessant, weil wir selbst unsere Modelle auch in größerer Höhe vom Boden aus sehen wollen. Hier ist auch der große Unterschied zu einem ACL in der Großfliegerei zu finden. Die Großen wollen sich in einer annähernd gleichen Flughöhe sehen, wir Modellflieger wollen

bisher unser Modell vom Boden aus sehen. Technisch gesehen, haben wir andere Rahmenbedingungen, unser Stromvorrat und vor allem die Größe von ACLs ist begrenzt.

Gehen wir mal davon aus, dass ein fünf Meter-Segler auf einem Modellflugplatz mit einer Höhenüberschreitungsgenehmigung bis 500 m in 400 m Höhe fliegt. Er darf, rechtlich gesehen, dort oben herumfliegen, da eine Genehmigung vorliegt. Aber wenn es zu einem „worst case“ kommen würde, d.h. zu einem Crash mit einem Manntragenden, hätte ein Gericht trotzdem die Verschuldensfrage zu klären. Von einem Mitverschulden an so einem Crash muss man ausgehen, wenn man sich z.B. die Rechtsprechung im KFZ-Bereich ansieht.

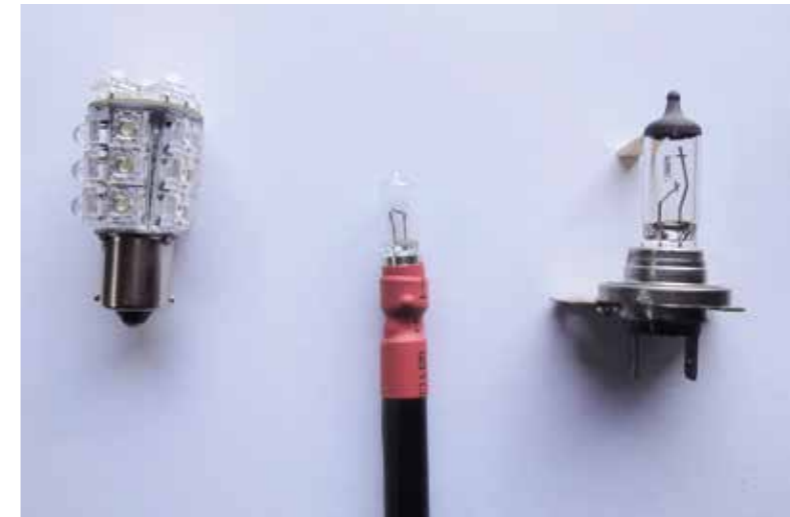
Deshalb mein Credo: Wir sollten von unseren großen Brüdern genauso gesehen werden, wie ein manntragendes Flugzeug, um das Risiko von „near misses“ (Beinaheunfälle) oder gar eines Crashes möglichst zu minimieren.

Ich habe mich deshalb mit dem Thema „echtes ACL“ intensiv beschäftigt. Als Versuchsträger diente mein Rotax-Falke mit 5,2 m Spannweite und einem 3W 55-Antrieb. Der Vorteil bei diesem Modell ist die Ausführung der Flügelenden mit demontierbaren Randscheiben und einem Zweibein-Fahrwerk, das die Montage unterschiedlicher ACLs wesentlich erleichtert. Das Modell ist mit einer üblichen Modellbeleuchtung ausgestattet.

Zur Unterstützung bei den Tests habe ich mir meinen Freund Josef Brunner geholt, der ein sehr guter Elektroniker ist.

## Nun der Reihe nach

Zu Beginn unserer Versuche haben wir die Lichtquellen auf der Unterseite des Rumpfes montiert, d.h. vor dunklem Hintergrund.



Zwei Blinkerlampen und 55-W-Halogenlampe.

Unsere Erkenntnis aus diesen Experimenten: Die Fläche, die Licht abstrahlt, muss möglichst groß sein, damit das ACL auch in großer Entfernung zu sehen ist.

Das Ergebnis schaut nun folgend aus: 12 LEDs mit Linse auf einer Platine mit 15 x 70 mm an beiden Flügelenden, zusätzlich noch zwischen dem Fahrwerk je sechs LEDs nach vorne und nach hinten, um den toten Winkel der Flächen-LEDs auszugleichen.

Bei Entfernungen von 500 m ist dieses ACL genauso gut, sehr oft sogar besser, zu sehen wie das ACL eines Sportflugzeuges. Die 500 m sind nicht in der Höhe zu verstehen, sondern als Entfernung vom Betrachter zum Modell, d.h. z.B. in 150 m Höhe und 400 m weit weg. Genau das brauchen wir, um in größeren Höhen auch von Manntragenden gesehen zu werden.

Nun haben wir uns umgesehen, ob es LED's mit ähnlicher Sichtbarkeit auch schon zu kaufen gibt. Die Fa. Unilight aus Niederösterreich hat uns dann zwei Systeme aus ihrem Programm zum Testen zur Verfügung gestellt ([www.unilight.at](http://www.unilight.at)).

Wir haben einmal ganz simpel begonnen und mit klassischen Lichtquellen experimentiert. Für die „Blinkerei“ haben wir zu Beginn ganz einfach ein Blinkrelais verwendet. Als Stromquelle diente ein 10-zelliger 2000er Eneloop.

+Die sog. Power-LEDs der Modellbeleuchtung (von einem namhaften deutschen Hersteller) sind schon ab 100 m nicht mehr sichtbar.

+Zuerst mit 21 Watt Blinkerlampen mit 20 LEDs, Ergebnis: nicht sichtbar.

+Dann eine 21 Watt Halogen-Blinkerlampe für Motorräder, Ergebnis: schlecht sichtbar.

+Anschließend eine 55 Watt Halogenlampe für Autoscheinwerfer. Diese Halogenlampe haben wir auch am Seitenleitwerk oben montiert. Das wäre die ideale Position, um mit nur einem ACL auszukommen, da es rundherum, praktisch aus jedem Blickwinkel, zu sehen wäre. Ergebnis: ganz gut sichtbar, aber in der Praxis viel zu groß und zu hoher Stromverbrauch.

+Als nächstes testeten wir eine Gasentladungslampe, wie sie für Schiffbrüchige auf Rettungsringen verwendet wird. Angeblich Sichtweite drei Kilometer und 100.000 Lumen Lichtstärke. Ergebnis: katastrophal, Sichtweite 50 m. Offensichtlich funktioniert das nur auf dem dunklen Hintergrund des Meeres und von einem Suchflugzeug aus.

+Dann haben wir mit verschiedenen LEDs begonnen zu experimentieren. Dazu hat mein Freund Josef eine Blinkelektronik mit 10 A Schaltleistung gebaut, bei der die Blitzzeiten programmierbar sind.

+LEDs ohne Linse, Ergebnis: gut sichtbar, Sichtwinkel aber sehr klein

+LEDs mit Linse, Ergebnis: sehr gut sichtbar, Sichtwinkel sehr groß

Aber ein Problem hatten wir immer, selbst wenn die LED noch so stark war, ein Lichtpunkt alleine ist in 100 m fast nicht mehr zu sehen.

Also probierten wir mehrere LEDs zusammen auf einer Platine aufzubauen, damit hatten wir dann Erfolg.



Gasentladungslampe.

Einmal ein Ultra Blitzlicht in Form eines Positionslichts mit 24Wx2 mit drei großen LED's mit Linsen und 1200 Lumen Lichtleistung, das für Motormodelle sehr gut, für Segler aufgrund der Größe eher eingeschränkt, zu gebrauchen ist. (genaue Bezeichnung: 24Wx2 Ultra-Blitzlicht, 18 mm, kurz, T-Fuse).

Zweitens einen Leuchtbalken mit 12 Wx2 mit sechs LED's und Linseneffekt, 700 Lumen Lichtleistung und nur fünf Millimeter Breite und mit einer Polycarbonatabdeckung, optimal für Segler zu gebrauchen (genaue Bezeichnung: 5 mm Strobe-Leuchtbalken, 12Wx2).

Von diesem Leuchtbalken wurden zwei Stück nebeneinander verbaut, um damit eine zum ersten System (1200 Lumen) vergleichbare Lichtleistung (2x700 = 1400 Lumen) zu erhalten.

#### Ergebnis

Beide Systeme sind auch in 500 m Entfernung sehr gut sichtbar (wobei die zwei Leuchtbalken etwas besser sind und vor allem beim Einbau wesentliche Vorteile bieten).

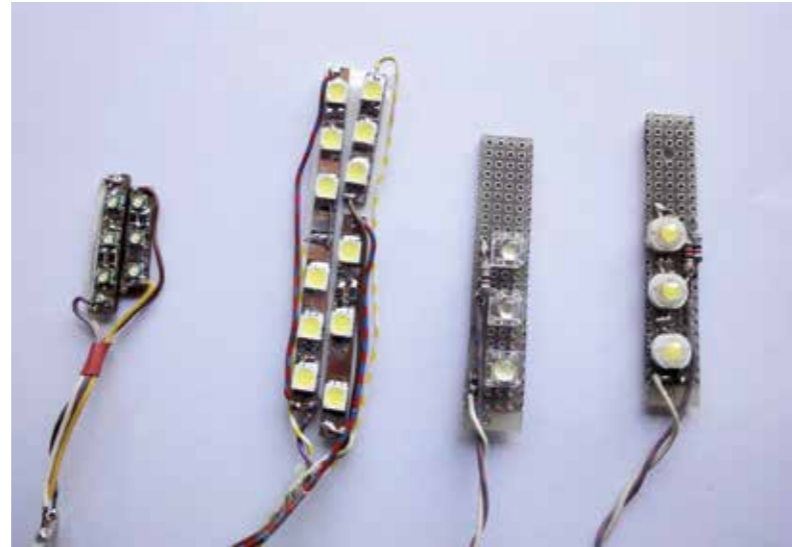
Sie entsprechen damit den von uns in unserer Versuchsreihe selbst gestellten Anforderungen an ein „echtes ACL“.

Conclusio: ACLs mit mehreren LEDs mit Linsen oder Linseneffekt und einer Lichtleistung von zumindest 1000 Lumen, besser 1200 bis 1500 Lumen, sind als „echtes ACL“ sehr gut zu gebrauchen.

Eines sollte auch noch erwähnt werden: ACLs nur an den Flächenenden/Winglets sind zu wenig, es müssen auch ACLs nach vorne im Seitenleitwerk und nach hinten im Seitenruder eingebaut werden, damit wir wirklich von allen Seiten gesehen werden.

Blitzelektroniken gibt es bei allen Anbietern von Beleuchtungs- und Lichtsystemen, die Blitzzeiten sollten alle zwei Sekunden drei Blitze mit ca. 90 Millisekunden (und zwei gleich langen Pausen dazwischen) sein.

Wir hoffen, den Lesern mit unseren Erkenntnissen einen Blick auf die Problematik „echtes ACL“ geben zu können und dafür auch Lösungen anzubieten.



Diverse getestete LEDs.



Unsere Lösung mit 12 LEDs.



LED's von Unilight.

## Modellbau lenz

Holzbauplast, nur Seiten-, Höhenruder und Klappe das ist **F3B - RES EINE NEUE WETTBEWERBSKLASSE**

AerobTec Altis v4 ist ein extrem kleiner Höhenmesser mit Logging Funktion. Speziell zur Verwendung in der F5J FAI und auch der neuen E-RES Klasse.



Altis v4  
€59,90

Lasergeschnittener Holzbausatz für die 2m RES-Klasse mit V-Leitwerk und CFK Rohr!

Die neueste Version unseres beliebten Beryls. Durch die Verlängerung des Rumpfes und die Verwendung eines CFK Rohres wurde Gewicht eingespart und die Flugeigenschaften verbessert.

Der Bausatz enthält alle Teile für Segler und auch Elektro-Version.

Technische Daten: Spannweite 2000 mm  
Gesamtlänge 1265 mm, Flügelfläche 32dm<sup>2</sup>,  
Gewicht ab 450 Gramm



V-E-Beryl  
RES  
€129,90  
gratis Versand in Ö

[www.modellbau-lenz.at](http://www.modellbau-lenz.at)

**NEU Suchscheinwerfer**

- der kleinste: nur 15mm! SRC15-040
- 25mm mit und ohne T-Fuse SRC25-040x2 & SRC25F-080x2
- ab 20mm in x2 Technik SRC20-040x2
- 30mm, in weiß oder warmweiß SRC30-040x2 & SRC30F-080x2

**NEU Scale Series**

- 24mm, BLACK mit Optik SRC24-040x2
- 31mm im Scale Design SRC31-040x2 & SRC31F-080x2

Extrem leistungsstarker Orientierungsblitz für kleine Segelflugzeuge. Sichtbar auch in großen Höhen!

**BAR 5mm 700 Lumen Blitzelektronik ab 5g**

im Set €44,90

**RES-Aktion**

**uniLIGHT.at**  
PROFESSIONAL AIRCRAFT LIGHTING

# heli-shop.com

Jetzt online gehen!

www.heli-shop.com  
info@heli-shop.com  
+43 (0)5244 61418-0

www.goblin-helicopter.eu  
www.heli-shop.com

jeder Kit auch als Combo

**100% Vertrauen**  
**SEHR GUT**  
Kein Risiko

Wir liefern auf Rechnung. Sie prüfen die Ware. Erst dann wird bezahlt. Besser als jedes Gütesiegel!

Kein unautorisierte Zugriff auf E-Mail Adressen durch Betreiber von Gütesiegeln oder Bewertungsportalen

Lesen mehr Sicherheit

wirecard  
PayPal  
VISA  
MasterCard

**SAB HELI DIVISION AUSTRIA**

# 16. Styria Elektroflugmeeting Dietersdorf am Gnasbach

Autor  
Dipl.-Ing. Heimo Stadlbauer  
Fotos  
Dipl.-Ing. Heimo Stadlbauer,  
Ing. Wolfgang Semler

Das bereits 16. Styria Elektroflugmeeting ging am 10. und 11.9.2016 über die Bühne, besser gesagt über den Modellflugplatz des UMFC-Gnas in Dietersdorf am Gnasbach. Dieses herrliche Modellflugzentrum bietet sich ja auch für Meetings dieser Größenordnung an. Aufgrund des prächtigen Spätsommerwetters bevölkerten insgesamt ca. 46 Piloten mit ca. 90 Modellen den Flugplatz. Nach der Begrüßung durch den Club-Präsidenten Heinrich Geiger wurde das Meeting von Peter Zarfl, LSL in Kärnten, mit einer wunderschönen „Fouga Magister“ und von Stefan Grafoner mit einem großen Hubschrauber „Rotorway Exel 162F“

eröffnet. Organisator Heimo Stadlbauer kommentierte anhand der Datenblätter die einzelnen Modelle, bei Nachbauten von Originalen gab es auch Informationen über das große Vorbild. Bei dieser Hitze war das bei ca. 90 Modellen eine schweißtreibende Angelegenheit! Nach den Eröffnungsflügen ging es dann Schlag auf Schlag. Wegen der Vielzahl der Modelle können diese hier nur vereinzelt dargestellt werden. Die Zunft der Hubschrauber war einerseits vertreten durch Großhubschrauber, andererseits durch Kunstflug-Hubis. Imposant waren die Scale-Nachbauten vom „AH 64 Apache“ im Maßstab 1:5,8 (Pilot G. Käfer), im holländischen

Luftwaffenkleid, sowie von der „Bell 429“ im Maßstab 1:7 (Pilot K. Reiser). Gekonntes 3D-Fliegen zeigten u.a. A. Tripolt, M. Neubauer und der F3N-Spezialist W. Schmuck.

Während die Großsegler von K. Winkelbauer (Pilatus B4, Musger MG 19 a) und S. Fahrleitner (Blanik L 13, Lunak LF 107) ihre Kreise zogen, konnten die Piloten kleinerer Motormaschinen oder Segler ihre Künste zeigen. Die Mitglieder des MBC-Alt-Erlaa aus Wien A. Pruka, ONF W. Semler, P. Wuk und sein „Flugzeugträger“ E. Fekete (86 Jahre alt!), nutzen das schöne Wetter und entließen ihre Maschinen in die Lüfte. Als Simon und Garfunkels



Blick auf die Antriebstechnik des AH 64 Apache, Pilot G. Käfer.

Der AH 64 Apache der niederländischen Luftwaffe, Pilot G. Käfer, bei seiner Vorführung.



Hit „Sound of Silence“, interpretiert von Disturbed ertönte, gab es von der 17 jährigen Lisa und von Vater Fritz Jamnig ein simultan Kunstflugprogramm mit ihren „Fly Baby“ Modellen. Untermalt mit amerikanischer Musik wurde auch der Flug von drei slowenischen Piloten, die mit den WW II Modellen P51 Mustang und P47 Thunderbolt ein Kürprogramm zeigten. Ein

grelles Geräusch ließ vermuten, dass ein alter Impeller Jet gestartet wird. Dem war nicht so! Ein „überfrisierter“ MPX Easy Star von Th. Schmied machte einen Bodentstart und stieg anschließend senkrecht in den Himmel. Zur Erholung flog H. Schuster wieder einige Kreise mit seinem Semi-Scale E-Fesselflugmodell „Blohm und Voss 141“.

Der Vize-Europameister 2015 beim European Acro-Cup W. Kohlberger zeigte mit einem für ihn ungewohnt kleinen Modell seine Kunstflugkünste. Werner war ja als „Büblein“ schon beim ersten E-Meeting 2001 mit einem MPX Teddy dabei. Nostalgie kam auf, als die Piloten O. Vallant und J. und M. Felkel die Prettner Curare vorflogen. Ein schönes Flugbild ergaben

die Cessna Skymaster 337 von St. Nedoma und der Schleppzug mit der riesigen Pilatus Porter (Erbauer J.Schauer) mit dem sieben Meter Segler „Archäopteryx“ am Seil, einem Nachbau eines Schweizer Vorbilds. Ziemlich am Schluss des Meetings schob K. Papst einen FMT Impeller Flieger auf die Piste und ließ den erfahrenen O. Vallant den Erstflug durchführen, der bestens ge-

lang. Dazwischen gab es zum Naschen echte Schaumwaffeln. Danke an den Konditor Heli Kaiser aus St. Veit am Vogau.

Es wurde die jetzt schon sehr breite Palette des Elektrofluges gezeigt, Erfahrungen ausgetauscht, fest geflogen und neue Kontakte geknüpft. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Die Küche war wieder Spitze! Herzlichen Dank an die teilneh-

menden Piloten und vor allem an den Verein UMFC Gnas, dieses Elektroflug-Treffen immer wieder hier in Dietersdorf am Gnasbach zu einem Erlebnis zu machen. Vielen Dank auch an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, ohne die nix geht.

Auf ein Wiedersehen 2017 freuen sich der Clubpräsident Heinrich Geiger und der Organisator Heimo Stadlbauer. p



*Bild oben: Die Foga Magister von P. Zarfl beim tiefen Überflug. Großes Bild: Der auch eigenstartfähige, eigenwillig aussehende Segler „Archäopteryx“, ein Nachbau eines Schweizer Vorbilds“, beim Landeanflug. Pilot J. Schauer.*



*Lisa und Fritz Jamnig flogen unter den Klängen eines alten, neu aufgelegten Simon und Garfunkel Songs mit ihren Modellen „Fly Baby“.*



*Die Slowenischen Modellflugfreunde mit den WW II Modellen P 47 und Mustang, im Vergleich dazu rechts V. Schreiegg mit dem WW I Modell Fokker E III.*



*Der Organisator der Elektroflug-Meetings BFR Heimo Stadlbauer „in action“.*



**JR FORZA 700 Speed** Ein Modellhelikopter von Japan Remote Control Co., Ltd.

Ein weiteres Modell der Forza-Baureihe: Ein verstärkter Antriebsstrang sorgt für ein erhöhtes Leistungspotential des Helis. Somit können auch extreme Antriebskombinationen in diesem Heli dauerhaft eingesetzt werden. Durch die aerodynamische Verkleidung stehen maximalen Geschwindigkeiten nichts mehr im Weg.

HELISHOP VIENNA 1060 Wien, Otto Bauer Gasse 8 Tel.: 43 1 595 36 00 Shop: [www.helishopvienna.at](http://www.helishopvienna.at)

## SPERRHOLZSHOP

Zembrod

Der Shop für Sperrholz, Balsa und Zubehör

- Hochwertige Sperrhölzer für Ihr Flugmodell
- Härtegradselektierte Balsabrettchen und Balsa-Stirnholz
- Formleisten aus Kiefer, Balsa und Buche
- Flugzeugsperrholz nach DIN für Ihre ganz großen Modelle
- Depronplatten und Modellbauschäum für Ihre leichten Projekte
- Mehr als 25 Furniere für Ihr individuelles Modellflugzeug
- GFK Platten von 4mm bis hauchdünn
- Werkzeuge, VHM-Fräser, Holzklebstoffe und Schleifmittel
- 2D CNC-Frässervice für Holz, Depron und Kunststoffe

Ostlandstraße 5 Telefon 07576 / 2121 www.sperrholzshop.de  
72505 Krauchenwies Fax 07576 / 901557 info@sperrholz-shop.de

Fluggebiete kennenlernen  
Kenntnisse vertiefen oder  
Spaß und Erlebnis genießen

NO-SEGELFLUG - REISEN UND  
**Erlebniswelt Segelfliegen**  
www.erlebniswelt-segelfliegen.de  
powered by MULTIPLEX

Infos und Anmeldung unter  
[www.erlebniswelt-segelfliegen.de](http://www.erlebniswelt-segelfliegen.de)



**Österreichischer  
Aero-Club**  
MODELLFLUGSPORT

# Wir zeigen Flagge!



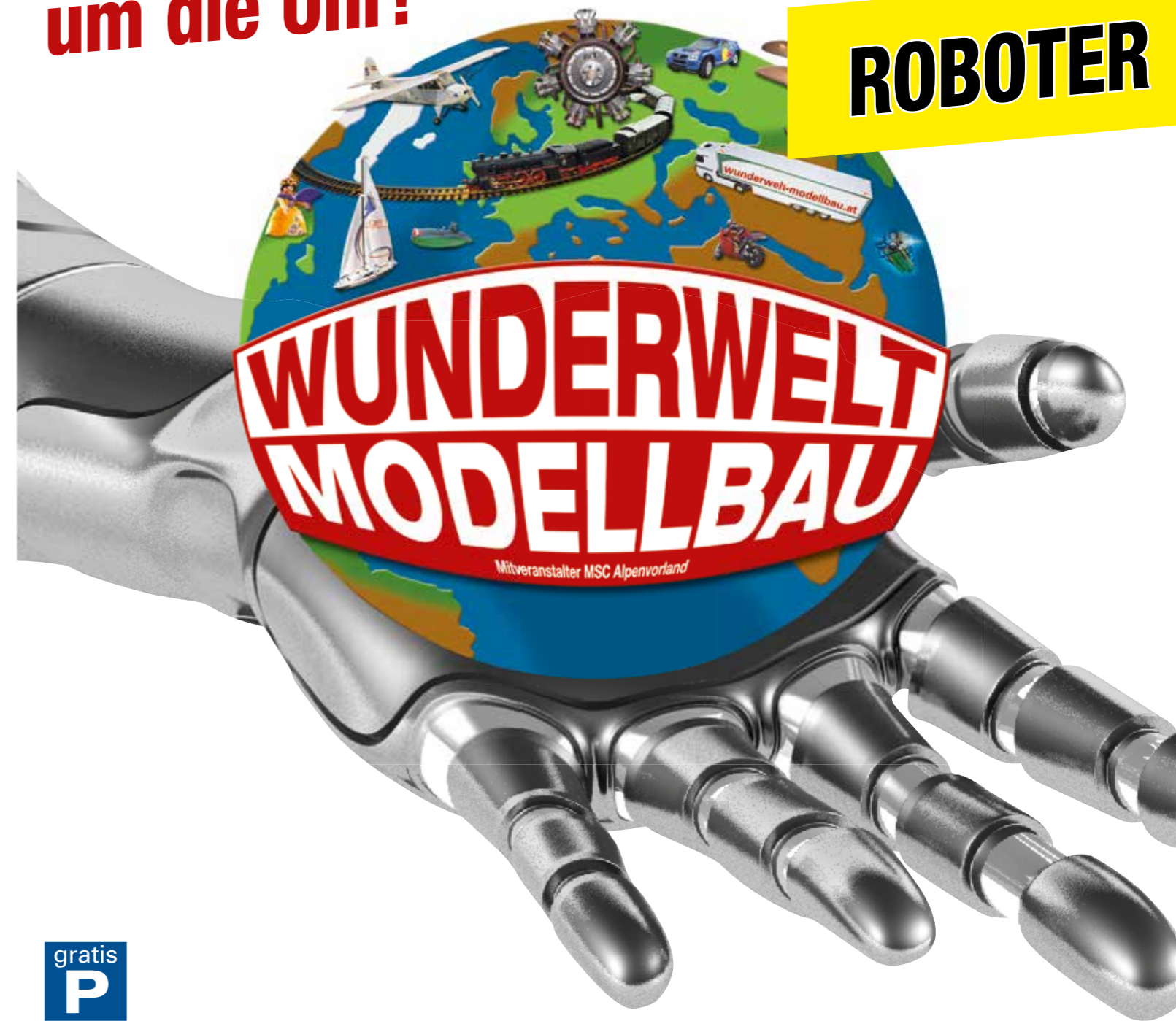
Der österreichische Aero-Club Modellflugsport hat für Euch diesen Aufkleber herstellen lassen. Den wasserfesten Aufkleber könnt Ihr für Eure Fahrzeuge, Modelle etc verwenden!

**Die Aufkleber gibt es solange der Vorrat reicht kostenlos im Sekretariat des österreichischen Aero-Clubs Modellflugsport, Prinz Eugenstraße 12, 1040 Wien-Österreich.**

# 10.-12.3.2017

## Flieger rund um die Uhr!

## Special: ROBOTER



gratis  
**P**

# VAZ St. Pölten

[wunderwelt-modellbau.at](http://wunderwelt-modellbau.at)



FR 10-18 Uhr  
SA 9-18 Uhr  
SO 9-17 Uhr



# Modellfliegen in den Alpen Flying Circus in Fiss



Modellflug auf 2.500 m Seehöhe vor traumhafter Kulisse und bei einmaligem Hangflugwetter.

Modellfliegen in den Alpen ist ein besonderes Erlebnis. Die Topografie und das Bergwetter sind immer eine Herausforderung. Nie ist ein Tag oder Flug gleich. Die Kunst besteht darin, sein Flugmodell wieder heil zu landen. Und wer einmal die Bergluft geschnuppert hat, kommt nicht mehr davon los!

## Modellfliegen in Serfaus-Fiss-Ladis

Das Hochplateau Serfaus – Fiss – Ladis liegt inmitten einer alten Kulturlandschaft über dem oberen Tiroler Inntal bei Landeck. Es zählt zu den sonnigsten Regionen Tirols und bietet ausgezeichnete Bedingungen für Modellflieger. Die Modellflugplätze sind leicht erreichbar und für alle, die ganz hoch hinauf möchten, gibt es zwei wunderschöne Flugplätze in knapp 2.500 m Höhe. Darüber hinaus bietet Fiss bzw. die Region auch viel für familiäre Interessen und Erholung.

## Zum Flying Circus in Fiss

Der Flying Circus wird von Deutschland aus gemeinsam mit dem Tourismusverband Serfaus-Fiss-Ladis veranstaltet. Geflogen wird am Fisser Schönjoch oder wenn es oben zu ungemütlich wird, auf einer Wiese etwas außerhalb des Ortsgebietes. Über der Veranstaltung liegt ein Hauch von Mythos, der sich hauptsächlich von dem einmaligen Flugareal vor der majestätischen Kulisse und einigen Anekdoten ableitet.

Auch heuer sind am zweiten Juliwochenende wieder rund 150 begeisterte Alpinflieger angereist, jeder kann mitmachen. Und so sind vom EasyGlider über Panda, von unzähligen Höllein-Holzflieger bis hin zu sechs Meter großen Scale-Seglern (Neo-Discus, JS-1, Arcus M, ASG 29 usw.) nicht Alle, aber doch Viele vertreten. Zusätzlich nutzen einige Firmen / Sponsoren

den Event, um ihre Modelle vorzuführen. So ist Stefan Höllein mit seinem Team und einer riesigen „Herde“ von Inside`s und Climaxx`s gekommen und zeigte, was auch mit einem einfachen Holz – Rippen Modell möglich ist. Lobenswert, wer Kleber oder Unterstützung benötigte, dem wurde hier unkompliziert geholfen!

Die Firma Tangent stellte ihr Flaggschiff ASG 29 und die neue Alpina Champ vor. Vorbildhaft, wie deren Piloten sich in das allgemeine Fluggeschehen einfügten und damit zum Mitfliegen einluden. So waren zeitweise drei bis vier Alpina`s am Himmel und zogen im Aufwind ihre Kreise oder zeigten im Formationsflug Kunstflugfiguren.

Leider hielten sich nicht alle an die im Modellflug bekannten Regeln und Vereinbarungen. Neben einem aufdringlichen Gleitschirmflieger, der beständig die Einfugschneise querte, sorgten leider immer wieder Piloten durch unangemeldete Manöver bis hin zu Figuren über den Zuschauern für unangenehme Situationen. Hier müsste der Veranstalter bzw. das Sicherheitspersonal – das sonst sehr bemüht war – konsequent(er) agieren, auch wenn es Vertreter einer Firma / eines Sponsors sind. Beziehungsweise gerade dann, denn dies schädigt den Modellsport nachhaltig!

Diffizil war bei Ostwind der Landeanflug. Nicht nur, weil das Landen im Lee am Hang seine Tücken hat. Vielmehr quert am unteren Rand eine Zufahrtstrasse das ausgesteckte Flugfeld, sodass oftmals ein LKW oder ein paar Mountainbiker den Landeanflug noch herausfordernder werden ließen.

Der Flying Circus möchte die Modellflieger zum Alpinflug bringen. Das gelingt, ist aber in der jetzigen Form noch ausbaufähig. Die phantastischen Tiroler Berge sind genug Inspiration, dass es kein Zirkus, sondern unser Hobby in einer beeindruckenden Umgebung im Kreis Gleichgesinnter zu einen Erlebnis werden lässt.

Autor  
DI Martin Atzwanger



Vom hochentwickelten Hangsegler bis zum einfachen Schaumwaffel-Modell war alles vertreten.



Die immer gut gelaunte und hilfsbereite Höllein-Mannschaft.

**HACKER** FIBREGLASS, Balsa UND EPP MODELLE  
hacker-model.eu WWW.HACKER-MODEL.EU

**TOXIC SERIE INDOOR**  
EPP 5mm  
**MX2**  
Spannweite 812mm  
Fluggewicht >145g

**EDGE 540 v3 Race**  
Spannweite 1000mm  
Fluggewicht >390g

**RACE SERIE OUTDOOR**  
EPP 8, 12mm,  
Flügel-Profile

**F3P SERIE INDOOR**  
EPP 4mm

**SHAKE**  
Spannweite 840mm  
Länge 920mm  
Fluggewicht 135g

**HotWing**  
Spannweite 1000, 1200mm

**HotWing**  
Spannweite 500, 750, 1000, 1200mm

**MASTER FORCE LINE**

**SERVO**  
Qualität Servos in vielen Größen

**APC PROPELLER**  
gute Qualität Propeller in vielen Größen

**BRUSHLESS POWER**  
Brushless Motoren und Regler in vielen Größen

**RC SETS**  
RC Sets für Anfänger und Fortgeschrittene

**TELEMETRY SYSTEM AFHDS 2A**  
AUTOMATIC FREQUENCY HOPPING DIGITAL SYSTEM

4k = GIGAPROP 4  
6k = GIGAPROP 6

**hapo trade**

Steyrer Strasse 41 info@hapo-trade.at  
4523 Neuzeug OÖ Tel.: 07259 / 32239

www.hapo-trade.at

Savox Aeronaut Jeti Mikado EMax  
Multiplex Energy Hacker  
Monstertronic Satorn  
Hobbyzone  
Hobbico Dr. Fluid  
Flyzone Dromida Aqua Craft Great Planes Tangent  
SLS E-Flite Graupner MSH APC ECX Staufenbiel  
Blade SLS  
Compass  
Pichler  
Yuneek Proboat Hangar 9  
Spektrum Revolution Parkzone  
Dynamite Phoenix Vatera Evolution Orion

# OTOM Team Austria goes FXFC 2016

Autor  
Mike Jöbstl

Das One-Team-One-Mission Modellflugteam, bestehend aus den beiden Piloten Angelo Sprenger (MFC Kössen/MFC St.Johann) und Andy Eder (MFC Piesendorf) sowie Medienbetreuer Mike Jöbstl ([www.slow-flyer.at](http://www.slow-flyer.at)) und Main Sponsor BAO RC (Luxemburg), war heuer live beim größten 3D Wettbewerb in Frankreich dabei. Die beiden Modellflugpiloten Angelo & Andy konnten dabei mit ihren drei Meter großen Kunstflugmaschinen zwischen all den Weltklassepiloten sehr gute Plätze erreichen und viel Erfahrung sammeln. Die zehnstündige Anreise nach C.E.M.A lohnt sich allemal. Ein idyllischer Flugplatz am Rande jeglicher Zivilisation, der angrenzende Campingplatz sowie ein paar Steinhäuser samt Restaurant bieten alles, was man für einen Modellflugurlaub braucht.

Die Veranstaltung selber fand bei bestem Wetter statt. Einzig die selten unter 30 Grad fallenden Temperaturen sorgten teilweise für Kopfzerbrechen mancher Piloten bei ihren Motoren. Natürlich traf man auch bekannte Gesichter wie Marian Mader, der zusammen mit seinem Coach und Vater Stefan sich



Angelo Sprenger mit seiner Pilot-RC 107" Extra 330.



Andy Eder mit Pilot-RC Extra 330 107" bei seinem Programmflug.

den Bewerb nicht entgehen ließ. Marian schaffte mit seiner spektakulären Flugshow den 8. Platz in

der Gesamtwertung. Einen weiteren österreichischen Spitzenpiloten, Martin Brandmüller, konnte man bei der Siegerehrung sogar am Stockerl auf Platz 3 bewundern. Seine exakt zur Musik geflogene Kür, teilweise auch sehr tief, fand bei allen Spitzenpiloten Bewunderung und konnte die sieben köpfige Jury überzeugen.

FXFC ist kein klassischer Kunstflugbewerb, stattdessen punktet man mit Harmonie zur Musik und extremen Flugmanöver, gepaart mit sehr tief (wirklich sehr!) geflogenen Figuren, die schon manchmal dem Piloten das Flugmodell kosten (bei der heurigen Veranstaltung waren es ca. 5-6 Modelle). Den Zuschauern gefällt es - und das ist unter anderem, was bei dem Bewerb zählt!



BAO RC Team Austria mit Juror.



## 5 Jahre Modellbau Kager Über 200 gebaute Großmodelle

Unser Angebot:  
Bau von Flugmodellen aller Art  
Alle Reperaturen, Service und Instandhaltungsarbeiten  
Einstell und Einflug-Service  
Designentwicklung nach Wunsch  
Beratung und Verkauf  
Modellflugschule mit Bernhard Kager

Modellbau Kager Friedbach 18 A-2840 Edlitz  
Tel:+43 664 236 5695

# Heli-Woche 2016 in St. Anton am Arlberg

Autor  
Dr. Michael Klimmer

Nach der ersten Heli-Woche im Jahr 2010 war klar, dass es jährlich eine Fortsetzung dieser Veranstaltung geben wird. Seit inzwischen sieben Jahren veranstaltet der Modellsport-

verein Arlberger Adler unter der Führung von Obmann Dr. Michael Klimmer und Obmann-Stellvertreter Alfred Lorenz sowie Kassier Alfred Hauers auf seinem Vereinsgelände am Fuße des Arlbergmassivs in St. Anton am Arlberg Jahr für Jahr eine Heli-

Woche in Kooperation mit Ewald Heim. Seit jeher erfreut sich diese Veranstaltung großer Beliebtheit in der Scale- und Semi-Scale Heli-Szene.

In der Heli-Szene namhafte Piloten aus der Schweiz, Deutschland, Italien und Frankreich

sowie dem Inland folgten der Einladung von Ewald Heim und genossen vom 13. bis 21. August 2016 die gemütliche familiäre Atmosphäre der Arlberger Adler. Dieses Jahr wurde das Teilnehmerfeld um weitere zahlreiche bewundernswerte Modellnachbauten erweitert.

Mit der Anreise der Teilnehmer besserte sich das Wetter. Der Wettergott stand wahrlich auf der Seite der Arlberger Adler. Die erste Wochenhälfte war geprägt von wolkenlosem Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen. Zur Wochenmitte flogen wir bei durchwachsendem Wetter und zum Ende hin bot Petrus unseren Teilnehmer nochmals die Arlberger Sonne, damit die Teilnehmer im nächsten Sommer wieder zu uns zurückkehren. Lokale Spezialitäten

aus der hauseigenen Küche zur Mittagsstunde auf dem Fluggelände, wie etwa Käsespätzle, Kartoffelgulasch, Pasta-Variationen, Wurst- und Grillspezialitäten, stärkten das leibliche Wohl der Teilnehmer. Zwischendurch gab es immer wieder ausreichend Kaffee und hausgemachte Kuchen. Als Wegzehrung gab es noch ein Schnäpschen der „fliegenden Wirtsleute“, bevor das Abendessen in einer gemütlichen Gaststube eingenommen wurde.

Auch dieses Jahr konnte unser Freund Ewald Heim es sich nicht nehmen lassen, die zahlreichen neuen Modelle persönlich ins Auge zu nehmen. Mit seinem geschulten Auge und seiner langjährigen Erfahrung stand er mit Rat und Tat zur Seite und half jedem einzelnen Piloten bei der Feineinstellung. Erst als die Mo-

delle optimal in der Luft zu sehen waren, gab er sich zufrieden. Der Stolz jedes einzelnen Piloten war dabei deutlich zu erkennen. Ein besonderes Anliegen dieses Jahr war ihm der Erstflug der von ihm modifizierten Lama aus dem Haus Vario-Helicopter, welche Obmann Dr. Michael Klimmer anlässlich des Fotowettbewerbes 2014 als Hauptpreis erhalten hat.

Die Heli-Woche in St. Anton hat sich mittlerweile zu einer Veranstaltung mit familiärem Charakter über die Landesgrenzen hinaus entwickelt, wobei die Freundschaft unter den Piloten hoch geschätzt wird.

Die nächste Heli-Woche findet vom 12. bis 20. August 2017 am Modellflugplatz in St. Anton statt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Arbeitseinsatz eines K-Max 1200 im Arlberggebiet. Eigenbau von A. Camenzin aus der Schweiz.



Obmann Dr. Michael Klimmer mit seiner neuen Elektro Lama von Vario Helicopter.



Wunderschöner Nachbau eines Elektro Aircrane von Vario Helicopter von Sascha Kempf.



Startvorbereitung von Ewald Heim an seiner Vario Turbinen Lama am Modellflugplatz St. Anton am Arlberg.

ANZEIGE

ANZEIGE



## Fliegen in Kärnten

**Modellfliegen im Urlaub:** Komfortabler Modellflugplatz mit 200 m Rasenpiste, Strom, Wasser, WLAN, neu: Toiletten & Schwebelplatz, Hangfluggelände Rottenstein, Bastelräume im Haus, Flugsimulator und **Modellflugschule mit Peter Kircher:** Segel- & Motorflug, von April bis Oktober. Neu 2017: Heli-Schulungen. Für Partner bestens geeignet: Wellness, gute Küche Schwimmbäder, Sport- & Freizeitangebote und viel Abwechslung für die ganze Familie. Bestpreis bei Direktbuchung! Tipp für Geschenke: Glocknerhof's Gutscheine-Shop: [www.glocknerhof.at](http://www.glocknerhof.at)

ab 23. April 2017 Hangflug-Seminare 29. April - 5. Mai 2017 Seglerschlepp-Woche

**Glocknerhof**  
FERIENHOTEL  
[www.glocknerhof.at](http://www.glocknerhof.at)

Familie Adolf Seywald  
A - 9771 Berg im Drautal 43  
Tel: 04712 721-0 Fax -168  
[hotel@glocknerhof.at](mailto:hotel@glocknerhof.at)

# Modellbau



# Freudenthaler

Modellbau Freudenthaler  
Kienzlstraße 7  
4240 Freistadt  
Österreich

Tel. 0043-7942-74990  
[info@modellbau-freudenthaler.at](mailto:info@modellbau-freudenthaler.at)

[www.modellbau-freudenthaler.at](http://www.modellbau-freudenthaler.at)

# Das jährliche Fest des Jet-Modellfluges

Autor  
Wolfgang Semler

**B**ereits zum 14. Mal öffnete die JETPOWER Messe auf der Bengener Heide in Bad Neuenahr-Ahrweiler ihre Pforten. So wie auch den letzten Jahren zuvor, fieberten

alle Jetfluginteressierten dem für sie wichtigsten Event des Jahres entgegen. Welche neuen Modelle werden zu sehen sein, sind sie noch größer geworden und wie entwickelt sich der Markt für Jet-Triebwerke? All diese und noch mehrere Fragen beschäftigten die meisten Zuschauer an dem Wochenende vom 16.-18. September 2016. Immerhin zogen 123 Aussteller aus 20 Ländern 11.000 Zuschauer zur JETPOWER Messe, wobei die Zuschauerzahl am Freitag und Samstag sogar höher als im Vorjahr war. Am dritten Tag, dem Sonntag, blieb die Zuschauerzahl gleich.

Positiv zu erwähnen ist, dass es bei der heurigen Messe weder bei den deutschen noch den ausländischen Modellen Probleme mit der Zulassung über 25 kg gab. Hier lief alles unproblematisch ab und die

Zulassungen konnten, falls erforderlich, zügig abgewickelt werden.

Bereits eine Woche vor Beginn der Messe bezog das Team um Veranstalter Winnie Ohlgart ihr Quartier auf dem Fluggelände. Es gab viel zu tun, denn das Organisationsbüro musste eingerichtet, die Ausstellertische eingemessen, sowie der Absperrungszaun aufgebaut werden. Daneben galt es noch, die Anlieferung der Dusch-Abfallcontainer und der Toilettenwagen zu organisieren bzw. zu überwachen. Gleichzeitig erfolgte der Aufbau der Catering-Stände und der berühmt berüchtigten „Brennkammer“.

Bewährt hatte sich das im Vorjahr eingeführte Konzept der kürzeren Wege zwischen den Ausstellertischen. Als Erleichterung wanderte der Vorbereitungsraum um ca. 10 Meter näher zu den Zelten, wodurch der „Transportweg“ zur Airshow für die Piloten und ihre Crews weniger weit ausfiel.

Pünktlich am Freitag um 9.00 Uhr öffnete die Messe mit einer kleinen Eröffnungsfeier ihre Türen. Kurz darauf füllten sich bereits die

Zelte mit Besuchern, die das Angebot und die Neuigkeiten der Aussteller in Augenschein nahmen. Auffallend war, dass auch in der Jetflugszene der Trend zu ARF und Komplettpaketen einsetzt. Viele Aussteller boten gleich ganze Sets inklusive Turbine, Einziehfahrwerk, Cockpitausbau usw. an. Natürlich haben diese Sets ihren Preis, aber dafür bekommt man als Kunde alle Komponenten auf einander abgestimmt und aus einer Hand. Ein weiterer Trend dürfte sich bei Schaummodellen, die eine Turbine besitzen, abzeichnen. Auch sie werden in einem Komplettpaket dem Kunden angeboten und das mit einer vor Jahren noch undenk- baren Qualität.

Impellermodelle finden immer mehr Anhänger und die Leistungsfähigkeit der Antriebe steigt weiter nach oben. Heuer konnten die Besucher im Rahmen der Flugvorführungen das Modell einer LET-39 im Maßstab 1:4 mit einem Impellerdurchmesser von 215 mm Außendurchmesser und mit einem Schub von ca. 25 kg bewundern. Generell funktionierten die Flugvorführun-

gen und die Sloteinteilung unter der Leitung von Achim Küffner problemlos. Die anwesenden Zuschauer konnten täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr durchgehend tolle Vorführungen von Jetmodellen im Einzel- oder Formationsdisplay sehen. Dabei kamen Showelemente mit Rauch und Musikuntermalung nicht zu kurz. Das Wetter spielte dabei auch mit, obwohl es nicht durchgehend Sonnenschein und strahlend blauen Himmel gab. Tagsüber blieb es alle drei Tage bei recht angenehmen Temperaturen trocken. Jedoch musste die Nachtflugshow am Samstagabend wegen Regen abgesagt werden. Als Entschädigung fand jedoch das prächtige Feuerwerk statt. Jedoch ließen sich die verbliebenen

Zuschauer durch das Wetter ihre Stimmung nicht verderben und frequentierten daher umso intensiver die Kerosinbar. Dort herrschte, so wie jedes Jahr, eine super Atmosphäre, welche die Nächte sehr kurz werden ließ. Apropos su-

per Stimmung: Am Freitag spielte die bereits bei vielen Besuchern bekannte Band Los Rockos, sie wurde auch in diesem Jahr wieder von der Tanzgruppe Rio Palace unterstützt. Am darauf folgenden Tag gab es das eine oder andere müde

*Die F104-Starfighter von der Firma Airworld im Maßstab 1:3. Das Modell gibt es auch kleiner bei der Fa. Sebart mit einer Länge von 1720 mm.*

*Final-Modellbau hat ab sofort das Modell des Viper-Jets und der F-16 mit einer ACE60-Turbine im Programm. Das Besondere daran ist, dass die Modelle aus Schaumstoff bestehen. Zeichnet sich hier vielleicht ein neuer Trend ab??*



Gesicht zu sehen, ja die Jet Power Messe fordert eben ihre Opfer!

Wer vor hatte, auf der Messe ein spezielles Jetmodell oder Zubehörteil zu erwerben, musste bereits am Samstagnachmittag seine Wahl getroffen haben, denn spätestens ab diesem Zeitpunkt begannen sich die Stände der Aussteller zu lichten und man sah immer öfter schwer gepackte Besucher Richtung Ausgang ziehen. Am Sonntagnachmittag waren einige Stände bereits leergekauft. Dies spricht aber auch für die Qualität der Messe, denn das Fachpublikum weiß eben, was es braucht!

Nachdem die 14. JETPOWER Messe am frühen Sonntagabend ihre Pforten wieder schloss, hatte das Organisationsteam wieder alle Hände voll mit Abbau- und Aufräumarbeiten zu tun. Bei Einbruch der Dunkelheit trafen sich bereits traditionell alle noch Anwesenden in der Brennkammer, um die erfolgreiche JETPOWER Messe zu feiern. Erfolgreich war sie allemal, denn wenn am Samstag alle Parkplätze voll sind, dann spricht das wohl für sich. Somit bleibt nur der Dank an alle Besucher, Aussteller sowie an das Organisationskomitee um Winnie Ohlgart, das hier wieder tolle Arbeit geleistet hatte. Wir alle freuen uns daher schon auf die 15. JETPOWER Messe, die hier im kommenden Jahr wieder stattfinden wird.



An dem Wochenende besuchten 11.000 Zuschauer aus dem In- und Ausland die Jet Power Messe.



Manchmal war die Einkaufsliste länger als der Platz im Fahrzeug. Jets sind eben nichts für kleine Fahrzeuge.

ANZEIGE

**DITEX-MANAGER**

**DITEX Software**

- DITEX Manager Software
- USB-Interface
- Individual, personal Setup-Function
- Telemetry Data Transmission
- Fall-Safe
- Travel
- Torque
- Speed
- Direction
- Gear-Protection

# DITEX

## The Servo!

**Hacker**  
Innovation Line

**DITEX Electronic**

- Telemetry Data capable
- Full-Digital Function
- Multi-Voltage
- High Precision "DITEX" digital encoder
- 16 bit positioning
- SPI Bus 1Mhz refresh clock
- 40kHz PWM Powerconverter
- DSP 32 Processor with 80Mhz

**DITEX Hardware/Mechanik**

- High-End Coreless Motor
- Full-Metall Gears
- Only Ballbearing
- High flexibel, heat resistant Siliconwire

**DITEX Telemetry**  
- DUPLEX EX Telemetry inside

**duplex** **EHX**

[www.ditex-servo.com](http://www.ditex-servo.com)

# Spielst Du noch oder fliegst Du schon?

Autor  
Thomas Tades

Unter diesem Motto veranstaltete der Verein FMBC-Vienna am 26. Juni 2016 zum dritten Mal seinen Jugendflugtag. Das Ziel des Vereins ist es, Jugendliche von der Spielkonsole wegzubringen und zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung hinzuführen.

Bei tadellosem Wetter und angenehmen Temperaturen kamen 30 Kinder teilweise mit Eltern auf das gut gepflegte Modellfluggelände nach Tattendorf. Der FMBC-Vienna versorgte die Kinder mit Getränken und hervorragenden Speisen. Die Verpflegung wurde für die Kinder gratis zur Verfügung gestellt.

Nach der Begrüßung durch den Obmann Martin Rath und dem Boarding (Registrierung) übernahm Thomas Tades mit seinem Eventteam den weiteren Ablauf.

Vier Workshops, das Simulator-Fliegen, alles rund um die Modellflugtechnik, das Bauen eines Wurfgleiters und als Highlight das Lehrer-Schüler Fliegen, waren perfekt vorbereitet.

Im ersten Teil des Workshops wurden die für den späteren Wettbewerb benötigten Wurfgleiter unter Anleitung gebaut. Anschließend lernten die Kinder, welche Modelle

dafür geeignet sind und was man dazu benötigt.

Beim Simulator-Fliegen wurden die Fernsteuerung und die Funktionen erklärt und warum ein Flugmodell überhaupt fliegt. Danach konnte man mit drei erfahrenen Lehrern das Gelernte beim Lehrer-Schüler Fliegen in die Praxis umsetzen.

Nach dem stärkenden Mittagessen fand am frühen Nachmittag der Wurfgleiter-Wettbewerb statt. Dabei galt es, den weitesten Wurf zu ermitteln, der dann am Ende der Veranstaltung prämiert wurde.

Um 14:30 Uhr startete die Flugschau, bei der die Vereinsmitglieder die verschiedensten Arten des Modellflugsportes dem anwesenden Publikum vorstellten. Angefangen vom gemütlich fliegenden Elektro-Segelflugmodell, geflogen von zwei Buben, 10 und 11 Jahre alt, die der FMBC ausgebildet hat, bis hin zum aufwendigen Jetmodell reichte die Palette der vorgeführten Flugmodelle.

Auch andere Modellsportarten waren zusehen, wie ein Nachbau eines Trucks und eines Modellheißluftballons.

Zum Abschluss der Veranstaltung bekam jedes Kind eine Urkunde und ein Goody Bag mit kleinen Geschenken mit nach Hause. Für die ersten beiden Plätze gab es wertvolle Gutscheine - gespendet vom

Landesverband Wien - für Rundflüge mit mantragenden Flugzeugen.

Ein Video vom Jugendflugtag ist unter dem Link [www.youtube.com/watch?v=Q-n2\\_-yvuYk](http://www.youtube.com/watch?v=Q-n2_-yvuYk) abrufbar.

Auch 2017 wird der FMBC Vienna wieder bei seinem Jugendflugtag die Frage stellen: Spielst Du noch oder fliegst Du schon? p



Das Lehrer Schülerfliegen war der Höhepunkt des Tages.



Fliegen am Simulator als Vorbereitung für den ersten Flug.

Gruppenbild. Gut besuchter Jugendflugtag.



# 8. Osttiroler Elektro-Seglerschlepp-Meeting in Lienz



Gruppenbild vom 1. Tag des Osttiroler E-Schleppmeetings auf der Piste des MFC-Lienz.

Wider Erwarten wurde dem veranstaltenden Modellfliegerclub Lienz am 17. / 18. September ein trockenes Spätsommerwetter 2016 durch ein Zwischenhoch über Osttirol geschenkt.

Die Mehrzahl der Modellflieger aus Italien und Österreich sind bereits seit Jahren treue Teilnehmer dieser Veranstaltung. Ohne Wettbewerbsstress erlebten die Schlepp- und Seglerpiloten mit ihren 22 Modellen ein gemütliches Fliegerwochenende mit Erfahrungsaustausch und Anregungen für die kommende Bausaison. Geflogen wurde natürlich ausschließ-

lich elektrisch auf dem schon seit 1961 bestehenden Lienzer Modellflugplatz.

Technische Neuentwicklungen gab es keine zu sehen. Der Elektroantrieb hat sich mittlerweile auch im Seglerschlepp voll durchgesetzt und kann auch für Großsegler bis ca. 20 kg – je nach Profil – eingesetzt werden. Ein einziger Teilnehmer verwendete noch das 35 MHz-Band.

Als Schlepper-Antriebe (mit 12 – 14 S) wurden hauptsächlich verwendet: AXI5345 / 16 – 22, AXI5360, Hacker A150, Lehner Torqstar.

Bei den Schleppmaschinen sah man neben bewährten Fertiggeräten, wie Rascal (SIG), Swiss Trainer

(Bruckmann), Beaver (Hangar 9), Viper (Schambeck), Fun Cup (Multiplex), auch wieder die 3,4 m große Pilatus Porter, ein Eigenbau von Jürgen Schauer aus der Steiermark.

Einen neuen Typ präsentierte MFC-Lienz Chefpilot und Obmann Michael Sussitz: Seine nagelneue Eigenbau Piper Pawnee mit 3 m Spannweite, 12 kg Fluggewicht und angetrieben von einem Lehner Torqstar mit 14s.

Bei den Seglern von 1,40 bis 7,0 m und 20 kg fanden sich neben den Oldtimern Schulgleiter SG38, Ka8, Weihe, MG19, L-Spatz auch die moderneren Typen ASH, ASW, Discus, Fox, Swift, Pilatus B4, Nimbus und DG 1000. Herausstechend wieder der bekannte Eigenbau des „Archaeopteryx“ (7 m, 20 kg).

Dass der Seglerschlepp auch mit weniger Aufwand betrieben werden kann, zeigten einige jugendliche Mitglieder des MFC-Lienz, die mit einer 1,4 m Piper und einem Multiplex-Solius herrlichen „Low-cost-Schlepp“ mit Schaumstoffmodellen demonstrieren konnten.

Allen treuen Teilnehmern und Helfern nochmals ein großes DANKE für ihre Mitwirkung an diesem gelungenen F-Schlepp-Treffen im herbstlichen Osttirol.

Der nächste Höhepunkt wird der große Flugtag am 1. Mai 2017 sein. Weitere Infos und Fotos:

[www.modellfliegerclub-lienz.at](http://www.modellfliegerclub-lienz.at) **p**

Autor  
Markus Kozubowski



„Archaeopteryx“ mit 7 m Spannweite von Jürgen Schauer.



B4 (4,7 m) und Duo Discus (6 m) startbereit.

# Freundschaftliches Seglerschlepptreffen in Kemeten

Autor  
Ing. Peter Putz  
Schriftführer MFC-Kemeten

Am 30. Juli 2016 lud der MFC Kemeten „Bruchpiloten“ zu einem freundschaftlichen Seglerschlepptreffen auf seinen Flugplatz.

Schon seit vielen Jahren haben wir einige Segler und tolle Schlepppiloten in unserem Verein. Immer wieder trafen wir uns mit einigen Vereinen zu einem gemeinsamen Segelnachmittag.

Dieses Mal luden wir auch Schlepp-Pilot Charly Hüttner aus Gleisdorf ein und meinten, er solle doch ein paar Freunde mitbringen. Unserer Einladung folgten viele Piloten mit ihren tollen Maschinen.

Besonders freute uns, dass auch Manfred Dittmayer, Bundessektionsleiter Modellflug mit seinem Freund Peter Nowack, der uns regelmäßig mit dem prop-Magazin beliefert, zu Gast waren.

Natürlich wurde viel über das Höhenlimit diskutiert, da ja gerade im Seglerschlepp die 150 m nicht gerade „das Gelbe vom Ei“. Wir wissen, dass sich Manfred hier sehr energisch für eine praxisgerechte Lösung für uns Modellflugpiloten einsetzt.

Von kleinen 3 m Seglern bis hin zu 8 m Maschinen war alles vertreten. Abgesehen von Allerweltsmodellen wie Pilatus B4, ASW's und DG's wurden auch komplett selbst gebaute „Archaeopteryx“ und ein Grunau Baby geschleppt.

Unser Schlepp-Pilot Patrick hatte kaum eine Verschnaufpause. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint und darum wollte jeder bei diesem Kaiserwetter in die Luft.

Gegen Mittag wurde ein leckeres Kesselgulasch für alle Piloten gekocht, um für den Nachmittag gestärkt die Flieger in die Lüfte steigen zu lassen.

Abgesehen von einem Totalschaden einer Saito unseres Kollegen Wolfgang Matyas, der sein Modell aus den Augen verlor und auch leider mit Hilfe vieler

anderer Piloten in der Luft nicht mehr auffindbar war (nur mehr total zerstört im Acker), gab es keine Schäden oder Abstürze.

Wolfgang dachte sich wahrscheinlich, dass er unserem Beinamen „Bruchpiloten“ gerecht werden muss.

Zur Erinnerung wurde der Tag mit einem Gemeinschaftsfoto aller Piloten festgehalten.

An diesem Punkt noch einmal Danke an alle Fotografen.

Wir hoffen, dass es allen Piloten viel Spaß gemacht hat und freuen uns auf einen weiteren Besuch im nächsten Jahr. **p**

Ein Schleppgespann nach dem Start – an diesem Tag hatten die Schlepp-Piloten viel zu tun.



Gruppenbild der Teilnehmer am Seglerschlepp-Nachmittag beim MFC Kemeten.

# 3. FAI Weltmeisterschaft der Klasse F3F Hanstholm/Dänemark

Von 2. bis 9. Oktober 2016 fand die dritte Weltmeisterschaft in der Klasse F3F (RC-Hangsegelflug) statt. Diese Mal ging es zuerst Donovaly in der Slowakei und anschließend wieder zurück ans Küstengebiet. Als Ort des Geschehens wurde für dieses Event das Naturschutzgebiet Thy und hier speziell die Gegend um Hanstholm in Dänemark ausgewählt.

Für Österreich haben sich entsprechend dem Qualifikationsmodus während der Saisonen 2014 und 2015 die Piloten Lukas Gaubatz, Martin Ziegler und Franz Prasch qualifiziert. Ich und Mario Perner wurden als Teammanager nominiert, der nach den guten Erfahrungen bei der WM 2014 mit demselben Team gerne wieder dabei war.

Bereits in der Zeit vom 12. bis 18. September rückte das gesamte Team erstmals Richtung Hanstholm aus, um dort kurz vor der WM eine Woche lang direkt an den WM-Hängen zu trainieren. Wir konnten so die örtlichen Gegebenheiten kennenlernen. Diese Trainingswoche war geprägt von angenehmem warmem und sonnigem Wetter mit leichtem bis mittlerem Wind.

Am Freitag, dem 30. September um 05:00 Uhr am Flughafen Graz-Thalerhof flogen wir erneut nach Hanstholm. Gegen 14:00 Uhr bezogen wir die WM-Unterkunft im

Ort Klitmoeller und mussten sofort die Modelle zusammenbauen, um für die am Abend zugeteilte Modellabnahme vorbereitet zu sein. Um 17:40 Uhr konnten wir so im Feriencenter Vigso in der WM-Zentrale die Modelle zur Abnahme vorlegen. Bei uns war alles in Ordnung und die Fluggeräte bzw. die abnehmbaren Einzelteile konnten mit speziellen Aufklebern versehen werden. Jeder Pilot darf zur WM drei Modelle seiner Wahl anmelden.

Am Samstag und Sonntag gab es einen „Vorbewerb“, welcher von der Anmeldung grundsätzlich offen für alle war. Aufgrund der schwachen Windsituation, konnte in den zwei Tagen nur eine komplette Runde und diese noch dazu mit Group-Scoring durchgeführt werden.

Am Sonntagnachmittag war eine kleine Eröffnungsfeier geplant. Es gab Ansprachen des Organisers Regnar Petersen und der Bürgermeisterin der Stadt Thisted. Nach der kurzen Vorstellung der Teams wurde die WM durch Jurymitglied Tomas Bartovsky eröffnet. Am Abend fand noch das obligatorische Teammanagermeeting statt. Hier wurden mit dem Wettbewerbsleiter, der Jury und die jeweiligen Mannschaftsführer im Vorfeld der WM alle offene Punkte und Fragen abgeklärt. Bereits hier

konnte man schon die ausgezeichnete Vorbereitung durch die Organisatoren erkennen.

Am ersten Tag der WM begrüßte uns viel Wind aus nordöstlicher Richtung. Der Wettbewerbsleiter entschied sich deshalb, nach „Homburg“ zu fahren. Täglich um 6:45 Uhr wurde die Information, wo geflogen wird, auf [www.wcf3f.dk](http://www.wcf3f.dk) veröffentlicht. Der für diesen Tag gewählte 35 m hohe Hang liegt 120 m hinter dem Wasser und ist das Aushängeschild der Dänen. Nach dem Briefing konnte es nun pünktlich losgehen und unser Pilot Martin Ziegler durfte sogleich als erster Starter diese Weltmeisterschaft eröffnen. Ihm gelang ein sehr guter und fehlerfreier Flug bei deutlich schräg einfallendem Wind.

Auch am zweiten Tag durfte Martin Ziegler gleich als erster Pilot den fünften Durchgang am Hang in Vigso eröffnen. Nach Abschluss dieses Durchgangs gab es ein kurzes Statement der Jury: Aufgrund des am vorigen Tages eingebrachte Protest durch das Team USA wurde der zweite Durchgang vom Vortag annulliert und nochmals geflogen. Letzten Endes konnten am zweiten Tag fünf volle Durchgänge beendet werden. Bei einer Startzeit von etwa 09:00 Uhr konnte der letzte Pilot am Abend gegen etwa 18:30 Uhr landen. Bei insgesamt 59 teilnehmenden Piloten ist das eine

wirklich ausgezeichnete Leistung des Veranstalters.

Auch am dritten Tag am 25. m hohen Hang in Kridtvejen gab das Team um Jan Hansen und Regnar Petersen alles und schaffte weitere fünf Durchgänge. Zur Halbzeit der WM am Mittwochabend waren die Platzierungen unter den ersten 20 Piloten sehr eng beisammen und die Reihenfolge änderte sich nach jedem Durchgang. Einzig Helge Borchert und Thorsten Folkers aus Deutschland lieferten sich leicht abgeschlagen ein heißes Match um den Weltmeistertitel. Sicher brauchte zu dem Zeitpunkt aber noch niemand sein, denn nur ein Fehler konnte einige Plätze kosten. Und wenn –wie bei einer WM üblich– immer am Limit geflogen wird, sind Fehler nur eine Frage der Zeit.

Der Freitag begann für mich mit einer großen Überraschung. Die Jury kam zu der Entscheidung, meinen am Vortag eingebrachten Protest nicht zu bestätigen oder abzulehnen, sondern zurückzuweisen. Die Begründung von Tomas Bartovsky als Sprecher der Jury war, dass der Protest zu spät eingereicht wurde. Der Protest wurde während des laufenden Durchgangs vorbereitet, geschrieben und eingereicht. Noch schneller war es mir leider nicht möglich. Diese Entscheidung der Jury wurde natürlich dem gesamten Teilnehmerfeld kundgetan. Leider gab es auch nach mehrmaligem Nachfragen anderer Teammanager keine Erklärung von Tomas Bartovsky zu dieser Entscheidung.

Fliegerisch war dieser vorletzte WM-Tag für unser Team ein durchwachsener. Um in der Teamwertung und natürlich auch im Einzel aufzuholen und Jagd auf das Podest zu machen, musste volles Risiko eingegangen werden. Martin, Lukas und Franz konnten so mit sehr guten Flügen Punkte gutmachen und holten in der Wertung auf. Leider musste Lukas jedoch nach einem Crash eine Nullwertung hinnehmen, was ihm nicht nur ein Modell kostete, sondern in der Einzelwertung auch gleich einige Plätze nach hinten beförderte. Martin konnte sich hingegen auf den fünften Platz vorarbeiten. Auch am Ende des vorletzten Tages war noch (fast) alles möglich. Helge und Thorsten lieferten sich einen unerbittlichen Kampf um den Titel.



Die beiden würden am Samstag die Spitzenplatzierung unter sich ausmachen. Aber die Plätze drei bis 15 lagen nach wie vor sehr eng beisammen. Auch war aufgrund der Wettervorhersage am Freitagabend schon klar, dass die letzten drei Durchgänge am Samstag in Vigso, einem Inlandhang mit stärkeren thermischen Einflüssen, geflogen werden würden. Es war also noch sehr viel möglich.

Tatsächlich spielte der Samstag unserem Team nahezu perfekt in die Hände. Die ausgezeichneten Flüge der ganzen Woche wurden nun belohnt und so konnte sich das gesamte Team noch auf den vierten Platz vorkämpfen. In der Einzelwertung schaffte es Martin Ziegler auf Platz vier. Lukas Gaubatz belegte am Ende den 9. Platz und Franz Prasch konnte sich auf Platz 35 einreihen. Der Kampf um den Titel wurde erst im letzten Durchgang entschieden. Thorsten Folkers konnte sich letzten Endes gegen Helge Borchert durchsetzen. Zusammen mit Siggi Schedel und Teammanager Tobias Reik konnten

sie so auch den Mannschaftstitel wieder zurück nach Deutschland holen. Am Samstagabend wurde die WM feierlich bei einem ausgezeichneten Banquet in Vigos abgeschlossen.

Abschließend bleibt mir nur noch eines, mich im Namen des gesamten Teams für diese besondere Erfahrung zu bedanken. Und zwar bei: Regnar Petersen, Jan Hansen und dem gesamten Helfer-Team dieser absolut genialen Veranstaltung. Bei Monika Gewessler vom österreichischen Aeroclub für ihre tolle und unkomplizierte Unterstützung während der Vorbereitung und der formalen Abwicklung vor und nach dieser WM und natürlich bei allen unseren Unterstützern und den vielen Freunden, die von Zuhause aus mit gefiebert und uns die Daumen gedrückt haben. **p**

**Ergebnisse und weitere Infos:**  
[www.wcf3f.dk](http://www.wcf3f.dk)  
**Gesamter Bericht auf:**  
[www.f3f.at](http://www.f3f.at)



**Teamfoto der österreichischen Teilnehmer. Sie erreichten den vierten Platz in der Teamwertung.**



# 29. Österreich Pokal

## der Seglerschlepper (Klasse RC-SL)

Seit 1988 wird der Österreich Pokal der Klasse Seglerschlepp nun schon in ununterbrochener Reihenfolge ausgetragen. Wie in den Jahren davor, wurden auch heuer wieder vier Teilbewerbe geflogen. Die Einzelergebnisse wurden danach mit einem Punktesystem zusammen gezählt und die Gesamtwertung erstellt. Das Wetterglück war diesmal auf unserer Seite, denn

es herrschte im Wesentlichen jedes Mal Sonnenschein und wenig Wind. So waren die besten Voraussetzungen gegeben, um die neu in der Szene angetretenen Piloten perfekt in das Wettbewerbsgeschehen aufzunehmen. Hier sind die Teams aus Tirol zu nennen, wo Aldo Mayr mit seinem Swiss Trainer seine Kollegen Ulli Weber und Ernst Riedel mit ihren beiden Ka-7 in den Farben rot und gelb in die Höhe zog. Aber auch aus Nieder-

österreich waren einige neue Modelle zu sehen, so z.B. Karl Schober mit Bücker Jungmann, Erich Hunstorfer mit Foka sowie Martin Winter mit seiner Wilga. Nicht zu vergessen Andreas Geistberger, der seinen Big Lift so weit verbessert hat und nun um die Medailenränge mitfliegt. Aber auch aus Oberösterreich haben sich beim dortigen Bewerb einige Teams aus der Umgebung eingefunden, die mit neuen Modellen antraten und die Szene bereicherten.

Bei den Spitzenteams hat sich materialmäßig nichts verändert. Die bewährten Modelle werden weiter verwendet und sind immer noch für Topplatzierungen gut. Josef Eferdinger hat sich mit seiner elektrischen Zlin 134 L weiter zusammen gerauft und ist mit seinem Partner Josef Wögerbauer auf ASW 15 immer für einen Stockerlplatz gut.

**Die Gesamtsieger mit der Flugschanze und Grimming im Hintergrund.**  
Von links Karl Stöllinger (2.), Walter Jandl/Sepp Maier (1.), Georg Scheck/Florian Schlömmer (3.).



Am 21. Mai ging es in Kraiwiesen (Sbg) mit dem ersten Teilwettbewerb los. Von Anfang an flogen die Hausherren Martin Winkler/Karl Stöllinger der Konkurrenz davon und gewannen alle drei Durchgänge und somit auch den Wettbewerb. Auf den Rängen folgten Sepp Maier/Walter Jandl (K) und Florian Schlömmer/Georg Scheck (Stmk). Erstmals waren aus Niederösterreich rund um Erich Hunstorfer ein paar neue Gesichter zu sehen, die sich in diesem Feld wacker schlugen.

Am 18. Juni ging es in St. Stefan im Jauntal (K) weiter, wo sich ein ähnliches Bild ergab: Es siegten Winkler/Stöllinger (S) vor Schlömmer/Scheck (Stmk) und Maier/Jandl (K). Erfrischend war wieder die Teilnahme der jugendlichen Brüder Alexander und Johannes Lach, die sich im Mittelfeld platzieren konnten.

Schon zwei Wochen später, am 2. Juli, wurde der dritte Teilwettbewerb in Alkoven (OÖ) geflogen. Diesmal wurde die unglaubliche Teilnehmerzahl von 16(!) Teams erreicht, was ein Maximum für die Durchführung eines Bewerbes an einem Tag darstellt. Das herrliche Sommerwetter wurde am Nachmittag durch starke Winde und ein heranziehendes Gewitter getrübt, sodass der Wettbewerb am Beginn des dritten Durchganges abgebrochen werden musste. Das Endergebnis setzte sich deshalb nur aus zwei Flugdurchgängen zusammen und sah Maier/Jandl (K) am 1. Rang. Auf den Plätzen folgten Winkler/Stöllinger (Sbg) und Eferdinger/Wögerbauer (OÖ). Landesfachreferent Josef Eferdinger hat sich mächtig ins Zeug gelegt und sechs Teams aus Oberösterreich zur Teilnahme animiert. Dass



Zlin 134 Elektro von Josef Eferdinger bei Seilabwurf und Landung.



Die Weihe 50 von Karl Stöllinger im Figurenflug und bei der Landung.

es ausgezeichnete, aber in der Schleppszene noch unbekannte Teams gibt beweist der 4. Platz von Werner Hufnagl/Michael Atzwanger aus Treubach.

Wenn man die Ergebnisse der Wettbewerbe ansieht würde man meinen, dass in der Gesamtwertung Winkler/Stöllinger vom 1. Platz nicht mehr zu verdrängen wären. Es sollte jedoch anders kommen.

Am 10. September wurde der Schlussbewerb beim Kulm in der Steiermark geflogen. Lediglich sechs Teams haben den Weg dorthin gefunden und Winkler/Stöllinger waren nicht dabei. Eine Teilnahme war durch einen Krankenhausaufenthalt von Martin Winkler nicht möglich. So wurde eifrig gerechnet und spekuliert mit dem Ergebnis, dass Maier/Jandl den 4. Teilbewerb gewinnen muss, um in der Gesamtwertung den 1. Rang zu erreichen. Um es vorweg zu nehmen, sie hielten der Anspannung stand und gewannen alle drei Durchgänge und damit den Bewerb am Kulm. Auf den

Rängen folgten Schlömmer/Scheck (Stmk) und Geistberger/Hillbrand (Stmk). Vor allem der Leistung von Andreas Geistberger ist Respekt zu zollen, der seinen elektrifizierten Big Lift so weit optimiert hat, dass damit perfekte Schleppflüge möglich sind.

Die Gesamtwertung wird nach einem Punktesystem erstellt, wobei bei vier geflogenen Teilbewerben ein Streichergebnis möglich ist. Nach der Erstellung der Gesamtwertung gab es folgende Reihung:

1. Rang Sepp Maier/Walter Jandl (K) 29 Punkte
2. Rang Martin Winkler/Karl Stöllinger (S) 29 Punkte
3. Rang Florian Schlömmer/Georg Scheck (Stmk) 26 Punkte

Durch die Punktegleichheit der beiden Erstplatzierten gab den Ausschlag zum Sieg das bessere Streichergebnis von Maier/Jandl – ja, so knapp können Spitzenplatzierungen auseinander liegen.

### Fazit

Eine lange Saison ging zu Ende die nur positive Eindrücke hinterlässt. Das Wetter spielte (fast)immer mit, es gab keinen einzigen Absturz, keine größere Beschädigung oder gar einen Unfall und es gab ein neues Team am Siegespodest – was will man mehr? Ich jedenfalls freue mich schon auf eine Neuaufgabe in der Saison 2017, wo das 30-jährige Jubiläum des Ö-Pokals der Seglerschlepper gefeiert wird. p

Das Gesamtergebnis und sämtliche Detailergebnisse findet man auf unserer Homepage: [www.mfg-reblaus.com](http://www.mfg-reblaus.com)



# Europameisterschaft Klasse F1E

## Eine einzigartige Geschichte

**W**arum eine einzigartige Geschichte? Im Vorjahr fanden beide F1E-Weltcupbewerbe nicht wie immer in TURDA, sondern in RUPEA, einer

Das Fluggelände selbst hat uns auch nicht überzeugt. Nicht nur wir, sondern auch andere Nationen waren sehr enttäuscht. Wir hatten nach einer internen Besprechung beschlossen, wenn in diesem Gelände die EM 2016 doch stattfinden sollte, dann allerdings ohne uns, denn Sicherheit steht immer noch an oberster Stelle.

Autor  
Wolfgang Baier  
BFR und Mannschaftsführer



**Norbert Heiss  
beim Start.w**

in Zentralrumänien gelegenen Ortschaft, statt. Das war für uns F1E-Flieger ein ganz neues Gelände, wir waren natürlich sehr neugierig und beschlossen, uns dieses Gelände anzusehen. Außerdem war es für uns sehr wichtig, denn es war bereits geplant, die EM 2016 dort auszutragen. Dort erlebten wir dann im wahrsten Sinn des Wortes unser „blaues Wunder“. Die Startstellen waren nur mit allradangetriebenen Fahrzeugen zu erreichen, keine Zufahrten, einfach quer durchs Gelände. Nicht auszu-denken, bei Eintretendem Regen wäre ein Fortbewegen nicht mehr möglich und außerdem zu gefährlich gewesen.

Gemäß FAI-Kalender war im Dezember immer noch Rupea der Austragungsort. Am Weihnachtsabend erhielt ich die erfreuliche Botschaft, dass die EM 2016 doch in Turda stattfinden wird. Gott sei Dank - eine Sorge weniger!

Der 18. Juli war Anreisetag - da wir schon sehr früh starteten, erreichten wir das 750 km entfernte Turda nachmittags und führten planmäßig die Anmeldung durch. Das Hotel, wo die Anmeldung erfolgte, kannten wir bereits. Nichts war ausgeschildert, auch der Weg zur Startstelle natürlich nicht. Die Bauprüfung fand am Gelände statt, die Reihenfolge konnten wir auch nur durch Zufall erfahren.

**18.-24.07.2016  
in TURDA  
Rumänien**

Der Höhepunkt dieses Tages war wohl die Eröffnung. Erstmals fand diese am Gelände statt. Die Fahnen und die Nationentafeln wurden einfach im Gras plaziert und somit war unser Aufstellungsplatz schon festgelegt. Für eine EM mehr als primitiv. Der verantwortliche Durchführende gestaltete das recht locker. Kurze Ansprache ohne Mikrofon, Eröffnung durch den Vorsitzenden der Jury und die rumänische sowie die FAI-Hymne kamen von den Lautsprechern eines Fahrzeugs. In der Kürze liegt eben die Würze. Positiv war die Vorverlegung der Teammanagerbesprechung von 21.00 auf 19.30 Uhr.

Der Tag der Europameisterschaft für Senioren. Gott sei Dank, kein Regen, aber die schlechtesten Windverhältnisse; nur Seitenwind. Ohne Ankündigung begann der erste Durchgang. Reinhard WOLF fehlten nur 9 sec auf ein Max; kein schlechter Anfang. Der Wind kam nach wie vor von der Seite, teilweise sogar rückwärts. Norbert HEISS hat es leider voll erwischt, sein Modell wurde seitwärts abgetrieben und nach 50 sec war der Flug vorbei. Ein Stockerlplatz für die Mannschaft war somit außer Reichweite. Reinhard MANG, der Dritte in unserem Team, konnte auch nur 155 sec schaffen, auch er wurde ein Opfer der Windverhältnisse. Der Wind wurde nicht

besser. Der zweite Durchgang war wiederum reine Glückssache. Einige Starter hatten das Glück, dass der Wind eher rückwärts kam und so konnten einige Max. erflogen werden. Wir hatten leider nicht das Glück. Reinhard WOLF und Reinhard MANG gelang im dritten Durchgang ein Max. Die Mittagspause wurde verlängert, da es zu regnen begann. Wir hatten in der Früh das große Zelt aufgestellt und waren sehr froh, dass sich alles unter „Dach“ befand. Reinhard WOLF konnte noch ein Max. für sich verbuchen und das war der 10. Platz im Endklassement. Reinhard MANG wurde 26. und Norbert HEISS, der an diesen Tag gar nicht zurückdenken möchte, erreichte den 32. Platz. Einmal oben, einmal unten; so ist es halt im Sport. Europameister wurde der Pole F. KANCZOK vor dem Schweizer H. BLEUER und dem Tschechen J. OREL. In der Mannschaftswertung siegte Polen vor Slowakei und Tschechien.

Bemerkenswert ist zu erwähnen, dass alle fünf Durchgänge mit 240 sec durchgeführt wurden und es trotzdem keinem Teilnehmer gelang, fünf Max. zu erreichen. Bei einer EM oder WM auch noch nie dagewesen.

Leider muss hier etwas erwähnt werden, was alles andere als von Sportlichkeit zeugt. In der Klasse F1E gibt die Möglichkeit, nach Beendigung des Fluges die Thermikbremse mittels Funkfernsteuerung auszulösen. Bei dieser EM wurde beobachtet, dass von dieser Regelung bereits während des Fluges Gebrauch gemacht wurde, um einen Fehlstart (Flug unter 20 sec) be-



**Das Team der Österreichischen Nationalmannschaft.**

wusst herbeizuführen, was heißt, dass dieser Flug wiederholt werden darf. Sollte dies grundsätzlich erlaubt sein (man hörte oft sagen, es steht ja nirgends, dass es verboten ist und somit muss es ja erlaubt sein), wäre das für uns sicher das Ende dieser Klasse. Niemand von uns ist gewillt, dabei zu sein, wenn mit solch unlauteren Mitteln gearbeitet wird und dadurch die sportliche Fairness in Frage gestellt wird. Sollte nicht Fairness allen anderen Teilnehmern gegenüber das oberste Gebot sein?

Nun zur Siegerehrung. Diese fand in einem Hotel statt, welches erst im Frühjahr 2016 fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben wurde. Natürlich ganz neu und deshalb ein tolles Ambiente. Doch die Probleme tauchten schon am Beginn auf. Das Mikro-



**Die bescheidene Eröffnung.**

fon funktionierte nicht (hätte man auch schon vorher überprüfen können) und da es sich um einen großen Saal handelte, konnten die meisten gar nichts verstehen. Leider wurden auch Hymnen vertauscht und die Sache mit dem Flaggenhochziehen war auch so eine zittrige Sache.

Am nächsten Tag (Sonntag) fand dann noch der zweite Weltcup (Turda Cup) statt. Da ist es für uns mehr als gut gelaufen. So hätte es bei der EM sein sollen, dann wäre auch ein Stockerlplatz drinnen gewesen. Reinhard WOLF 5. Platz, Reinhard MANG 7. Platz und Norbert HEISS mit einem 14. Platz; Mannschaftswertung ergab einen 3. Platz. Das ist doch der Beweis, dass wir immer noch ganz vorne sein können. p

**Reinhard Mang  
beim Rückholen des Modells.**



# 17-jähriger Abtenauer holte den Europameistertitel der Junioren im Modellhubschrauber-Kunstflug!

**T**rotz Abbruchs des Trainingslagers durch starken Schneefall in der Südsteiermark Ende April, kann Thomas Rettenbacher auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

Beim F3C-Bewerb in Neukirchen a.d.Enknach erreichte er den 2. Platz. Der Höhepunkt der Saison war dann die Europameisterschaft vom 22.-31.7.2016!

Einen großen Vorteil hatte Thomas, da er eine Woche vorher am

Autor  
Peter Rettenbacher

Jugendlager in Ohlsdorf teilnehmen durfte, um dort nochmals intensiv zu trainieren. Unter Mithilfe der anderen Teilnehmer und Betreuer des Jugendlagers gelang es noch, den einen oder anderen Fehler auszubessern.

Voll motiviert ging es dann in das gut 1.000 km entfernte Wloclawek in Polen, wo die EM stattfand. Wie immer reiste das gesamte Nationalteam einige Tage vor Beginn der EM an, um zu trainieren bzw. sich den dortigen Wind- und Wetterverhältnissen anzupassen. Am Samstag durften wir dann bei schönem, sonnigem Wetter zur Eröffnung einmarschieren!

Von Sonntag bis Mittwoch fanden die vier Durchgänge der Vorrunde statt. Hierbei konnte sich Thomas auf den 12. Platz in der Gesamtwertung freuen, denn somit durfte er mit den besten 15 Piloten in das Finale einziehen!

Da im Finale schwierigere Figuren geflogen werden, musste Thomas auf ein Neues hart trainieren, um auch dieses Flugprogramm zu perfektionieren. Das Training war sehr erfolgreich, er konnte sich in den drei Durchgängen um unglaubliche vier Plätze steigern und somit den 8. Platz in der Gesamtwertung fixieren.

Auch in der Jugendwertung hatte Thomas, sowohl in den Vorrunden, als auch in den Finalrunden immer die Nase eindeutig vorne und konnte dadurch vor Axel Mondet FRA(14.) und Hammer Christoph GER (21.) den Titel des „JUNIOREN-EUROPAMEISTERS“ für sich entscheiden!!!

Der Höhepunkt bei der Siegerehrung war die österreichische Bundeshymne zu hören - ein wunderschöner Moment! Aufgrund der hervorragenden Leistungen von Thomas, hatte der LSV-Salzburg ihn mit einem besonderen Geschenk



**Familie Rettenbacher mit ihrem erfolgreichen Sprössling Thomas.**

überrascht. Mit ihrem Hubschrauber „Robinson R22“ landeten sie auf unserem Modellflugplatz in Abtenau und ermöglichten ihm einen Schulungsflug.

Thomas war total überrascht und überglücklich, denn für ihn ging ein Traum in Erfüllung!!!

Vielen Dank an alle, die mit ihm mit gefiebert haben. Besonders bedanken möchte sich Thomas bei Raiba Abtenau, ERA Elektrotechnik Ramsauer, Grazer Versicherung und Modellbau Lindinger! **p**



**Thomas Rettenbacher erreichte bei der Europameisterschaft in Wloclawek, Polen den Titel des Junioren-Europameisters.**



**Der Landesverband Salzburg überraschte Thomas mit einem Trainingsflug auf einem Robinson R22 Hubschrauber.**

# Österreichische Meisterschaft RC-MS

Autor  
BFR Alois Straßbauer, Willi Brandt  
Fotos  
Peter Nakowitch

**W**ir haben uns gefreut! Gefreut über 17 voll motivierte Teilnehmer aus vier Bundesländern, sowie über unsere unterstützenden Gäste. Dazu zählte unter anderem Bundesfachreferent Wolfgang PRETZ, der die Jury übernahm. Als Profis an vorderster Front, die unermüdeten Punktrichter Alfred SCHULLER und Manfred FREUNDORFER.

Ebenso im Mittelpunkt die Unverzichtbaren - als Landerichter waren Peter PÜSCHNER und Rudi RICHTER tätig. Wertvolle Unterstützung erhielten wir auch beim Auslesen der UNILOC Daten über die verbrauchten Wattminuten durch den Delegierten des ÖAeC-Clubs Wolfgang PRETZ.

Die fünf Wertungsdurchgänge der am 27. August 2016 stattgefundenen Österreichischen Meisterschaft wurde bei strahlendem Sommerwetter vom Wettbewerbsleiter Kurt STELZENEDER um 9.15 Uhr gestartet. Der etwas zunehmend böig-sportliche Seitenwind bis zu 18 km/h war jedoch für einige Piloten bei den Landungen ein sichtlich ernstzunehmendes Problem. Ab 11 Uhr gab es - weiterhin wolkenlos - schon mehr als 300° C am Platz.

Bis abends hatten wir nahezu stabile Bedingungen für die RC-MS Meisterschaft hier beim FMBC-Austria in Harmannsdorf-Rückersdorf.

Im ersten und zweiten Durchgang erfliegen fast alle die volle Zeit von sechs Minuten, sodass es wie immer auf einen schönen Landeanflug (5 letzte Sec.) und eine weiche Landung ankam. Beim dritten Wertungsdurchgang kam immer mehr Wind auf und die Suche nach Aufwind wurde schwieriger. Die Hälfte der Piloten kam nicht mehr auf die volle Flugzeit. Nach dem Mittagessen wurde mit dem vierten Durchgang fortgesetzt und es gelang nur mehr fünf Piloten annähernd die

sechs Minuten Flugzeit zu erreichen. Diese fünf waren bis jetzt auch ziemlich gleichauf in der Zwischenwertung. Jetzt kommt es auf den fünften und letzten Durchgang an. Die Bedingungen wurden mit der

aufkommenden Thermik wieder besser. Wer konnte eine Wertung der vorangegangenen vier Durchgänge streichen und diesen fünften Wertungsflug in die Endwertung bringen? Unserem Kollegen Johann BAUMGARTL vom FMBC-Austria gelang dies am besten und er wurde verdienter Sieger der ÖM 2016 in der Modellflugklasse RC-MS.

Den 2. Platz erreichte Martin WURM vom MBC Günselsdorf.

Über den 3. Platz durfte sich Alois STRASSBAUER, ebenfalls vom FMBC-Austria, freuen.

Bedingt durch das dichte Programm - alle drei Minuten Starts und Landungen - waren nur wenige Pausen möglich. Trotzdem fand das kulinarische Angebot unserer geschätzten Damen größte Beachtung.

Vor 17 Uhr waren alle Piloten mit ihren Wertungsflügen fertig und

unser Auswerter Gerd BARTHOLOMES an der EDV hatte Hochbetrieb. Medaillen, Pokale für die drei Erstplatzierten, gesponsert von der Markt-



**von links Wettbewerbsleiter K. Stelzeneder, 3. Platz A. Straßbauer, Sieger J. Baumgartl, 2. Platz M. Wurm, Jury BFR. W. Pretz.**

Harmannsdorf-Rückersdorf und Urkunden für alle Teilnehmer, wurden vor der Fahne des AERO-Clubs hergerichtet. Wettbewerbsleiter Kurt STELZENEDER verstand es wieder einmal, alle Teilnehmer launisch so anzusprechen, dass auch die Piloten aus den hinteren Reihen der Ergebnisliste sich geachtet und geehrt fühlten. Überreicht wurden die Preise von Wolfgang PRETZ, assistiert von Wettbewerbsleiter Kurt STELZENEDER.

Natürlich darf der Dank an unsere stets hervorragend agierenden Damen für Verpflegung und Betreuung nicht fehlen.

Zum Schluss hatten die drei Pokalsieger dieser Österreichischen Meisterschaft zu den Klängen der Bundeshymne ihren speziellen Auftritt. Alle Anwesenden würdigten mit stehenden Ovationen die Leistungen der RC-MS Spitzenkönner. **p**



# Kunstflugkurs für Einsteiger und Fortgeschrittene

Um dem Bereich Motorkunstflug in Oberösterreich neues Leben einzuhauchen, lud F3A-Koryphäe und vielfacher WM Teilnehmer, Landes- und Staatsmeister Heinz Kronlachner zu einem Trainingstag für Anfänger und fortgeschrittene Piloten am Flugfeld der Sportunion Waizenkirchen ein.

Überraschend viele Piloten zeigen Interesse an der trainingsintensiven Modellflugklasse, in der es neben Fähigkeiten im Kunstflug um hohe Präzision und Konsequenz geht.



v.l.: Kursleiter Heinz Kronlachner, Johann Müller, Nachwuchstalent Daniel Woitsche, Markus Stadlbauer, Josef Bauer, Michael Meier, Tobias Kronlachner, Gottfried Sonnleitner, Heinrich Stangl, Friedrich Häuserer.

Autor  
Markus Stadlbauer

Vom kompletten Neuling, bis zu langjährigen Wettbewerbspiloten waren aus allen Kategorien Piloten mit an Bord, erfreulicherweise

auch ein ganz junges Nachwuchstalent. Die vorhandene Modelltechnik zeigte, dass man nicht nur mit High End Material, sondern auch mit deutlich günstigeren Modellen den Einstieg wagen bzw. das Training aufbauen kann.

Mit der für Heinz gewohnten perfekten Vorbereitung, zeigte er mit erwartungsgemäß enormen Fachwissen, aufwendig geometrisch aufbereitet, das neue A18 F3A / RCIII Einstiegsprogramm in einer bisher unbekannteren Klarheit bezüglich Positionierung nach den aktuellen internationalen Kunstflugregeln. Es bleibt zu hoffen, dass auch Punkterichter diese wertvollen Informationen bekommen, um die Möglichkeiten des Programmes für Piloten im Rahmen der Regeln zu sehen.

So konnten sich die Teilnehmer Figur für Figur in das neue Kunstflugprogramm einfinden. Bei laufenden Flugübungen, beginnend mit

**Gottfried Sonnleitner mit HiTech Modell Trigantic, im Hintergrund v.l. Daniel Woitschek, Markus Stadlbauer, Tobias Kronlachner.**

einfachen Niveaufügen auf 150 m Distanz, wurde die erlernte Theorie auch gleich in die Praxis umgesetzt und Verbesserungspotential entsprechend erläutert.

Zwischendurch wurde auch viel Wissen bezüglich Technik und Einstellung der Modelle vermittelt, da eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein ansehnliches Kunstflugprogramm nun mal ein möglichst perfekt eingestelltes Modell ist.

Viele Kniffe aus der umfangreichen Trickkiste, die sich Heinz durch sein langjähriges Training und seine Wettbewerbspraxis angeeignet hat, werden den Teilnehmern in Zukunft helfen, ihr Programm besser und einfacher präsentieren zu können.

Die fast schon gewohnt überaus nette und kollegiale Betreuung durch einige Mitglieder des Mo-

dellflugclubs der Sportunion Waizenkirchen rundete den tollen und lehrreichen Übungstag ab und ließ das doch bereits ziemlich herbstliche Flugwetter fast vergessen.

Bis ganz zum Schluss wurde fleißig geübt, analysiert, fachgesimpelt und mit guten Tipps weiter geholfen, sodass eigentlich jeder Teilnehmer, egal ob Nachwuchs- oder Wettbewerbspilot, einiges an Neuem mit nach Hause nehmen konnte.

Einhellig war auch der Wunsch, so einen Trainingstag bei nächster Gelegenheit im Frühjahr zur Vertiefung des Gelernten zu wiederholen. So bleibt mir nur, mich hier ganz herzlich vor allem bei Heinz und den Verantwortlichen des Modellflugclubs der Sportunion Waizenkirchen für den tollen Trainingstag zu bedanken. **p**



# hapo trade ist umgezogen

Der Modellbauhändler „hapo trade“ aus Oberösterreich hat seinen Standort geändert. Eine immer angespanntere Parkplatzsituation am alten Standort in Steyr war mitunter auch ein Grund für diesen Schritt. Seit August 2016 ist „hapo trade“ im fünf Kilometer entfernten Neuzeug angesiedelt.

Autor  
Harry Poschinger

Das Geschäft ist nun in dem historischen Gebäude Wahlmühle. Der spezielle Charakter des Gebäudes mit meterdicken Wänden und Gewölben, gibt dem Geschäft auch einen ganz persönlichen Charme. Mit dem Umzug ging auch eine Umstrukturierung der Geschäftsausrichtung einher. Die Firma „hapo trade“ hat den Warenbestand erweitert und setzt unter anderem wieder mehr auf klassischen Modellbau. So wurde durch eine Geschäftsverbindung mit der Firma Staufenbiel ein Zugang zu preiswerten Modellen und Zubehörteilen gelegt. Besonders die Segelflugmodelle von Staufenbiel sind immer ein Highlight und sehr beliebt bei Kunden. Damit und mit weiteren Produkten, wie MSH und Compass Helikopter setzt sich „hapo trade“ auch vom Modellbau-Mainstream größerer Mitbewerber in Österreich ab.

Natürlich musste auch „hapo trade“ sich den geänderten Marktbedingungen anpassen. Durch das Internet erweitert, verändert sich der Kundenkreis ständig. Der Verkaufsraum wurde nicht größer, aber durch ein großes Lager konnte der Warenbestand und somit das Angebot erhöht werden.

Neben dem Ladengeschäft besitzt „hapo trade“ natürlich einen modernen Webshop. Der Shop ist unter [www.hapo-trade.at](http://www.hapo-trade.at) zu finden und ist auf allen Geräten, ob Standrechner, Laptop, Tablet oder Handy einfach zu bedienen.

„Hapo trade“ setzt schon seit Jahren auf besondere Kundennähe. So gibt es am Freitag immer den Modell- und Helistammtisch. Man trifft sich bei einer Tasse Kaffee im Geschäft, um über das Hobby zu reden. Dabei lernt man immer wieder andere Modellbauer kennen, mit denen man Erfahrungen austauschen kann. So bekommt man oft Hilfe bei verschiedensten Fragen des Modellbaus. Unser Spezialist für Copter und 3D Helis, Daniel Reh (er ist auch Horizon Hobby Teampilot) informiert beim Modell- und Helistammtisch gerne über alle Modelle, die vertikal aufsteigen können. Firmenchef Harry Poschinger steht bei elektrisch angetriebenem Flächenflug gerne mit Rat und Tat zur Seite. Durch den engen Kontakt zu Kunden werden auch viele Sonderbestellungen erledigt. Also wenn etwas nicht gelistet ist, einfach nachfragen!

Eine Wiese außerhalb des Geschäfts ermöglicht es auch kleinere Modelle zu testen. Einschulungen bei Helikoptern und anderen Modellen werden auf dem „hapo trade“ Modellflugplatz durchgeführt.

Was die Kunden nun schon seit zehn Jahren an „hapo trade“ schätzen, ist die persönliche Beratung und die Zeit, die man sich nimmt. Es gibt auch im neuen Geschäft noch immer keine Laufbandkasse oder Kundenscheunen, dafür Hocker vor und hinter dem Verkaufspult. So sieht man schon rein optisch, dass Beratung großgeschrieben wird. Auch wenn der Einkauf mal länger dauert, man bekommt Teile, die auch wirklich passen. **p**

Kontakt Daten  
[info@hapo-trade.at](mailto:info@hapo-trade.at)  
[www.hapo-trade.at](http://www.hapo-trade.at)



Das neue Ladengeschäft der Firma „hapo trade“ in Neuzeug/Oberösterreich.

ANZEIGE



**MICROMOT 230/E. Mit einem Durchmesser von 37 mm und nur 270 g unübertroffen handlich in seiner Leistungsklasse! Mit zwei Fingern (Pen-Griff) leicht zu führen.**

Für 230 V-Netzanschluss. Zum Bohren, Fräsen, Schleifen, Polieren, Bürsten, Trennen und Gravieren. Mit balanciertem DC-Spezialmotor (6.000 – 20.000/min) – leise und extrem langlebig. 20 mm-Systempassung zum Einsatz in MICROMOT-Bohr- und -Horizontalständern. Komplett mit 6 Stahlspannzangen (1 – 1,5 – 2 – 2,4 – 3 und 3,2 mm).

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

MICROMOT 230/E



Bitte fragen Sie uns.  
Katalog kommt kostenlos.

**PROXXON** — [www.proxxon.at](http://www.proxxon.at) —

Proxxon GmbH - A-4210 Unterweikersdorf

# RC-E 7 Wettbewerb

## in Unterstampfung, Erlauftal

Autor  
BFR DI Heimo Stadlbauer

Nach der gelungenen Premiere 2015 veranstaltete der MBC-Erlauftal, Unterstampfung, am 6. August 2016 einen weiteren RC-E7 Bewerb. Bei gutem Wetter konnten 20 Piloten aus Tirol, Niederösterreich, der Steiermark, Salzburg, Oberösterreich und Wien begrüßt werden. Als Wettbewerbsleiter fungierte Thomas

Schragl. Den ersten Tausender erflieg Hans Haller, gefolgt von Johann Baumgartl und vom Vereinsmitglied und LFR Franz Girner. Um jede Wattminute und jeden Zentimeter wurde eifrigst gekämpft. Ein ausgezeichneter zweiter Durchgang und ein weiterer Tausender im dritten Durchgang brachte Hans Haller (MBG Hall) schließlich den verdienten Sieg, gefolgt von Leopold Beham und Franz Girner (beide vom veranstaltenden Verein). Der Jugendliche Thomas Rosenbichler (1. EMFK Langenwang), Österreichischer Meister in der Mannschaftswertung, konnte den vierten Platz erfliegen. Die herausgewertete Landesmeisterschaft ergab als Sieger Leopold Beham, gefolgt von Franz Girner und Erich Buxhofer.

Es war wiederum ein gelungener Wettbewerb und die Piloten freuen sich schon auf 2017. Vielen Dank an den veranstaltenden Verein MBC-Erlauftal mit den zahlreichen HelferInnen.



**Siegerehrung (vlnr) Franz Girner (3.), Hans Haller (1.), WL Thomas Schragl, Leopold Beham (2.), ÖAeC Vizepräsident Roland Dunger.**



**Siegerehrung NÖ-Landesmeisterschaft: Erich Buxhofer (3.), Landesmeister Leopold Beham, Franz Girner (2.), Vizepräs. Roland Dunger (vlnr).**

ANZEIGE

## Modellbau in seiner Vielfalt!

GK Modellbau + Kopierservice  
**G. KIRCHERT**  
1140 Wien, Linzer Straße 65  
☎ 01 / 982 44 63, office@kirchert.com



www.kirchert.com

## Tiger Moth im Maßstab 1:2

Fiber Classics bietet ab sofort eine rohbaufertige De Havilland Tiger Moth ohne Bespannung an. Als Motor kommt ein ZG 62 mit Getriebe zum Einsatz, oder wer es stärker mag, kann auch einen 95 King mit Getriebe einsetzen, entsprechende Elektromotorisierung geht natürlich auch. Die Motte ist unter 25 kg realisierbar. Bei der sehr niedrigen Tragflächenbelastung ist beim Landen das gemütliche Nebenherlaufen möglich und bei der Größe, der Star auf jeder Airshow.

Das Modell ist ab sofort erhältlich und kostet 4.490.- Euro.

Nähere Infos unter  
uwe.henn@gmx.de



ANZEIGE

### INSERENTENVERZEICHNIS

aero-naut	22, 23
Conrad Electronic	28, 29
Donau Forum Druck	73
Freudenthaler Modellbau	53
GK Modellbau	70
Graupner/SJ	35
Hacker / Ditex	56
Hacker-Model	49
Hapo Trade	49
Heli Shop Maurer	41
Helishop Vienna	46
Horizon Hobby	U3, U4
Ideecon	37
Krick	37
Lindinger	U2, 3
Modellbau Kager	51
Modellbau Lenz	41
Multiplex	6
Proxxon	69, 71, 73
Sperrholzshop Zembrod	46

### MESSEN

modellbau Wels	4
Wunderwelt Modellbau St. Pölten	47

### URLAUB

Erlebniswelt Segelfliegen	46
Hotel Glocknerhof	52

**PROXXON**  
**MICROMOT**  
System  
FÜR DEN FEINEN JOB  
GIBT ES  
DIE RICHTIGEN GERÄTE

**Spezialisten für feine Bohr-, Trenn-, Schleif-, Polier- und Reinigungsarbeiten.**

500 g leichte Elektrofeinwerkzeuge für 230 V-Netzanschluss. Getriebekopf aus Alu-/Zink-Druckguss. Balancierter DC-Spezialmotor - durchzugskräftig, extrem laufruhig und langlebig.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

Bitte fragen Sie uns.  
Katalog kommt kostenlos.

**PROXXON** — [www.proxxon.at](http://www.proxxon.at) —

PROXXON GmbH - A-4210 Unterweikersdorf

Eckenschleifer OZI/E

Industrie-Bohrschleifer IBS/E

Super-Stichsäge STS/E

# 4. Langenwanger Pokalfliegen RC-E7

Die Wettervorschau war eher schlecht, aber am 17.9.2016 fand bei gutem Flugwetter das 4. Langenwanger Pokalfliegen in der Klasse RC-E7 auf dem Fluggelände des 1. Stmk. EMFK Langenwang statt. Wettbewerbsleiter Alfred Schuller konnte 16 Piloten aus Wien, Oberösterreich, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark begrüßen.

Den besten Flug mit Ziellandung im ersten

Autor  
BFR DI Heimo Stadlbauer  
Fotos  
Haze, Stadlbauer

Durchgang schaffte Walter Schuller, im zweiten Durchgang der BFR für RC-MS Alois Straßbauer. Nach vier spannenden Durchgängen hieß der Sieger des Pokalfliegens Thomas Rosenbichler vom veranstaltenden Verein, gefolgt von Alois Strassbauer (FMBC Austria) und Roland Hengl (WSV Liezen). Die heraus gewertete steirische Landesmeisterschaft sah auch Thomas Rosenbichler als Sieger, Zweiter Roland Hengl und Dritter Walter Schuller.

Dieser Bewerb war auch der Schlussbewerb für den Österreichpokal 2016. Den Österreichpokal gewann ebenfalls Thomas Rosenbichler, knapp gefolgt vom Steirer Roland Hengl und vom Tiroler Hans Haller. Der Österreichpokal, organisiert von Bernhard Infanger (vielen Dank!), wurde bereits zum vierten Mal durchgeführt. Immerhin nahmen insgesamt 49 Piloten daran teil, davon 16 an mindestens drei Bewerben. 2016 gab es sechs Bewerbe in vier Bundesländern bei durchschnittlich 20,7 Piloten pro Bewerb. Diese Zahlen belegen die Beliebtheit der Wettbewerbsklasse RC-E7.

Gedankt wird den Sponsoren Modellbau D-M-T aus Dobl, der „Grazer Wechselseitigen Versicherung Mürzzuschlag“, der Raika Oberes Mürztal, dem Modellbau Grimm aus Wr. Neustadt, KIA Krautinger Wartberg, VW Orthuber Langenwang und der Marktgemeinde Langenwang. Dank an den Verein „1. Stmk. EMFK Langenwang“ und den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Die Küche war einsame Spitze!

2017 wird es wieder etliche RC-E7 Bewerbe österreichweit geben. Nähere Infos dazu sind nächstes Jahr im Prop einsehbar. **p**



**Siegerehrung beim 4. Langenwanger Pokalfliegen: WL A. Schuller, Zweiter A. Strassbauer (vertreten durch Org. Leiter G. Haze), Erster Th. Rosenbichler, Dritter R. Hengl, Vzbgm. F. Reithofer (vlnr).**



**Steirische Landesmeisterschaft: Zweiter R. Hengl, Erster und Landesmeister Th. Rosenbichler, Dritter W. Schuller (vlnr).**



**Österreichpokal 2016 (vlnr): BFR H. Stadlbauer, Org. Leiter G. Haze, Ö-Pokal-Organisator B. Infanger, Zweiter R. Hengl, Erster Th. Rosenbichler, Vzbgm. F. Reithofer. Der Drittplatzierte H. Haller war leider nicht anwesend.**

**Die prop Druckerei**

Donau Forum Druck! Auf Ihrer Wellenlänge!

**Wir drucken nicht nur die Prop für Sie ...**

Rufen Sie uns an  
Tel. 0664/488 57 26

## Impressum **prop**



Medieninhaber, Herausgeber und Verleger  
Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflugsport

**Chefredakteur**  
Manfred Dittmayer (verantwortlich für den Inhalt)



www.aeroclub.at

**stellvertretender Chefredakteur**  
Wolfgang Semler

**Redakteure**  
Wolfgang Wallner, Wolfgang Lemmerhofer, Frank Schwartz

**Redaktionsadresse**  
Redaktion prop  
Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien  
Telefon +43 1 505 1028 / DW 77  
E-Mail: redaktion@prop.at



www.prop.at

**Anzeigenverwaltung**  
Monika Gewessler  
Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien  
Telefon +43 1 505 1028 / DW 77  
Telefax +43 1 505 7923  
E-Mail modellflug@aeroclub.at

**Druck**  
Donau Forum Druck  
1230 Wien

**PROXXON MICROMOT System** FÜR DEN FEINEN JOB GIBT ES DIE RICHTIGEN GERÄTE

Heißdraht-Schneidegerät THERMOCUT 230/E. Zum Trennen von Styropor und thermoplastischen Folien. Auch zum Arbeiten mit Schablonen.

Für Architekturmodellbau, Designer, Dekorateure, Künstler, Prototypenbau und natürlich für den klassischen Modellbau. 30 m Schneidedraht (Ø 0,2 mm) gehören dazu.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



Bitte fragen Sie uns.  
Katalog kommt kostenlos.

**PROXXON** — [www.proxxon.at](http://www.proxxon.at) —

Proxxon GmbH - A-4210 Unterweikersdorf



## Eure Ansprechpartner im ÖAeC Österreichischer Aeroclub

### BUNDESSEKTIONSLEITER

Ing. Manfred Dittmayer  
Gerasdorferstr. 153/71, 1210 Wien  
Kordinator für Jugendarbeit  
Gerhard Niederhofer  
Spitalgrund 2, 8790 Eisenerz  
Tel. 0664/4365458, fly.niederhofer@gmx.at

### Chefredakteur PROP

Ing. Manfred Dittmayer  
redaktion@prop.at

### Sekretariat

Monika Gewessler  
Tel. 01/5051028-77, Fax 01/5057923  
modellflug@aeroclub.at

### Delegierte zur Obersten Nationalen Flugsportkommission ONF

Ing. Manfred Lex  
Stangerstraße 19E, 2860 Kirchsschlag  
Mobil 0650/342 5001, manfred.lex@chello.at  
Ing. Wolfgang Semler  
A. Baumgartnerstr. 44/B5/223, 1230 Wien  
Mobil 0660/6900676  
wolfgang.semmler@hotmail.com

### FACHREFERENTEN

Freiflug Helmut Fuss  
F1 (ausser F1E) Gruberstraße 12b, 4232 Hagenberg  
Mobil 0676/398 14 26, helmut.fuss@tmo.at  
FF -Hangflug Obst. Wolfgang Baier  
F1E Grillparzer Straße 13, 3100 St. Pölten  
Mobil 0664/20 12 078, woba@gmx.at  
Fesselflug Mag. Max Dillinger  
F2-A,B,C,D Semperstraße 59, 1180 Wien  
Tel. 0676/33 33 400, mdill@aon.at  
Motorkunstflug Dietmar Waltrisch  
F3A, RC-III Dragantschach 5, 9623 St. Stefan/Gail  
Tel: 0650/8427903, waltrisch@gmx.at  
F3B, F3J, F3K Ing. Peter Hoffmann  
Jubiläumstraße 21, 2345 Brunn am Gebirge  
Tel. 02236/36 1 55, 0664/7864421  
peter.m.hoffmann@aon.at  
F3C, F3N Harald Zupanc  
Koschatstrasse 8, 9081 Reifnitz  
Mobil 0676/846030555, harry@heli4you.net  
F3F und RC-H Hannes Plöschberger  
Traubengasse 9/16, 1230 Wien  
Tel: 0664/3224840, webmaster@f3f.at  
F4C, RC-SC, Wolfgang Pretz  
RC-Scale Antik Meislingeramt 14, 3541 Senftenberg  
Tel: 0676/4032638, familiepretz@aon.at  
mast15@aon.at (privat) oder bfr\_f4@aon.at  
F5B,D,F,J,RC-E7 Dipl.Ing. Heimo Stadlbauer  
RC-EP-450 8010 Graz, Attemsgasse 5  
Mobil 0664/311 76 48  
heimo.stadlbauer@hotmail.com  
FPV Andreas Neubauer  
und COPTER Kaisergasse 12-14, 4020 Linz  
Mobil 0660/5574684  
andreas@mohio.at

RC-IV, RC-SF, Dr. Wolfgang Schober  
RC-SL, RC-SK Pulst, Birkenweg 12, 9556 Liebenfels  
Priv. Tel. 04215/2450, dr.schober@tele2.at  
RC-MS Alois Strassbauer  
Harrachgasse 5/1/10, 1220 Wien  
Tel. 0699/19222394  
alois.strassbauer@teletronic.at  
JETFLUG Peter Cmyral  
Engelsdorferstr. 78, 8041 Graz-Liebenau  
Mobil 0664/4045656, peter.cmyral@cmyral.eu

### LANDESSEKTIONSLEITER

Burgenland Günther Tuczay  
Rottwiese 15, 7350 Oberpullendorf  
Tel 02612/20209, Mobil 0680/30 29 288  
tuczay@bnet.at  
Kärnten Peter Zarfl  
Jesserniggstraße 31/1/4, 9020 Klagenfurt  
Mobil 0664/140 40 60, p-zarfl@aon.at  
Niederösterreich Otto Schuch  
Hirschfeldstraße 290, 2184 Hauskirchen  
Tel. u. Fax 02533/89 172,  
Mobil 0664/505 91 73, o.schuch@aon.at  
Oberösterreich Josef Eferdinger  
Oberndorf 3, 4612 Scharthen  
Tel: 0664/3239495, eferdinger-josef@a1.net  
Salzburg Helmut Kreuzer  
Hafnergasse 10, 5541 Altenmarkt i.Pg.  
Tel: 0664/95 83 966, kreuzer.helmut@aon.at  
Steiermark Ing. Johann Sieber  
Wienerstr. 54, 8644 Mürzhofen  
Tel.0676 417 5401, j.sieber@mfg-am.at  
Tirol Dietmar Kepplinger  
Bahnhofstraße 24C, 6170 Zirl  
Tel: 0676/5450242, dietmar.keplinger@tsn.at  
Vorarlberg Bernd Vonbank  
Jagdbergstr. 6, 6824 Schllins  
Mobil 0676-670 55 60, bernd.vonbank@aon.at  
Wien Ing. Paul Ostermaier  
Unterer Schreiberweg 68, 1190 Wien  
Mobil 06802189445, ospa@gmx.at

CIAM Delegate DI Wilhelm Kamp  
Wildrosenweg 7a, D-70619 Stuttgart  
Tel. 0049-711/429 108, wwkamp@arcor.de  
Mobil 0049-176/216 849 33  
Referat für Wolfgang Lemmerhofer  
Umwelt und Senefeldergasse 62/4/16, 1100 Wien  
Öffentlichkeits- Mobil 0664/134 28 80  
arbeit wolfgang.lemmerhofer@gmail.com  
redaktion@prop.at  
Öffentlichkeits- Ing. Wolfgang Semler  
arbeit A. Baumgartnerstr. 44/B5/223, 1230 Wien  
Mobil 0660/6900676  
wolfgang.semmler@hotmail.com  
Referat für Dr. Kurt Lichtl  
Rechtsberatung Landstr. 50/IV, 4020 Linz  
Tel. 0732/77 43 77, Fax 0732/77 43 77-43  
lichtl@ra-linz.at  
Mag. Bernhard Wiczorek  
Jasnitz 1, 3830 Waidhofen/Thaya  
Mobil 0664-60 850 14 73  
bernhard.wiczorek@gmx.at

## HobbyZone® Champ S+

# JEDER KANN DIESES FLUGZEUG FLIEGEN!

hobbyzone®  
Dream. Explore. Fly.®



### CHAMP S+

#### IST SPEZIELL FÜR DEN ANFÄNGER-PILOTEN AUSGESTATTET

- Exklusive Horizon Hobby SAFE® Plus Technologie
- Innovative automatische Auto-Lande-Funktion
- Die Panik-Rettungsfunktion richtet das Flugzeug wieder in eine stabile Fluglage aus
- Die virtuelle "Zaun-Funktion" verhindert zu weites Wegfliegen
- Haltbare sowie leichtgewichtige Konstruktion
- FPV-kompatibel mit folgenden FPV-Komponenten erhältlich:kompatible Kamera (SPMVA2500) und Videobrille (SPMVR1100) oder Monitor (SPMVM430)

Mehr Informationen unter:  
[WWW.HORIZONHOBBY.DE](http://WWW.HORIZONHOBBY.DE)



Equipped With

**SAFE+**  
DRONE TECHNOLOGY

### Verfügbare Versionen

Ready-To-Fly  
(HBZ5400)

Bind-N-Fly®  
(HBZ5480)

SPANNWEITE: 693mm  
LÄNGE: 462mm  
FLUGGEWICHT: 105 g  
FERNSTEUERUNG: MLP6DSM mit Spektrum™  
DSMX® Technologie  
MOTOR: 180 BL (eingebaut)  
AKKU: 280mAh 2S 7.4V LiPo Akku (enthalten)  
LADEGERÄT: DC-Ladegerät mit AC-Adapter (enthalten)



RTF-VERSION ENTHÄLT ALLES, WAS MAN  
ZUM FLIEGEN BENÖTIGT IN EINER BOX

**HORIZON**  
H O B B Y

**HÄNDLER**  
horizonhobby.de/haendler

**VIDEOS**  
youtube.com/horizonhobbyde

**NEWS**  
facebook.com/horizonhobbyde

**SERIOUS FUN.®**

# NEUE PERSPEKTIVEN!

BLADE® INDUCTRIX® FPV



## BLADE®

### FPV-FUN IN EINER BOX

Mit der neuen Blade® Inductrix® FPV Drone erlebst Du FPV Action aus der Box wie nie zuvor.

Die SAFE Technologie und die geschützten Propeller ermöglichen dabei einen entspannten Flug und geringe Beschädigungen im Falle eines Chrash.

Im Lieferumfang der Ready-to-Fly Version befindet sich der universell verwendbare 4.3 Zoll FPV Raceband Monitor mit 32 Kanälen.

Die High Performance Motoren und der 200 mAh Akku bieten dabei ausreichend Leistungsreserven.

Das garantiert vollen FPV-Fun auf Knopfdruck!

Weitere Informationen findest Du unter:  
[www.horizonhobby.de](http://www.horizonhobby.de)



**HORIZON**  
H O B B Y

**HÄNDLER**  
[horizonhobby.de/haendler](http://horizonhobby.de/haendler)

**VIDEOS**  
[youtube.com/horizonhobbyde](https://youtube.com/horizonhobbyde)

**NEWS**  
[facebook.com/horizonhobbyde](https://facebook.com/horizonhobbyde)

**SERIOUS FUN.**